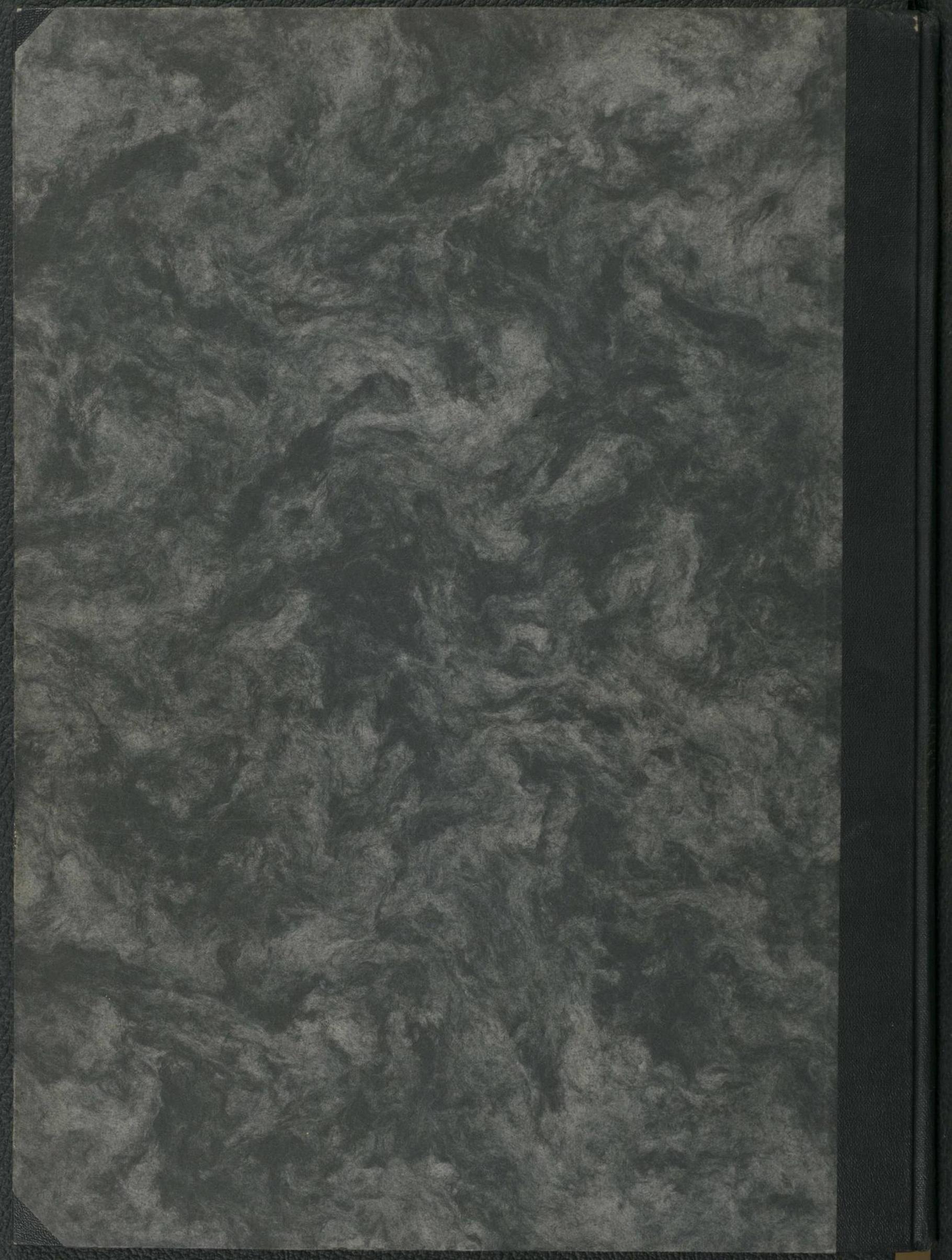
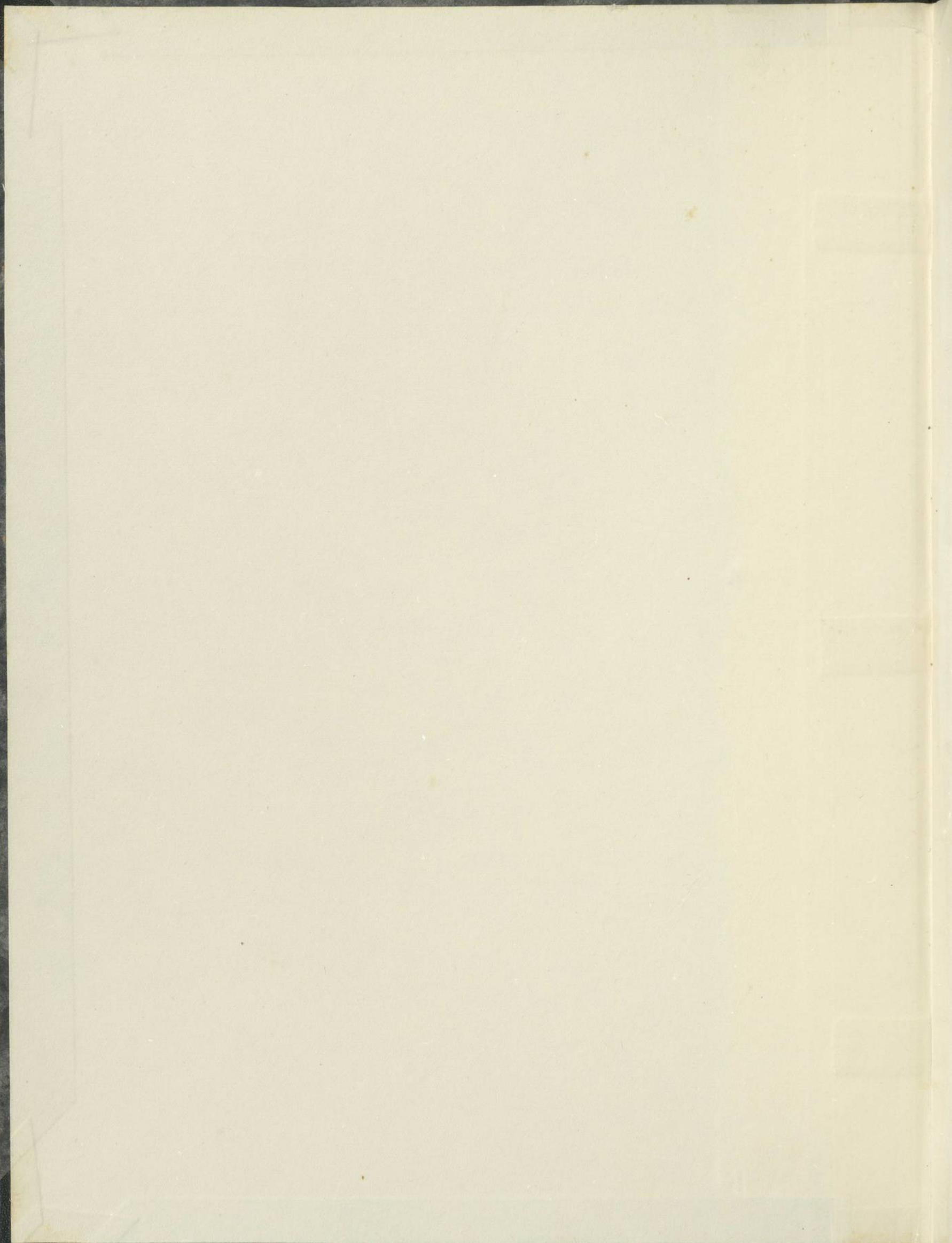


NATIONALBIBLIOTHEK
IN WIEN

600712-C

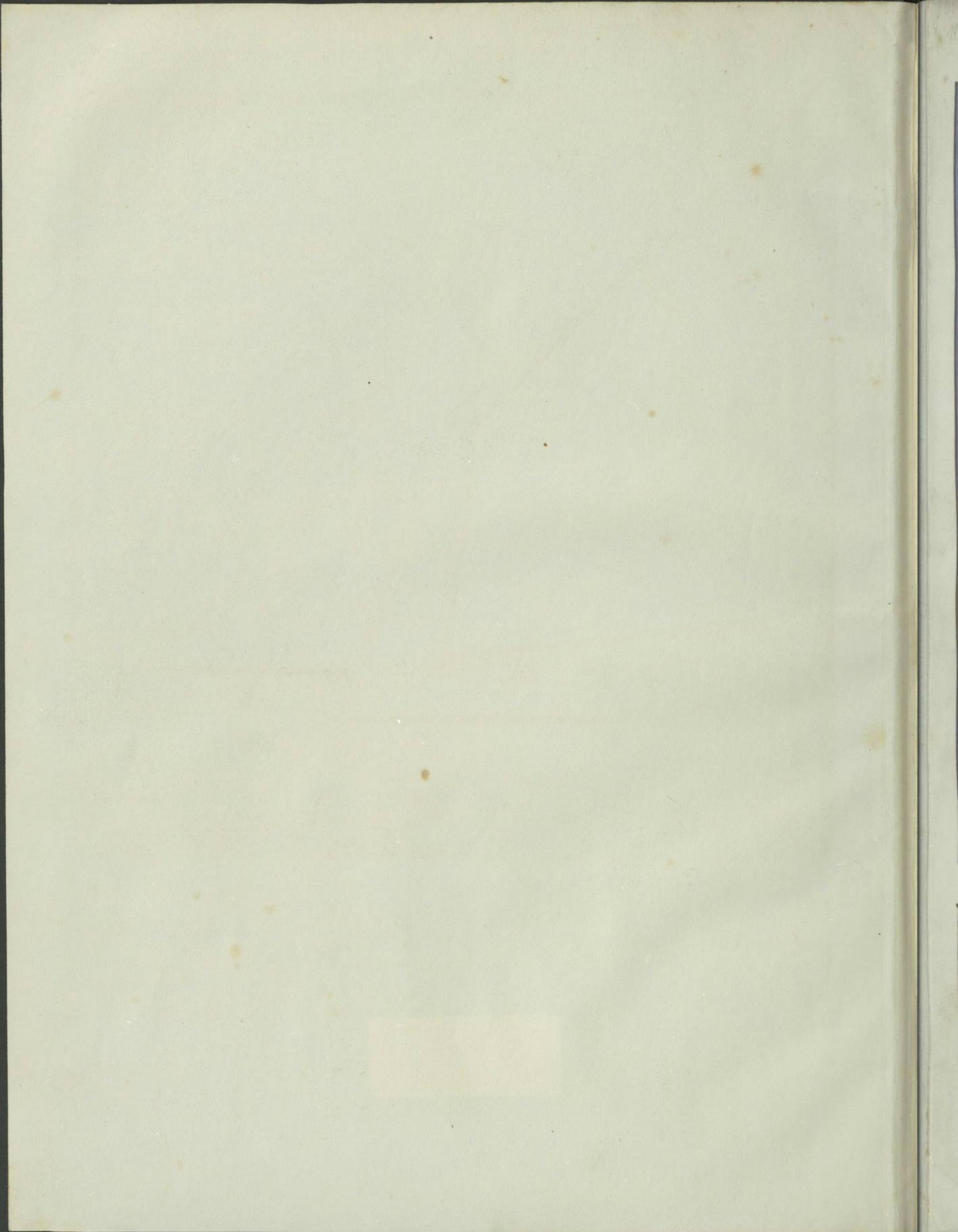




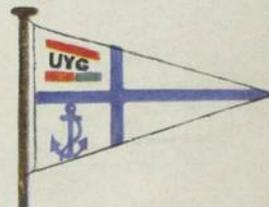
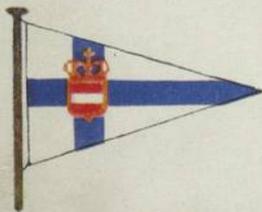
ÖNB



+Z234526607



606.7-12-4
1936



**FÜNFZIG
JAHRE
UNION-YACHT-CLUB**

UNION-YACHT-CLUB

JAHRBUCH
1936

650.712-8

1936

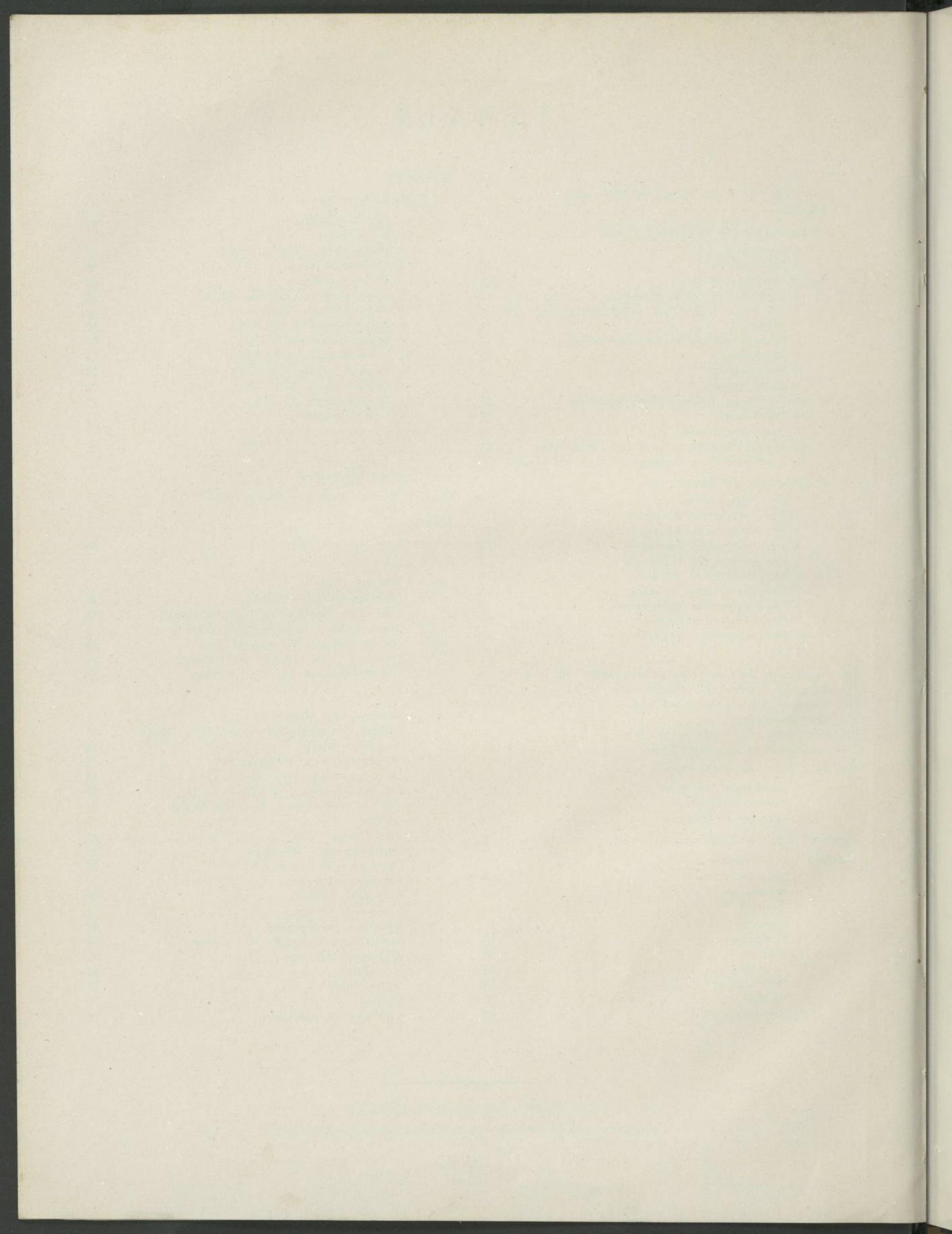


Im Verlage des Union-Yacht-Clubs in Wien
Druck E. Kainz vorm. J. B. Wallishausser, Wien VIII, Lenaugasse 19

39.69493

I N H A L T

Vorwort	5
H. Maurus: Der Union-Yacht-Club 1886—1956	7
Einleitung	7
I. Geschichte des Union-Yacht-Clubs:	
1. Gründung	9
2. Die Statuten	10
3. Die Segelordnung	13
4. Stander und Flagge, Embleme	14
5. Der Union-Yacht-Club im internationalen Sport- betrieb	15
6. Verband österreichischer Seglervereine	17
7. Mitglieder	18
8. Bootsmaterial	19
9. Konstrukteure	21
10. Förderung des heimischen Bootsbaues	21
11. Wettfahrten	22
12. Jugendausbildung	25
13. Veröffentlichungen des Union-Yacht-Clubs	25
14. Gesellschaftliche Zusammensetzung des Clubs	26
II. Geschichte der Zweigvereine:	
1. Der Stammverein	27
2. Der Zweigverein Wörthersee	28
3. Der Zweigverein Attersee	30
4. Der Zweigverein Traunsee	31
5. Der Zweigverein Wolfgangsee	32
6. Der Zweigverein Mondsee	34
7. Der Zweigverein Grundlsee	35
8. Der Zweigverein Millstättersee	36
9. Der Zweigverein Mattsee	36
10. Der Zweigverein Neusiedlersee	37
S c h l u ß	39
Die Funktionäre des Union-Yacht-Clubs, 1886—1956 (Tabelle)	40
Erklärung der Zeichen und Abkürzungen	42
Der Vorstand des Union-Yacht-Clubs	43
Ständige Ausschüsse	43
Ehrenmitglieder des Union-Yacht-Clubs	44
Zweigvereine des Union-Yacht-Clubs	44
Mitglieder des Union-Yacht-Clubs:	
1. Ausübende Mitglieder	45
2. Jugendabteilung	52
3. Beitragende Mitglieder	53
Überblick über die Mitgliederzahl	56
Mitglieder der Zweigvereine:	
1. Stammverein	59
2. Wörthersee	60
3. Attersee	60
4. Traunsee	62
5. Wolfgangsee	62
6. Mondsee	63
7. Grundlsee	64
8. Millstättersee	64
9. Mattsee	65
10. Neusiedlersee	65
<i>Yachtregister:</i>	
A. Rennklassen:	
1. Alte 6-m-R-Klasse	67
2. Sonderklasse	67
3. 40-qm-Seefahrtsklasse (D. S.-V.)	67
4. 40-qm-Schärenkreuzer (D. S.-V.)	68
5. 35-qm-Rennklasse	68
6. 25-qm-Einheits-Kielklasse (D. S.-V.)	68
7. 25-qm-Binnenfahrtklasse	68
8. 22-qm-Rennklasse (D. S.-V.)	68
9. 20-qm-Rennklasse (D. S.-V.)	69
10. 15-qm-Rennklasse (D. S.-V.)	71
11. 10-qm-Rennklasse (D. S.-V.)	72
12. Einheitszehner (D. S.-V.)	72
13. Olympiajollen (D. S.-V.)	75
14. 5-qm-Rennklasse	74
B. Klassenlose Yachten:	
1. Kielyachten	75
2. Schwertyachten	75
Übersicht über die Flotte des Union-Yacht-Clubs	76
<i>Abbildungen:</i>	
Die Satzungen von 1886	10
Porträts:	
Edward Drory	9
Professor Dr. Hugo Weidel	10
Constantin Freiherr von Popp-Böhmstetten	12
Eugen Freiherr von Ransonnet-Villez	12
Hofrat Professor Dr. Gustav Lott	14
Präsident Hans Freiherr von Friebeisz	14
Hofrat Professor Ing. Carl Schlenk	15
Segelreviere:	
Sonderklasse, Attersee	11
Klubhaus Stammverein an der Alten Donau	15
Ansegeln, Attersee	16
Morgenstimmung, Wolfgangsee	18
Im Niederwind, Traunsee	19
Ein Zwanzigerstart, Mondsee	22
Start von Olympia-Jollen, Alte Donau	24
Mattsee	25
Alte Donau	27
„Husch-Husch“, Wörthersee	28
Olympia-Jolle, Attersee	29
Klubhaus, Attersee	30
Klubstege, Attersee	31
Klubhaus, Traunsee	32
Klubhaus, Wolfgangsee	32
Sonderklasse „Jugend“, Wolfgangsee	34
Klubhaus, Mondsee	35
Grundlsee	36
Millstättersee	37
Mattsee	37
Klubhaus, Neusiedlersee	38



V O R W O R T

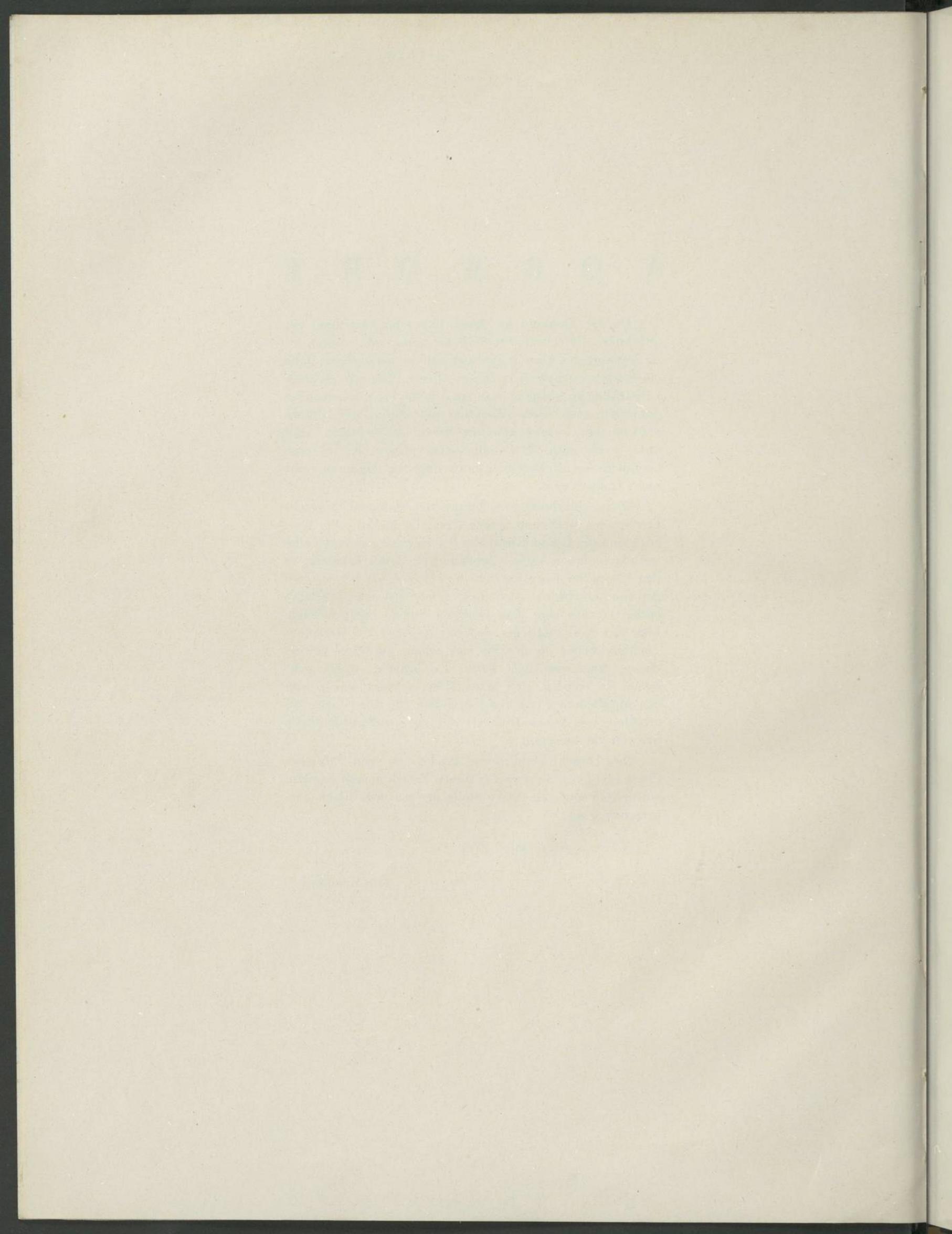
Als der Vorstand im Jahre 1929 zum letztenmal ein Jahrbuch des Union-Yacht-Clubs herausgab, sprach er im Vorwort die Absicht aus, von nun an jedes zweite Jahr ein solches erscheinen zu lassen; dieser Plan war nicht zu verwirklichen, übrigens war ein regelmäßig erscheinendes Jahrbuch auch nicht unbedingt notwendig, weil unsere „Mitteilungen“ einen gewissen Ersatz dafür bilden. Daß aber jetzt, zum 50. Gründungstag unseres Klubs, eine besondere Veröffentlichung notwendig sei, das kann wohl nicht fraglich sein.

Dieses Jahrbuch nun bringt, der Gelegenheit seines Erscheinens Rechnung tragend, eine Darstellung der Entwicklung des Gesamtklubs wie der einzelnen Zweigvereine im abgelaufenen halben Jahrhundert; damit bekommt es den Charakter einer *Festschrift*, wie sie bei solchem Anlasse hergebracht ist und erwartet wird. Das Jahrbuch enthält ferner eine dem heutigen Stande entsprechende Liste der Klubmitglieder und der im Klub eingetragenen Yachten, beides in der bei uns schon Tradition gewordenen, übersichtlichen Form. Es braucht wohl nicht betont zu werden, daß keine Mühe gespart wurde, von den Mitgliedern richtige Angaben für diese Listen zu erhalten, was bekanntlich oft auf ganz außerordentliche Schwierigkeiten stößt.

Das Umschlagbild dieses Buches ist von Professor *Oswald Grill* eigens für diesen Zweck gemalt worden, wofür ihm auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen sei.

W i e n, am 21. April 1956.

Der Vorstand.



DER UNION-YACHT-CLUB 1886—1936

Von Sektionschef Dr. H. Maurus

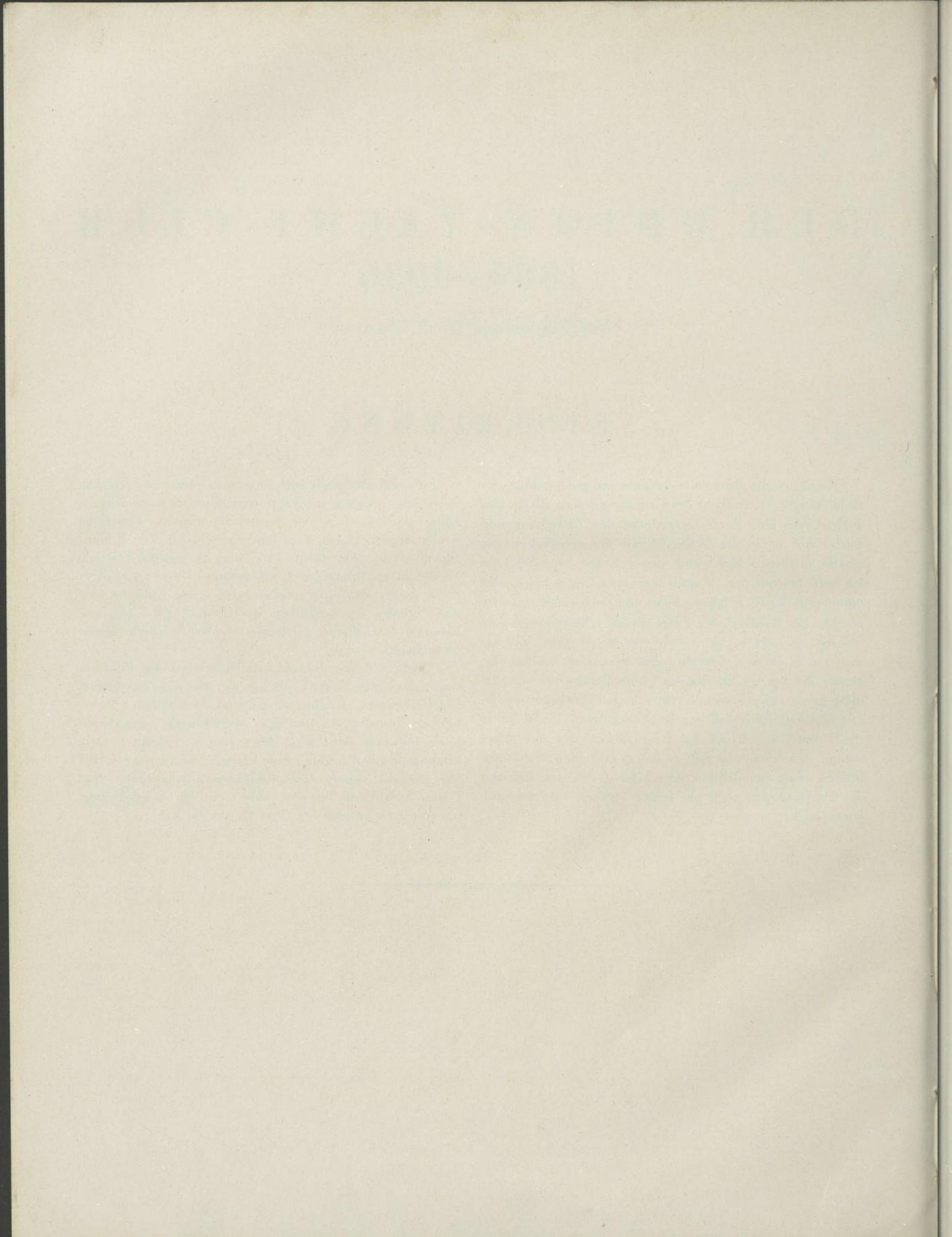
EINLEITUNG

Wenn ich die ehrenvolle Aufgabe auf mich nehme, aus Anlaß der 50. Wiederkehr des Gründungsjahres des Union-Yacht-Clubs eine kurze Darstellung der Entstehung und Entfaltung sowie des Wirkens und der sportlichen wie gesellschaftlichen Bedeutung dieses Klubs zu geben, bin ich mir bewußt, ein Wagnis auf mich zu nehmen, das mancherlei Kritik erfahren kann und auch erfahren wird.

Da ein Großteil der Leser meine Klubgenossen sein werden, so liegt es bei vielen von ihnen nahe, daß sie manches in meinen Ausführungen vermissen werden, das gerade ihr eigenes Erleben im Union-Yacht-Club betrifft; diese Leser mögen solche vermeintliche Versäumnisse damit entschuldigen, daß der Rückblick über die 50 Jahre des Union-Yacht-Clubs im wesentlichen nur ein allgemeiner sein kann und daß es jedem einzelnen überlassen bleiben muß, bei der Lektüre dieser Zeilen den Rahmen der Darbietungen noch mit seinen eigenen Erinnerungen auszufüllen.

Ich muß aber auch noch im voraus Vergebung erbitten, wenn ich in diesen Ausführungen manches kurz wiederhole, was bereits in der Festschrift unseres verewigten Klubkollegen, Herrn Oberlandesgerichtsrat Dr. Eduard Weinlich, vom Jahre 1911 und in meiner Festrede anläßlich des 40jährigen Klubjubiläums sowie an anderer Stelle gesagt wurde; es ist aber heute meine Aufgabe, eine alle Perioden der Geschichte des Union-Yacht-Clubs umfassende Darstellung zu bieten, wobei Wiederholungen unvermeidlich sind.

Quellen dieser Zusammenstellung sind die Publikationen des Union-Yacht-Clubs, als da sind: seine Satzungen, Segelordnungen, Mitgliederlisten und Yachtregister, Jahrbücher, Festschriften und die „Mitteilungen“, aus denen auch teilweise Abschnitte übernommen wurden, sowie Sitzungsprotokolle und meine eigenen Erinnerungen, die ich mir aus meiner fast 40jährigen Zugehörigkeit zum Union-Yacht-Club bewahrt habe, endlich Erinnerungen anderer Angehöriger der alten Garde des Klubs.

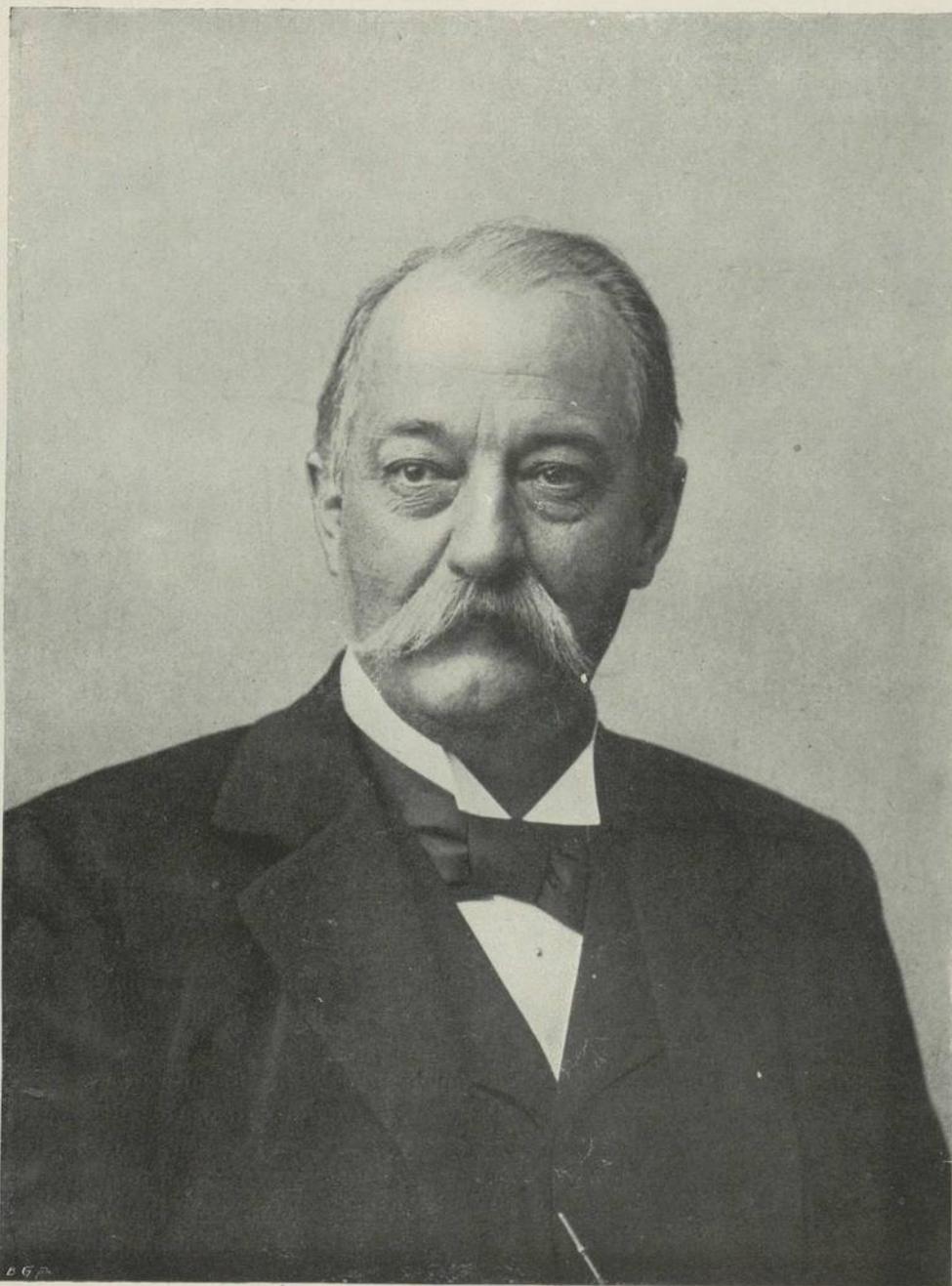


I. Geschichte des Union-Yacht-Clubs

1. Gründung.

Vor mir liegt das Protokoll über die erste Beratung der Vereinsgründung vom 15. März 1886, bei der Herr Prof. Dr. Weidel den Vorsitz führte, während der Initiator der Vereinigung, Edward Drory, in beschei-

Am 21. April 1886 wurde sodann die konstituierende Generalversammlung abgehalten. Als Zweck des Vereines ist die Aufgabe angegeben, „den Segelsport zu pflegen und zu fördern, sowie das Interesse für das Seewesen



Edward Drory

dener Zurückhaltung nur als Sitzungsteilnehmer genannt wird. Am 28. März 1886 wurden die Vereinssatzungen beschlossen, deren Genehmigung seitens des Ministeriums des Innern durch den vom Ministerpräsidenten Grafen Taaffe unterzeichneten Erlaß vom 12. April 1886, Nr. 5945, erfolgte.

durch Bildung von Zweigvereinen an den Gewässern der Monarchie zu heben und zu verbreiten“.

Der Verein sollte aus dem Stammverein und den Zweigvereinen bestehen, die als Teile eines Ganzen in inniger Verbindung stehen und an die gemeinsamen Statuten gebunden sind.

STATUTEN des Union-Yacht-Club.

I. Allgemeine Bestimmungen.

Name und Sitz des Vereines.

§. 1. Der Verein führt den Namen Union-Yacht-Club (U. Y. C.) und hat seinen Centralsitz in Wien.

Clubflagge und Clubstander.

§. 2. Die Clubflagge ist weiss mit blauem Kreuz, welches die Flagge in vier gleiche rechteckige Felder teilt; sie führt im innern obern Felde die Heimatsfarben: roth, weiss, roth-grün, im äussern obern Felde die blauen Initialen U. Y. C., im innern untern Felde einen blauen Anker.

Bindende Erklärung.

§. 40. Jedes eintretende Mitglied erklärt durch seine Unterschrift, von den vorstehenden Statuten Kenntniss genommen zu haben, mit jedem der Paragraphen einverstanden zu sein, und dieselben pflichtgemäss erfüllen, sowie die Segel- und Geschäfts-Ordnungen genau befolgen zu wollen.

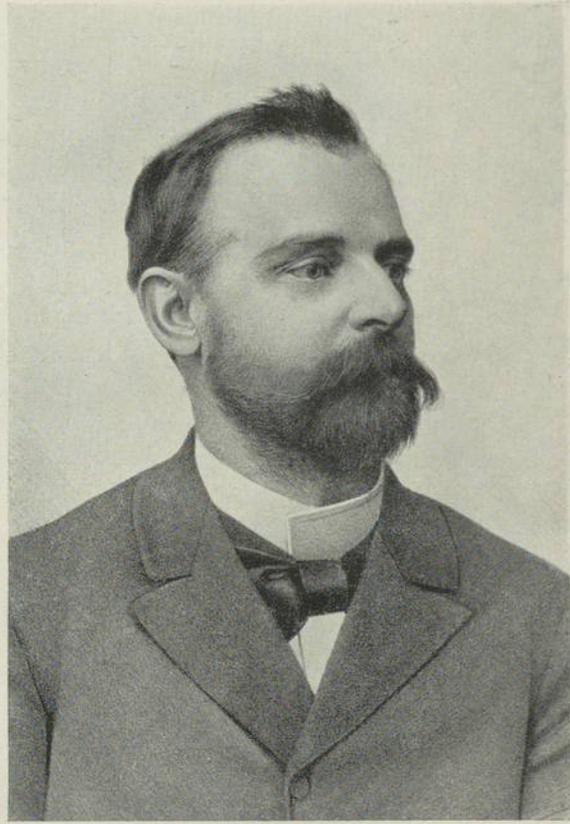
Nr. 5945. Der Bestand dieses Vereines nach Inhalt der vorstehenden Statuten wird hiemit bescheinigt.

Wien, am 12. April 1886.

T a a f f e m. p.

L. S.

Als sich diese kleine Schar von Seglern vereinigte, um für den Segelsport in Österreich jenen Rahmen einer gesellschaftlichen Organisation zu schaffen, deren jeder Sport zu seinem Betrieb und zu seiner Ausbreitung bedarf, war es ein Gedanke, der dieser Aktion eine weit über eine gewöhnliche Vereinsgründung hinausgehende Bedeutung verliehen hat, nämlich die in den Satzungen verankerte Grundidee einer „Union“, wie sie auch im Namen des neuen Klubs ihren Ausdruck gefunden hat. Nicht ein einzelner Seglerverein sollte der Union-Yacht-Club sein und werden, der Grundgedanke war vielmehr jener, der auch heute noch den Union-Yacht-Club leitet, die Idee mehrerer räumlich getrennter und selbst-



Professor Dr. Hugo Weidel, erster Präsident des U. Y. C.

ständig wirkender, sich selbst verwaltender Vereine, die durch das Band einheitlicher Normen und einer gemeinsamen obersten Leitung und Vertretung nach außen fest aneinander gekittet sein sollten.

Dieser Gedanke war es, der der Gründung des Union-Yacht-Clubs jene Lebenskraft verliehen hat, die dieser Vereinigung ihre Ausbreitung auf alle Segelreviere Österreichs ermöglichte und ihr nicht nur einen dauernden Bestand, sondern auch die führende Stellung im österreichischen Segelsport gegeben hat. In diesem Geiste haben die Bahnbrecher unseres Sports in Österreich gearbeitet und die treue Wahrung dieses Königsgedankens durch die Nachfolger war für das weitere Schicksal des Klubs von entscheidender Bedeutung.

Die sonach in Druck gelegten Statuten des Union-Yacht-Clubs enthalten in ihrem letzten Paragraphen die Bestimmung, daß jedes eintretende Mitglied durch seine Unterschrift erklärt, von den vorstehenden Statuten

Raimundsdorf am 11 Mai 886

Pub. Dr. Walterstricker

Constantin Jacqz v. Popp

Eugen Freih. v. Ransomeit
12/6 1886

W. Schellus Wristler

1576 86

L. Weidel
16.6.86

Weidel

22.6.86

Flott
22/6 86

Mauer

22/6. 86

Helm Freiherr Fallersfeld

Christen Oermak

Grub

R. Hansenstab-Schiffner

Carl Schbarth

J. Rudolf Thawing

Kenntnis genommen zu haben und dieselben sowie die Segel- und Geschäftsordnungen genau befolgen zu wollen.

Ein Statuten-Exemplar wurde mit leerem Anhängebogen versehen und zeigt auf deren erster Seite vierzehn Mitgliederunterschriften, darunter jene unseres Gründers

Edward Drory, des ersten Vorsitzenden Professor Dr. Weidel, des Gründers des Union-Yacht-Clubs Zweigverein Wörthersee Robert Freiherrn v. Walterskirchen, des Gründers des Union-Yacht-Clubs Zweigverein Attersee Eugen Freih. v. Ransonnet-Villez, des späteren langjährigen Klubpräsidenten Univ.-Professors Dr. Gustav Lott sowie des Spenders des Atterseer Klubhauses Gustav Fritz.

Schon das erste Jahr des Bestandes brachte am 14. Juni die Gründung des Zweigvereines

Wörthersee, am 10. Juli 1886 jene des Zweigvereines Attersee. Im Jahre 1887 bildete sich an der Adria, mit dem Sitze in Abbazia ein neuer Zweigverein „Quarnero“, dessen Vorsitzender Fregattenkapitän Heinrich von Litrow war. Obwohl dieser Verein schon 1888 70 Mitglieder und 54

Yachten in seinen Listen führen konnte, war sein Bestand nicht von Dauer; im Jahre 1890 ist er in dem neu gegründeten k. u. k. Yachtgeschwader aufgegangen. Die sportfreundlichen Beziehungen zum k. u. k. Yachtgeschwader fanden damit ihren Ausdruck, daß der Union-Yacht-Club im Jänner 1892 dem k. u. k. Yachtgeschwader als Stifter beitrug, wogegen dieses Mitglied des Gesamtklubs und aller Zweigvereine wurde.

Im Jahre 1888 schlossen sich die Segler des Traunsees als Zweigverein dem Union-Yacht-Club an. Es folgten dann die Zweigvereine Wolfgangsee (1901), Mondsee (1908), Grundlsee (1914), Millstättersee (1925), Mattsee (1925) und Neusiedlersee (1927). Der Bregenzer Seglerverein, der im Jahre

1912 als Zweigverein Bodensee in den Union-Yacht-Club eingetreten war, ist, als ihm die Möglichkeit geboten war, als selbständiger Verein in den Deutschen Segler-Verband aufgenommen zu werden, im Jahre 1920 wieder aus dem Klub ausgeschieden.

2. Die Statuten.

Die Satzungen des Union-Yacht-Clubs haben im treuen Festhalten an ihrer Grundidee der „Union“ im Laufe der Jahre manche, der Entwicklung Rechnung tragende Änderungen erfahren.

Das erste Statut vom Jahre 1886, das zur Gänze für alle Vereine des Union-Yacht-Clubs Geltung hatte, sah die Leitung des Gesamtklubs durch den Zentralausschuß vor, der aus den Funktionären des Stammvereins und Delegierten der Zweigvereine bestand; die Funktionäre des Stammvereins waren zu

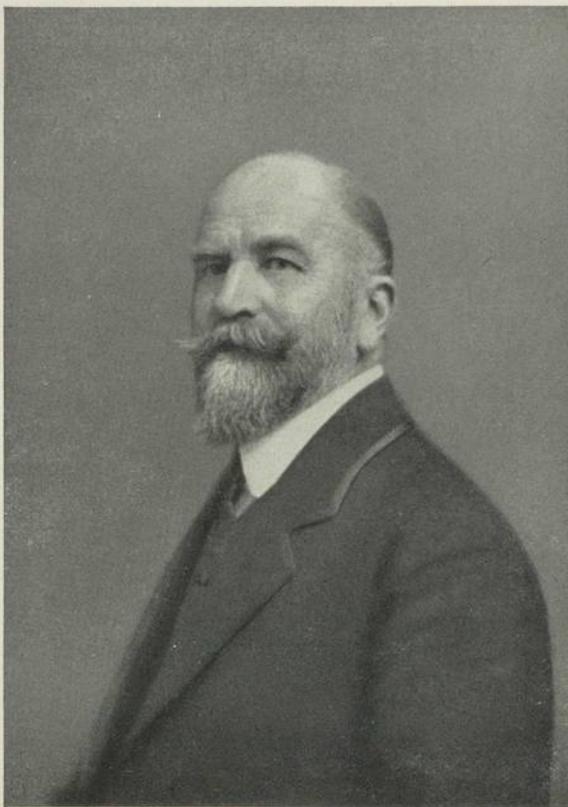
gleich jene des Gesamtklubs. Eine gemeinsame Vollversammlung aller Mitglieder des Klubs war nicht vorgesehen. Im Jahre 1898 wurde eine Ergänzung des Statuts durch Aufnahme von Bestimmungen hinsichtlich der Junioren vorgenommen.

Die wesentliche Vergrößerung des Klubs in allen seinen Teilen ließ bald die Schaffung neuer Satzungen wünschenswert erscheinen. Es wurde daher im Jahre 1902



Sonderklasse, Attersee

ein für alle Vereine des Union-Yacht-Clubs geltendes gleichlautendes Normalstatut und neue Satzungen des Union-Yacht-Clubs (des Gesamtklubs) beschlossen. Die Leitung des Gesamtvereines erhielt wie bisher der in der obgenannten Weise zusammengesetzte Zentralausschuß, als neuer Verwaltungsfaktor wurde der Kongreß aller Mitglieder des Union-Yacht-Clubs eingeführt, welchem



Constantin Freiherr von Popp-Böhmstetten

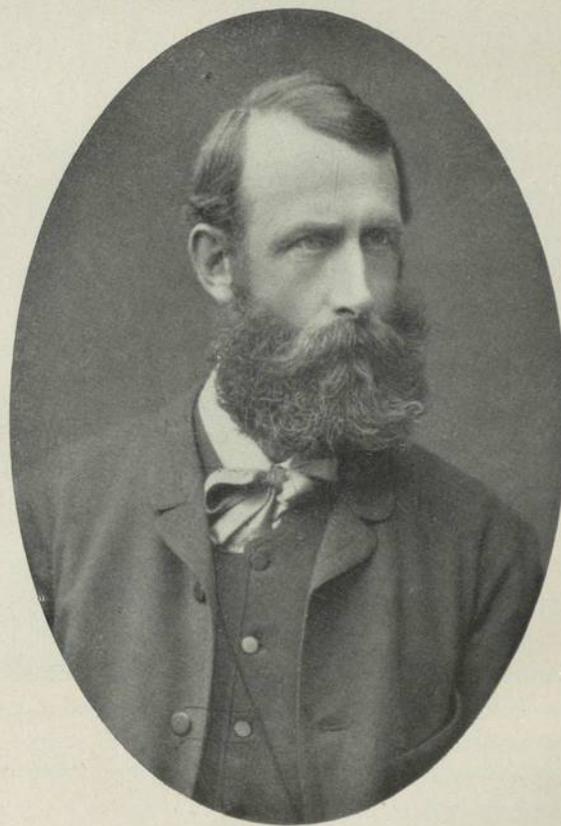
Organe die Statutenänderung, die Aufnahme oder Ausscheidung eines Zweigvereines und die Auflösung des Union-Yacht-Clubs vorbehalten war. Die Abstimmung am Kongresse erfolgte nach Kurien, die aus den Mitgliedern je eines Vereines bestanden; ein Antrag war jedoch nur angenommen, wenn die Kurienstimme des Stammvereines dafür gestimmt hatte.

Die im Jahre 1920 erfolgte Aufnahme des Union-Yacht-Clubs in den Deutschen Segler-Verband, über welches Ereignis noch besonders berichtet werden wird, machte eine neuerliche Änderung unseres Statuts erforderlich.

Sollte dem Union-Yacht-Club eine möglichste Geschlossenheit seines Auftretens im Deutschen Segler-Verband gesichert und zugleich sein Anspruch auf das primäre Selbstverwaltungsrecht in allen österreichischen Seglerfragen derart unzweideutig zum Ausdruck kommen, daß das Wiederaufleben dieses Rechtes im Falle unseres Austrittes aus dem Deutschen Segler-Verband von selbst erfolgt, so mußte eine Änderung der Satzungen in diesem Sinne vorgenommen werden. Es wurden daher neue Satzungen ausgearbeitet, die den bisher bestandenen Verbandscharakter des Union-Yacht-Clubs in den Hinter-

grund rückten und dafür die Geschlossenheit eines einheitlichen Vereines in die erste Linie stellten. Dies geschah insbesondere durch die Feststellung der Mitgliedschaft der Mitglieder der einzelnen Zweigvereine im Gesamtklub und durch die Schaffung eines mit individuellem Stimmrecht eingerichteten Seglertages an Stelle des als Kurienparlament bisher tagenden Kongresses. Auch trafen die Satzungen Vorsorge dafür, daß die Pflege der gemeinsamen Angelegenheiten, insbesondere alle normativen Verfügungen, dem Gesamtklub zugewiesen wurden, während die Befriedigung der den einzelnen Zweigvereinen verbliebenen örtlichen Bedürfnisse diesen nahezu ohne Einschränkung überlassen wurde. Ferner sahen die neuen Satzungen die Beseitigung eines als Anachronismus aus der Zeit der Gründung in die jetzt gänzlich veränderten Verhältnisse hineinragenden Zustandes vor, nämlich der privilegierten Stellung des Stammvereines, kraft welcher dieser dem Gesamtklub die Funktionäre stellte und ein Vetorecht im Kongresse besaß. Der Präsident und die Vizepräsidenten sollen nunmehr vom Seglertag, die übrigen Funktionäre vom Vorstand gewählt werden. Das Vetorecht entfiel.

Der bezügliche Entwurf wurde im Kongresse vom 15. Februar 1921 zum Beschlusse erhoben und bildet seit-



Eugen Freiherr von Ransonnet-Villez

her mit den von den weiteren Seglertagen beschlossenen weniger wesentlichen Änderungen die Satzungen des Union-Yacht-Clubs.

Im Jahre 1931 beschloß der Vorstand eine Geschäftsordnung, die für den Seglertag wie für den Vorstand verbindlich erklärt wurde.

3. Die Segelordnung.

Schon im Jahre 1888 hat sich der Union-Yacht-Club eine eigene Segelordnung sowie Wettsegelbestimmungen gegeben. Die erstere sah u. a. eine Einteilung der Mitglieder in Bootsmänner, Steuermänner und Matrosen I. und II. Klasse vor, enthält Bestimmungen über die Klubkleidung, das Yachtregister, Flaggenführung, Fahrordnung, Benützung der Klubboote und eine Art Exerzierreglement, bestehend aus einer genauen Beschreibung der Segelmanöver und Angabe der üblichen Kommandoworte.



Klubhaus Stammverein an der Alten Donau

Die letzteren Bestimmungen sollten mit Rücksicht auf die Neuheit des Segelsportes dazu dienen, die neu eintretenden Mitglieder in die Grundbegriffe der Seglerschaft einzuweißen; sie wurden nach Schaffung eines Grundstockes geschulter Segler entbehrlich und entfielen daher in den weiteren Segelordnungen.

Die Wettsegelbestimmungen befassen sich mit der Ausschreibung der Regatten, den Meldungen, der Vermessung, den Meßbriefen, dem Programm, dem Komitee, mit dessen Rechten und Aufgaben, dem Start, der Fahr-

ordnung und den Protesten. Bemerkenswert ist, daß die Vorschriften neben dem heute üblichen fliegenden Start ohne Zeiten einen solchen „mit Zeiten“ und einen „Start vom Anker“ vorgesehen haben. Auch mag erwähnt werden, daß § 55 die Bestimmung enthält, daß „kein Boot ein anderes bei der Wettfahrt absichtlich belästigen darf“ — ein Beweis dafür, daß damals die Wettfahrtechnik nur auf die größtmögliche Schnelligkeit abzielte und einen Kampf im heutigen Sinne nicht kannte.

Die Vermessung erfolgte nach Länge und Breite in der Wasserlinie, die Vergütung auf Grund von Tabellen mit der Wasserlinienfläche $L \times B \text{ m}^2$.

Bald nach der Annahme der Benzon-Formel vom Deutschen Segler-Verband erfolgte auch bei uns die Einteilung der Boote nach Segeleinheiten.

Die Segelordnung vom Jahre 1902 hat bereits für die gedeckten Boote die Vermessungsbestimmungen des Deutschen Segler-Verbandes für Rennyachten übernommen, in denen der Rennwert

$$(R) = \frac{L + B + \frac{3}{4} G + \frac{1}{4} \sqrt{S}}{2}$$

in Segellängen ausgedrückt ist. Auch wurde bestimmt, daß für die Vermessung die Vermessungsbestimmungen des Deutschen Segler-Verbandes und die „Instruktion des Vorstandes für die Yachtvermesser“ desselben Verbandes maßgebend sind.

Für die offenen Boote wurde bis auf weiteres eine ältere Formel der Yacht Racing Association Rennwert

$$(r) = \frac{L \times S}{170}$$

in Segeltonnen angenommen.

Die Zeitvergütungstabellen waren die der obgenannten Verbände.

Die Segelordnung vom Jahre 1907 war nur ein Neudruck jener vom Jahre 1902 unter Berücksichtigung der inzwischen ergangenen Nachträge.

Im Jahre 1910 war infolge des erfolgten Beitrittes zur International Yacht Racing Union die Herausgabe einer neuen Segelordnung insofern notwendig geworden, als die Bestimmungen der International Yacht Racing Union hinsichtlich der Vermessung der Rennyachten und hinsichtlich der Regatten aufzunehmen waren.

$$\text{(Meßformel: } \frac{L + B + \frac{1}{2} G + 5d + \frac{1}{3} S = F}{2} = R)$$

DIE WERFT FÜR QUALITÄTSARBEIT

bei mäßigen Preisen!

Yacht- und Bootswerft Johann Ratz, St. Gilgen, Salzkammergut

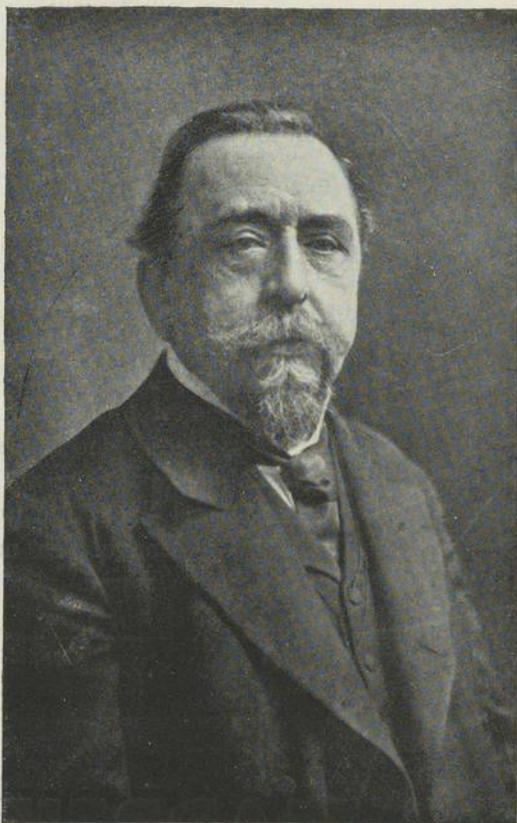
Segelyachten und Motorboote, Beschläge und Ausrüstungen, Ruderboote, Beiboote, Flachboote, Gebrauchsfahrzeuge

Ständig Gelegenheitskäufe — Zahlungserleichterungen — Gegründet 1894

Daneben verblieben in der Segelordnung die Grundbestimmungen des Union-Yacht-Clubs und seine bisherigen Wettsegelbestimmungen, letztere, insoweit sie neben den diesbezüglichen Vorschriften der International Yacht Racing Union bestehen bleiben konnten. Die bisherigen Vermessungsvorschriften des Union-Yacht-Clubs nach S.L., beziehungsweise S.T. verblieben für nationale und eventuell auch für interne Regatten in Geltung. Neu aufgenommen wurden die Bestimmungen über die Sonderklasse und die Verbandsjollen.

Mit den Seglertagbeschlüssen der Jahre 1916 und 1917 hat der Deutsche Segler-Verband ein neues deutsches Meßverfahren an die Stelle der bisherigen internationalen Vorschriften für R-Klassen und der früheren nationalen Vorschriften für die Verbandsjollen und Kreuzerklassen gesetzt. Der damals bestehende Österreichisch-Ungarische Yacht-Verband und mit ihm der Union-Yacht-Club hat auf dem Seglertage vom Mai 1918 diese Meßvorschriften angenommen.

Mit dem Eintritte des Union-Yacht-Clubs in den Deutschen Segler-Verband (1920) wurden die Bestimmungen dieses Verbandes für den Union-Yacht-Club automatisch zwingende Norm.



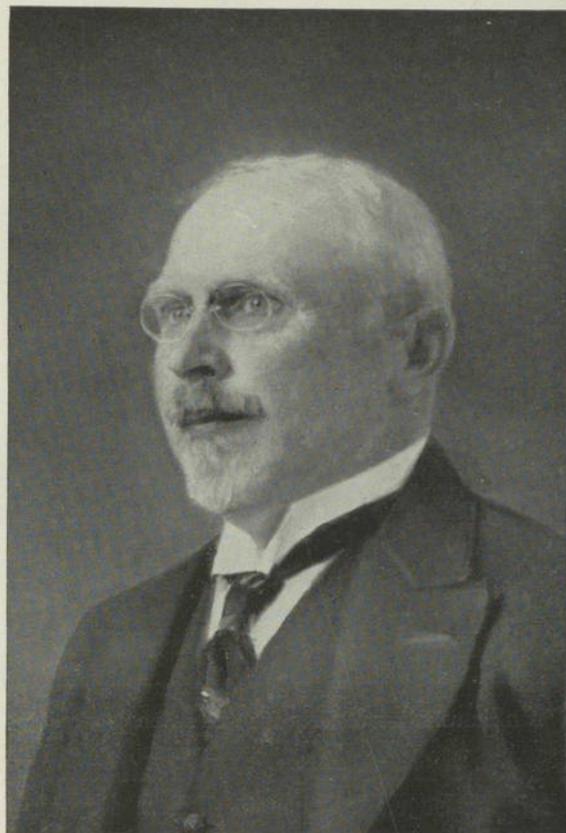
Hofrat Professor Dr. Gustav Lott

Die im Jahre 1927 in den Gesetzen des Union-Yacht-Clubs publizierte Segelordnung enthielt daher nur eine für die Mitglieder des Union-Yacht-Clubs geltende Ergänzung der „Yachtgebräuche und Wettsegelbestimmungen des Deutschen Segler-Verbandes“ und beschäftigt sich im wesentlichen nur mit den Klubabzeichen (Klubflagge und Stander, Klubemblem und Klubkleidung), der Flaggenführung, den Rechten und Pflichten des Oberbootsmannes,

dem Kommando an Bord von Vereinsyachten und der Fahrordnung, soweit behördliche Verfügungen die Schifffahrt regeln.

4. Stander und Flagge, Embleme.

Stander und Flagge des Union-Yacht-Clubs wiesen von 1886 bis 1902 das noch jetzt beibehaltene blaue Kreuz im weißen Felde auf. In der linken oberen Ecke befanden sich die österreichisch-ungarische Lotsenflagge und die Initialen des Union-Yacht-Clubs, links unten ein blauer, schiefgestellter, unklarer Anker.



Präsident Hans Freiherr von Friebeisz

Diese Embleme wurden im Jahre 1902 durch ein einfaches blaues Kreuz mit etwas breiteren Balken abgelöst.

Im Jahre 1905 wurde dem Union-Yacht-Club mit Allerhöchster Entschliebung das von der Spangenkronen überhöhte Wappen der Kriegsflagge auf das blaue Kreuz verliehen, wogegen der bisherige Stander, vorerst mit einem blauen Stern im linken oberen Felde und einem blauen, aufrechten Anker im linken unteren Felde, späterhin aber ohne diesen Zierat Junioren-Stander wurde.

Als Klubemblem wurde in den ersten 14 Jahren, ohne daß in der Segelordnung eine diesbezügliche Bestimmung enthalten war, der Klubstander in Email auf der blauen Kappe getragen; in der Segelordnung des Jahres 1902 wurde als Klubemblem ein aufrechter, unklarer Anker, mit Laub umgeben, und mit den Buchstaben „UYC“ überschrieben, festgesetzt. Im Jahre 1905 wurde auf Grund der mit Allerhöchster Entschliebung erfolgten Wappenverleihung ein silberner, aufrechter, unklarer Anker, umfaßt von zwei Lorbeerzweigen und überhöht von einer goldenen Spangenkronen, unten mit einem roten,

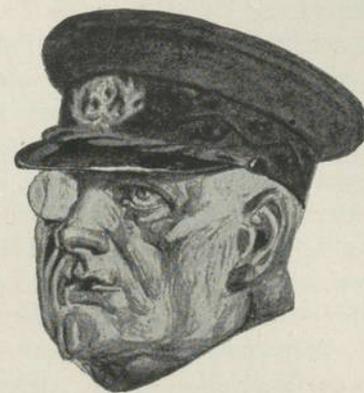
KAPPEN-BALAN • WIEN

VI, AMERLINGSTR. 19

Größte Auswahl in allen Arten Sportkappen

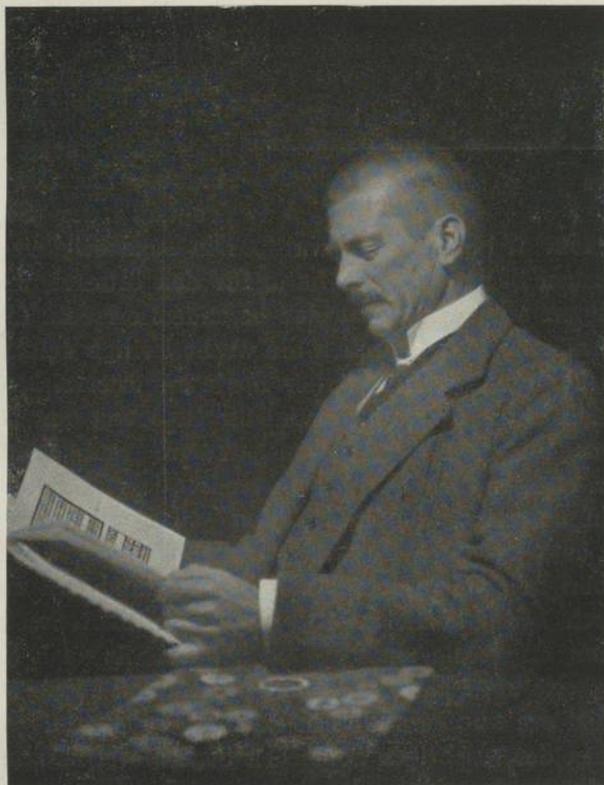
Spezialität:
YACHTKAPPEN
in jeder Preislage

Stets aparte neue Modelle für Damen und Kinder



die Buchstaben „UYC“ (von 1911 bis 1918 k. k. UYC) enthaltenden Bande bedeckt, zum Klubemblem erklärt. Dieses Emblem kommt nur den aktiven Mitgliedern zu und ist auf den Kappen in Stickerei zu tragen. Die schwarzen und goldenen Knöpfe der Klubkleider tragen in erhobener Prägung dieses Emblem (ohne Band).

Die Klubkleidung bestand nach der Segelordnung von 1888 aus einem blauen Bordrock, blauer Bordhose, blauer Kappe mit Schirm und einem blauen Jersey-Trikot mit Ärmeln. Die weiteren Segelordnungen sehen von dem vorerwähnten Trikot ab und lassen außer den erwähnten blauen Kleidungsstücken für die heiße Jahreszeit solche in weißer Farbe zu.



Hofrat Professor Ing. Carl Schlenk

Außer dem oberwähnten Privileg der Führung des von der Spangenkrone überhöhten Wappens der Kriegsflagge in seinen Abzeichen war dem Union-Yacht-Club anlässlich seines 25jährigen Jubiläums mit kaiserlicher

Entschließung vom 5. August 1911 gestattet worden, die Bezeichnung „kaiserlich-königlich“ im Titel des Stammvereins und der Zweigvereine und in seinen Abzeichen über dem silbernen, aufrechten, unklaren, von zwei goldenen Lorbeerzweigen umfaßten Anker die Spangenkrone zu führen.

Während nach der politischen Neuordnung des Jahres 1918 als selbstverständliche Folge derselben die Führung der Bezeichnung „k. k.“ wegfiel, hat der Union-Yacht-Club mit Recht sich für befugt erachtet, die ihm einmal zugebilligten, auch vereinsbehördlich genehmigten Vereinsabzeichen beizubehalten.

5. Der Union-Yacht-Club im internationalen Sportbetriebe.

Schon bald nach den ersten Entwicklungsjahren des Klubs hat sich die Überzeugung durchgesetzt, daß eine Autarkie auf dem Gebiete des Segelsports nur von größtem Schaden für den Sportbetrieb wäre. Nur im Anschluß an eine größere Sportorganisation, in Eingliederung an die allgemeine internationale Seglervereinigung konnte ein Aufblühen und eine Weltgeltung des österreichischen Segelsports erreicht werden.

Der österreichische Segelsport stand schon zu Ende des vorigen Jahrhunderts gänzlich unter dem Einflusse des deutschen Segelsports. Gerade in den Jahren des ersten Aufschwunges der Segelei in Österreich waren es fast ausschließlich deutsche Boote, die auf den österreichischen Binnenseen besonders erfolgreich waren, und mangels eines irgend konkurrenzfähigen österreichischen Bootbaues waren wir auf den Bezug unserer Boote aus Deutschland geradezu angewiesen, damit aber übernahmen wir selbstverständlich das jeweils im Deutschen Segler-Verband gültige Meßverfahren, was auch in der Segelordnung 1902 zum Ausdruck gekommen ist. Von diesem Zeitpunkte an mußten wir uns bewußt für bestimmte (naturgemäß in Deutschland gepflegte) Klassen entscheiden, wenn wir uns die bisherige Möglichkeit der Erneuerung unseres Bootsmaterials durch Bezug aus Deutschland sichern wollten.

Dieser faktischen Übernahme der deutschen Gesetze, insbesondere der dortigen Vermessungsvorschriften im Jahre 1902, folgte auf Grund Beschlusses des Zentralausschusses vom 5. März 1910 die Annahme der Bestimmungen der International Yacht Racing Union und damit

der Beitritt des Union-Yacht-Clubs in diese Vereinigung, deren Landesvertretung für Österreich-Ungarn damals das k. u. k. Yachtgeschwader in Pola war.

Der Union-Yacht-Club war bestrebt, sich auch einen bescheidenen Platz in dieser Union zu sichern und bemühte sich deshalb, die Errichtung eines österr.-ungar. Segler-Verbandes in die Wege zu leiten, um so wenigstens indirekt seine Stimme zur Geltung zu bringen, doch sind die Verhandlungen an der Haltung des k. u. k. Yachtgeschwaders, das auch nicht den geringsten Teil seiner führenden Position aufzugeben geneigt war, gescheitert.

Während der Kriegsjahre bot sich durch die politische Konstellation die Gelegenheit, die Stellung des Union-Yacht-Clubs im Gesamtleben der Seglerwelt nach außen wirksamer zur Geltung zu bringen.

Die internationale Wettsegelvereinigung (International Yacht Racing Union) war bis Ende 1917 befristet. Der Ausbruch des Weltkrieges ließ deren Verlängerung als ausgeschlossen erscheinen. Hiemit fiel auch das Mandat des k. u. k. Yachtgeschwaders in Pola zur österr.-ungar. Landesvertretung. Um hierfür Ersatz zu schaffen, wurde im Mai 1916 nach mühsamen

Vorverhandlungen, während welcher das k. u. k. Yachtgeschwader seine ursprüngliche

ablehnende Haltung schließlich aufgegeben hatte, der Österreichisch-Ungarische Yachtverband ins Leben gerufen. Dieser Verband war eine Vereinigung österreichischer und ungarischer Yachtvereine und bestand zunächst aus dem k. u. k. Yachtgeschwader, dem k. k. Union-Yacht-Club und dem Királyi Magyar Yacht-Club, denen sich späterhin mehrere kleinere Vereine anschlossen. Er hat sich noch im gleichen Jahre dank der persönlichen Initiative des Vorsitzenden des Deutschen Segler-Verbandes Geheimrat Busley mit diesem Verbandsverband zum Deutsch-österr.-ungar. Segler-Verbande vereinigt. Allein diesen Verbänden war keine lange Lebensdauer beschieden. Die politische Neuordnung hat mit vielen anderen Institutionen auch den Österr.-Ungar. Yachtverband zerschlagen und damit ebenso dem Deutsch-österr.-ungar. Segler-Verbande seine Grundlage entzogen.

Der Union-Yacht-Club stand sohin außer jeder zwischenstaatlichen Vereinigung. Es mußte also sein Streben sein, wieder einen Anschluß an eine führende Sportgemeinschaft zu finden und da war es wohl die gegebene Lösung des krisenhaften Zustandes, daß der Deutsche Segler-Verband, mit dem uns ja dank der vorhergegangenen Verbandsgründungen bereits freundschaft-

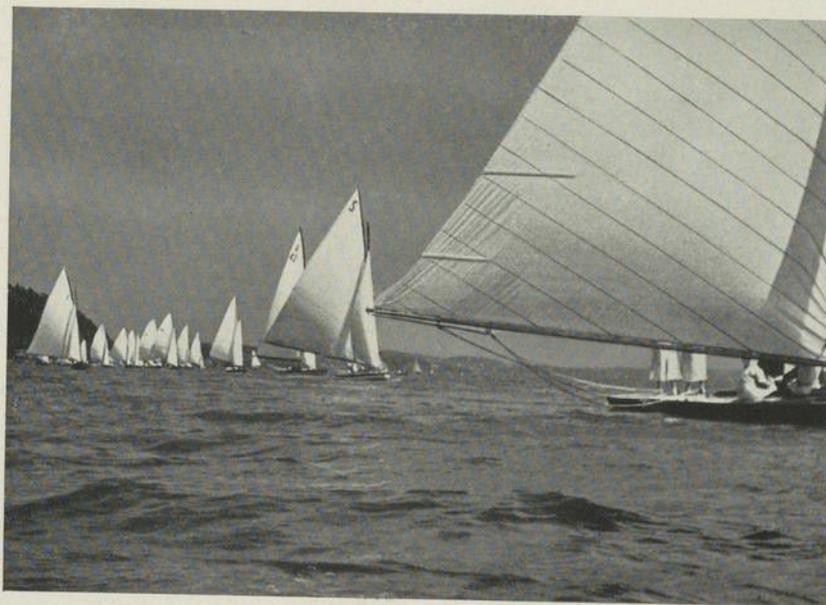
liche Beziehungen vereinigt hatten, uns sowie die übrigen österreichischen Seglervereine zu seinen Verbandsangehörigen machte. Die Gründung des Österr.-Ungar. Yachtverbandes sowie des Deutsch-österr.-ungar. Segler-Verbandes, unser Eintritt in den Deutschen Segler-Verband sowie die Satzungen des Union-Yacht-Clubs vom Jahre 1921, alles dies ist das eigenste Werk unseres verblichenen Präsidenten Dr. Hans Freiherrn v. Friebeisz, dem für diese, das Schicksal unseres Klubs bestimmenden Leistungen, ebenso wie für seine vieljährige vorbildliche Führung des Klubs immerwährender Dank des Vereins sowie des österreichischen Segelsports gebührt.

In dieser Verbandsgemeinschaft ist es dem Union-Yacht-Club gelungen, einen seiner wichtigsten Programmpunkte zu verwirklichen, indem er kraft seiner Stimmenzahl und ausgezeichneten Vertretung eine maßgebende Position erreichte und unseren allgemeinen und speziellen Wünschen auf dem Gebiete seglerischer Gesetzgebung, insbesondere der Vermessung und Klassenbestimmung, zur Verwirklichung verholfen hat.

Unsere Wertung im Deutschen Segler-Verband ist auch dadurch zum deutlichen Ausdruck gekommen, daß über unsere Einladung als Ort der Tagung des Segler-

tages 1927 Wien erwählt wurde. Die Zugehörigkeit zum Deutschen Segler-Verband hatte für den österreichischen Segelsport aber auch noch eine besonders erfreuliche und fördernde Wirkung, nämlich die wechselseitige Teilnahme deutscher und österreichischer Boote an österreichischen und deutschen Wettfahrten und die Belebung der Tätigkeit der österreichischen Konstrukteure und Werften. Unser eigenes Können und unsere redlichste Mühe hat uns in unserer „splendid isolation“ aller Vorkriegsjahre nicht so weit gebracht, wie die wenigen Jahre unserer Zugehörigkeit zum Deutschen Segler-Verband und unsere dadurch bedingte Förderung durch die deutsche Konkurrenz, durch die unser sportlicher Ehrgeiz nach Ebenbürtigkeit und Erstrangigkeit nicht bloß im engen Rahmen des einzelnen kleinen Reviers, sondern im großen Rahmen des mächtigen deutschen Segelsports zu streben, erweckt wurde und wach erhalten wird.

Auch die mehrjährige Mitarbeit unseres Delegierten beim Deutschen Segler-Verband, Dr. Robert Johanny, im Rechtsausschusse des Verbandsvorstandes und unseres Vorstandsmitgliedes, Ing. Rudolf Schlenk, im technischen Ausschusse des Deutschen Segler-Verbandes, hat uns Einfluß und Stellung im deutschen Segelsport verliehen.



Ansegeln, Attersee

Die Ereignisse des Jahres 1953 haben in Deutschland im Vereins- und Verbandswesen, insbesondere durch Aufstellung des Führerprinzips und durch Heranziehung der Vereine zur nationalen Mitarbeit, wesentliche Änderungen im Gefolge gehabt.

Der Union-Yacht-Club hätte es nun einerseits wohl nicht verantworten können, alle jene sportlichen Vorteile aufzugeben, die dem österreichischen Segelsport aus der Zugehörigkeit zum Deutschen Segler-Verband erwachsen, andererseits mußte er sich aber auch seiner Pflichten als österreichischer Verein dem eigenen Staate gegenüber bewußt sein. Demnach durfte der Union-Yacht-Club, sollte er weiterhin Mitglied des Deutschen Segler-Verbandes bleiben, keinen Zweifel darüber aufkommen lassen, daß seine Einordnung in den Deutschen Segler-Verband nur sportliche Angelegenheiten betrifft und daß die vom Deutschen Segler-Verband für die Vereinsverwaltung sowie für die staatsbürgerliche Betätigung der Verbandsvereine erlassenen Bestimmungen für den Union-Yacht-Club keine Geltung haben.

Nach längeren Verhandlungen in diesem Sinne wurde unter dem 25. Juli 1954 ein schriftliches Übereinkommen zwischen dem Deutschen Segler-Verband und dem Union-Yacht-Club abgeschlossen, in dem dieser Grundsatz in unanfechtbarer Weise festgelegt wurde.

Da der Deutsche Segler-Verband zwei von Österreich besonders gepflegte Klassen, die Sonderklasse und die 55-qm-Rennklasse gestrichen hatte, enthielt das genannte Übereinkommen auch die Bestimmung, daß es dem Union-Yacht-Club frei stehe, im Einvernehmen mit den übrigen österreichischen Seglervereinen für den österreichischen Sportbetrieb ergänzende Vorschriften zu den Gesetzen des Deutschen Segler-Verbandes zu erlassen, insbesondere österreichische Bootsklassen festzusetzen und für diese Wettfahrten auszuschreiben, wodurch die Möglichkeit eröffnet wurde, die erwähnten Yachten als österreichische Klassen zu führen*).

* Dieses Übereinkommen wurde im 5. Hefte des Jahrganges 1954 der „Mitteilungen des Union-Yacht-Clubs“ publiziert.

6. Verband österreichischer Seglervereine.

Das gute sportliche Einvernehmen, das der Union-Yacht-Club Stammverein mit den übrigen an der Alten Donau wirkenden Seglervereinen von jeher gepflegt hat, führte im Jahre 1917 zur Gründung eines gemeinsamen Wettfahrtausschusses und 1928 zur Aufstellung eines ständigen Ausschusses der Seglervereine des Wiener Segelreviers, welchem Organe die Aufgabe zufiel, die sich ergebenden gemeinsamen Probleme zu beraten und zu lösen.

Um die österreichische Seglerschaft in der damals einzigen österreichischen sportlichen Zentralorganisation, dem Hauptverbande für Körpersport, vertreten zu können, erschien die Schaffung einer Dachorganisation der österreichischen Seglervereine erforderlich, die im Frühjahr 1951 unter der Bezeichnung „Ständiger Ausschuß der österreichischen Seglervereine“ zustande kam. Durch den Beitritt dieses ständigen Ausschusses zum Hauptverband für Körpersport fand die österreichische Seglerschaft ihren Anschluß an die Gesamtheit der österreichischen Sportvereine und die legale Basis zur Teilnahme an den Olympischen Spielen. Zugleich war im Ständigen Ausschusse eine Plattform geschaffen worden, um gemeinsame Angelegenheiten des gesamten österreichischen Segelsports zu erledigen. Ihren besonderen Wert erhielt diese Organisation durch das österreichische Sportgesetz vom 30. Oktober 1954, B. G. Bl. 1954, II, Nr. 362, das eine gemeinsame Spitze in allen Sportzweigen voraussetzt.

Als solche Dachorganisation des österreichischen Segelsports hat der Ständige Ausschuß demnach auch seine behördliche Anerkennung gefunden und auch die Vertretung der österreichischen Seglerschaft im vorbereitenden österreichischen olympischen Komitee für die Olympiade 1956 ermöglicht.

Die größere Bedeutung, die der Verbindung der österreichischen Seglervereine nunmehr zukam, ließ es angezeigt erscheinen, dieser losen Vereinigung eine straffere Form zu geben und zugleich die führende Stellung des Union-Yacht-Clubs auch satzungsgemäß festzulegen. Dies geschah im Frühjahr 1955 durch Umwandlung des Ständigen Ausschusses in den „Verband der österreichischen Seglervereine“ und durch die



PH. FRIEDERICH & C^{IE}.

Wien VI, Mariahilferstr. 71a (Hotel Kummer)

Bestecke
Tafelgeräte
Sportpreise

Fernsprecher B-25-4-16

Festsetzung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Stimmrechtes. Den Vorsitz im Verbandsrat hat der Präsident des Union-Yacht-Clubs inne, dem zwei Stellvertreter, derzeit vom Wiener Segel- und Ruderclub und Seglerverein Floridsdorf zur Seite stehen; die Funktionen des Sportreferenten, des Schriftführers und des Kassiers liegen in den Händen von Mitgliedern des Union-Yacht-Clubs.

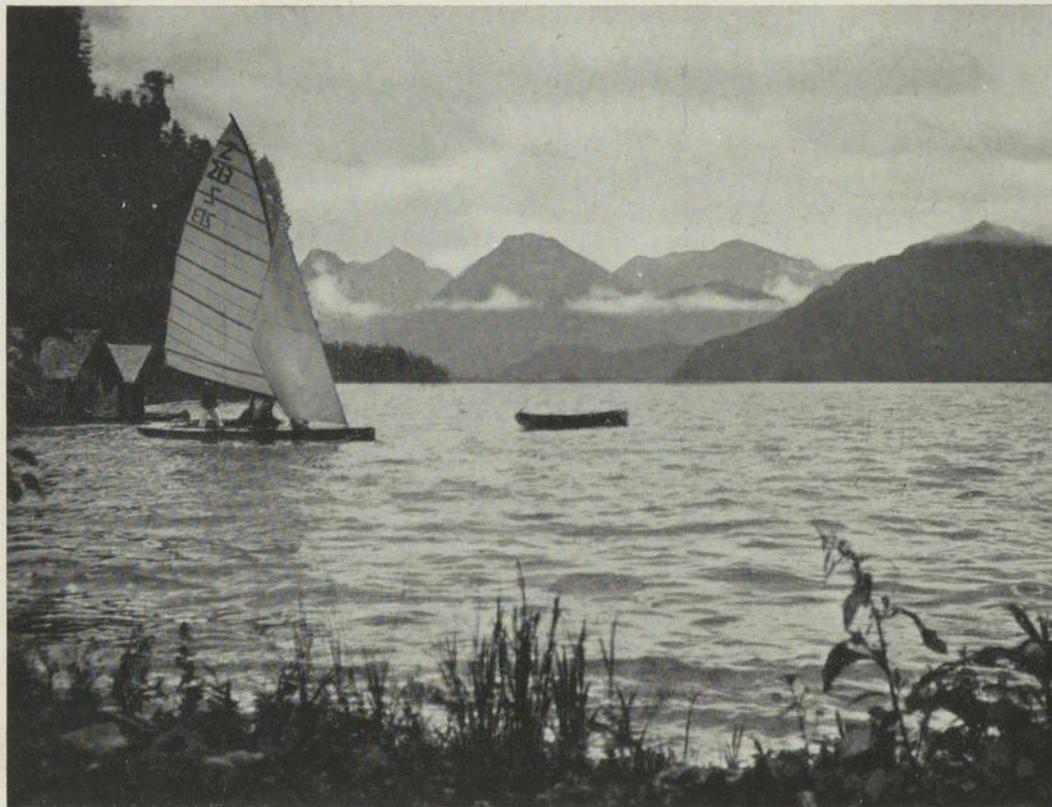
Außer dem Union-Yacht-Club mit seinen sämtlichen Zweigvereinen gehören dem Verbandsrat der Wiener Segel- und Ruderclub, der Seglerverein Floridsdorf, der Kärntner Yacht-Club, der Seglerverein Nibelungen, der Seglerverein Neusiedlersee und der Bregenzer Segelclub an.

durch den Verband der österreichischen Seglervereine und die Gruppenführung des Wassersportes zu gehen haben.

Bei der führenden Stellung des Union-Yacht-Clubs in allen österreichischen Seglerfragen ist es zweifellos, daß dem Votum desselben in allen derartigen Angelegenheiten maßgebende Bedeutung zukommt.

7. Mitglieder.

Nach den ältesten Satzungen waren aktive Mitglieder, unterstützende Mitglieder und Ehrenmitglieder vorgesehen. Derzeit ist die offizielle Bezeichnung der beiden erstgenannten Mitgliederkategorien „ausübende“ und „beitragende“, außerdem besteht derzeit noch die Gruppe der



Morgenstimmung, Wolfgangsee

Diese Umgestaltung der österreichischen Seglerschaft, bei der der Union-Yacht-Club die ihm zukommende führende Position als erster und bedeutendster österreichischer Seglerverein in jeder Hinsicht zur Geltung gebracht hat, berührt das Verhältnis der einzelnen Vereine zum Deutschen Segler-Verband in keiner Weise.

In der Österreichischen Sport- und Turnfront ist der Verband der österreichischen Seglervereine in den Rahmen der Gruppe Wassersport eingegliedert. Die Fürsorge der Sport- und Turnfront hat sich bereits im letzten Jahre durch Gewährung sehr erheblicher Subventionen für die Olympiavorbereitungen, für Wettfahrtveranstaltungen größeren Stiles, für Beteiligung an auswärtigen Meisterschaften und durch Widmung eines Preises für die österreichische Staatsmeisterschaft im Segeln in sehr erfreulicher Weise gezeigt.

Die nun geschaffene Sportbehördenorganisation hat einen strikten Instanzenzug festgelegt, so daß Ansuchen eines Vereines an die Sport- und Turnfront ihren Weg

Jugendlichen. Einer jener Grundsätze, die dem Union-Yacht-Club seine Stellung in Gesellschafts- und Sportkreisen geschaffen und erhalten hat, ist der der größten Rigorosität in der Auswahl seiner Mitglieder, insbesondere der ausübenden.

Die Satzungen des Jahres 1886 sahen die Aufnahme aktiver Mitglieder über Vorschlag zweier Mitglieder durch jede Klubversammlung vor, stellten jedoch zugleich das Erfordernis der Einstimmigkeit des Aufnahmebeschlusses. Nach den derzeitigen Satzungen muß, wer als ausübendes Mitglied in einen Zweigverein des Union-Yacht-Clubs aufgenommen werden will, von zwei ausübenden Mitgliedern vorgeschlagen worden sein und darf nicht vom Vorstand des Union-Yacht-Clubs abgelehnt werden. Die Proponenten müssen die Versicherung abgeben, den Vorgeschlagenen persönlich zu kennen, der Vorschlag muß sowohl den einzelnen Mitgliedern des Vorstandes als auch jedem ausübenden Mitgliede des Zweigvereines schriftlich mitgeteilt werden.

Bei der im Zweigvereine geheim durchzuführenden Abstimmung genügt zur Ablehnung ein Fünftel der abgegebenen Stimmen, das jedoch mindestens ein Zehntel der Zahl aller stimmberechtigten Mitglieder zu betragen hat. Zu Ehrenmitgliedern können Personen ernannt werden, die sich um den Verein oder den Segelsport besondere Verdienste erworben haben. Die Ernennung zum Ehrenmitglied des Gesamtklubs beschließt der Seglertag mit Zweidrittelmehrheit der Stimmen der persönlich Anwesenden, über die Ernennung zum Ehrenmitglied eines Zweigvereins, welche vom Ausschuß vorge schlagen werden muß, entscheidet die Generalversammlung mit Stimmeneinheit.

Die besondere Strenge aller dieser Vorschriften ermöglicht dem Union-Yacht-Club jene Auslese der aufzunehmenden Mitglieder, die seiner traditionellen Einstellung hinsichtlich des Gesellschaftskreises seiner Angehörigen entspricht.

8. Das Bootsmaterial.

Die ersten gedeckten Boote des Union-Yacht-Clubs waren Schwertyachten mit geradem Steven und mit Innen-, zum Teil auch mit Außenballast. Die Risse vieler dieser Boote stammten von der Hand Drorys („Nirwana“, „Vanesa“, „Alice“), „Cresida“ und „Vici“ von Komlossy. Von den ältesten Kielyachten seien „Charon“ (1885), „Tartarin“ (1891), „Hannibal“ (1895), die beiden letzten von Treiden in Zürich gebaut, „Astarte“ (gezeichnet von Drory — gebaut von Komlossy und Hofmann) erwähnt. Von offenen Booten sind die bemerkenswertesten: „Tristan“ (gez. von Hein und Zoder) und „Ellidhi“ nach Rissen von Drory, „Souvenir“, „Elöre“, „Truly“, „Möve“, gezeichnet von Zoder. Außerdem standen viele „Gigs“ (getakelte Ruderboote) in Verwendung. Der letztere Bootstyp war es, auf dem die Mehrzahl von uns Alten des Klubs auf unseren Gebirgsseen die ersten Begriffe der Segelkunst kennengelernt und damit auch die Liebe zu unserem Sport gewonnen hat.

Die erste Yacht moderner Bauart mit Löffelbug in Österreich war die von Herreshoff in Amerika für Herrn Dr. v. Türk gebaute Kielyacht „Bubble“, die im Jahre 1895 auf dem Traunsee erschien. Dr. v. Türk hat in großzügiger Denkungsart die Risse dieses Bootes sofort der Öffentlichkeit übergeben und damit dem Segelsport in Deutschland und Österreich eine nicht zu unterschätzende Förderung angedeihen lassen. Zahlreiche Yachten ähnlicher Form entstanden in den nächsten Jahren, von denen insbesondere die aus der Werft Young (später Miller) stammenden Boote des Wörthersees „Fram“, „Lily“, „Aloha“, „Annie“, „Freya“, „Medora“, „Vellela“ sowie der von Rehse gebaute „Neck“ zu nennen sind.



Im Niederwind, Traunsee

Um die Jahrhundertwende erschienen, seit 1902 nach Segellängen vermessen, zahlreiche extreme Schwertboote (Flundern) österreichischer, deutscher und englischer Provenienz auf unseren Seen, insbesondere auf dem Attersee. Die bemerkenswertesten Boote dieser Art waren „Albatros“ (1896), „Windspiel II“, „Doria“, „Rih“ (1901), „Ran I“ und „Ran II“, „Donner“ (1902), „Dreadnought“, endlich die nach den Rissen von C. D. Mower in New York gebauten, dem Prahm-Typ angehörenden Swallows „Teixel“ und „Leonie“. Auch zahlreiche große und kleinere Segellängen-

Kielyachten belebten unsere Segelreviere, von denen an älteren „Donner“, „Carmen“, ferner die beiden größten (8 S. L.-)Yachten „Teltow“ und „Hertha“ sowie die 7 S. L.-Yachten „Vera“, „Frechdachs“, „Trutz“, „Pia“ und „Drory“, weiter die 6 S. L.-Yachten „Mara III“, „Schelm“, „Hexe“, „Windspiel X“, „Pirat“, „Stiefmütterchen“ und von den kleinsten (Babyboote) „Muz“ und „Luissi“ erwähnt werden sollen.

Als erste Sonderklasse erschien 1904 mit dem Union-Yacht-Club-Stander „Triton II“, dem dann „Windspiel IV“ (1905), „Panther“ (1906), „Malepartus“ (1910), „Pan“ (1911), „Cima“, „Sonntagskind“, „Phönix“, „Tilly“, „Jugend“,

„Hedy“ und viele andere folgten. Sonderklassen sind heute noch auf dem Attersee und dem Wolfgangsee in größerer Zahl vorhanden. In Österreich wurden zwei Sonderklassen, „Franzi“ (1919) und „Pia“ (1922) gebaut.

Die 6-m-Rennyachten fanden ihren Eingang in Österreich im Jahre 1909 mit „Boule de neige“ („Wildfang I“) auf dem Traunsee. Auf dem Wörthersee erschienen 1912 „Klabautermann III“, „Harald IV“ (Grane), „Mara V“ und „Gefion“, denen in den nächsten beiden Jahren noch zahlreiche weitere, darunter „Rarahu“ nachfolgten.

Von den nationalen Jollen des Deutschen Segler-Verbandes kamen als die ersten „Brummer“ und „Pussi“ im Herbst 1910 von Hamburg auf die Alte Donau, wo sie als Klubboote in Verwendung standen, 1912 wurden am Wörthersee fünf, 1914 neun Boote dieser Klasse gebaut.

Die Canoe-Klasse (später 5-qm-, dann Altersklasse) fand über Anregung des Prof. v. Larisch zuerst auf der Alten Donau, dann auf dem Attersee Verbreitung; das Yachtregister 1915 weist von diesen kleinsten Booten bereits 24 auf. Sie erreichten eine Zahl von mehr als 50.

Das hier dargelegte, höchst erfreuliche Hochkommen unserer Yachtflotte fand seinen plötzlichen Abbruch durch den Weltkrieg, nach dessen unglücklichem Ende der österreichische Segelsport zunächst auf das noch vorhandene Bootsmaterial beschränkt blieb.

Der im Jahre 1920 erfolgte Eintritt des Union-Yacht-Clubs in den Deutschen Segler-Verband hat uns bezüglich unserer Bootsklassen zur Gänze an die Vorschriften dieses Verbandes gebunden, eine Tatsache, die für unsere weitere sportliche Entwicklung von sehr ersprießlicher Wirkung war. Neubauten klassenloser Boote wurden zur Seltenheit, die Zahl der Klassenboote stieg erheblich an, wenn auch der Not der Zeit entsprechend die großen Klassen der Kielboote stark ins Hintertreffen gelangten und das Schwergewicht auf die Jollensegelei gelegt werden mußte. Von der alten 6-m-Rennklasse waren 1922 zwölf, 1929 noch fünf in Verwendung (1936 sechs), von den Sonderklassen 17, ein 40-qm-Schärenkreuzer ist zugewachsen, die 55-qm-Rennklasse, die im Jahre 1922 als interne Klasse des Union-Yacht-Clubs beschlossen und 1925 vom Deutschen Segler-Verband übernommen wurde, hatte 1929 sieben Vertreter, von denen 4 umgebaute Yachten anderer Klassen waren. Zwei Boote der 25-qm-Binnenfahrtklasse wurden in Österreich 1928 gebaut.

Die nationale Jolle (jetzt 22-qm-Rennklasse) hatte 1922 einundzwanzig, 1929 dreißig Vertreter, die alle aus österreichischen Werften stammen. (1936 siebenundzwanzig.)

Von den kleineren Jollen fand zunächst die 15-qm-Rennklasse, die seit 1917 im Deutschen Segler-Verband Klassenboot war, bei uns Eingang. Im Jahre 1922 zählte diese Klasse bereits 29 Boote, von denen 15, darunter die erfolgreiche „Lisl III“ auf dem Traunsee, 6 auf dem Attersee beheimatet waren.

Die 20-qm-Rennklasse nahm in den Jahren 1921 und 1922 ihren Aufschwung auf dem Grundlsee, der im letzten Jahre von den 9 österreichischen Booten dieser Klasse 8 besaß. Im Jahre 1926 zählten wir 21, im Jahre 1929 55 Zwanziger. Derzeit beträgt ihre Zahl 34.

Die 10-qm-Rennklasse, deren erster Vertreter auf der Alten Donau erschien, und von der 1922 51 Boote unserem Klub angehörten, entwickelte sich zur bevorzugten Klasse der Alten Donau, wo sie auch in internationalen Regatten verwendet wurde.

Neben dem freien Zehner wurde auch eine Reihe von Einheitszehnern gebaut, von denen die Mehrzahl dem Mattsee angehört.

Die Vorbereitung für die Olympiade 1936 brachte uns, dank der für den Bau der Olympia-Jollen gewährten Staatssubvention, im Jahre 1935 einen erfreulichen Zuwachs unseres Bootsstandes; wir zählen heute 17 dieser Jollen unter unserem Stand.

Der heutige Stand unserer Yachtflotte beträgt:

Sonderklassen	15
40-qm-Seefahrtklasse	1
40-qm-Schärenkreuzer	1
55-qm-Rennklasse	11
25-qm-Binnenfahrtklasse	1
25-qm-Einheitskielklasse	2
22-qm-Rennklasse	27
20-qm-Rennklasse	34
15-qm-Rennklasse	26
10-qm-Rennklasse	27
Olympia-Jollen	17
Alte 6-m-Rennklasse	6
Canoes (5-qm-Altersklasse)	25
Klassenlose Boote	40

REISSNER-SEGEL

Neuheit! Ges. gesch.

Lattenregulier-Vorrichtung
für Olympiajollen-Segel

befriedigen den Anspruchsvollsten!

GARANTIE für einwandfreien Stand,
da jedes Segel am Mast überprüft wird

HANS REISSNER

Segelmacherei Wien III, Rennweg 50 Fernruf B-50-6-86

9. Konstrukteure.

Wenn auch bei der stets bestehenden engen Anlehnung unseres Sports an den Deutschlands der Mehrzahl unserer Boote deutsche Risse zugrunde liegen, so haben doch auch viele unserer Klubmitglieder ihre Konstruktionskenntnisse in den Dienst des österreichischen Bootsbaues gestellt. Der erfolgreichen Konstruktionen unseres Gründers Edward Drory wurde bereits rühmende Erwähnung getan; auch der Gründer des Zweigvereines Attersee, Eugen Freiherr v. Ransonnet, hat seine Boote „Ceylon“ und „Singapore“ selbst gezeichnet. Zahlreich sind auch die Konstruktionen des Direktors Adalbert Hein, „Ingeborg“, „Schelm“, „Ultimo“, „Amata“, „Alkrud“ und „Woglinde II“, des Direktors Franz Zoder „Elöre“, „Möwe“, „Puck“, „Truly“, „Souvenir“, „Pirano“; die beiden genannten Herren haben, wie bereits erwähnt, auch gemeinsam die Risse der offenen Schwert-yacht „Tristan“ geliefert. Dr. Heinrich Thausing und Ing. Wilh. Ernst waren die Zeichner der ersten österreichischen Fludern („Ran I“ und „Ran II“, „Sif“), Ing. Josef Stierböck zeichnete die Jolle „Roserl“, von Oberinspektor Emil Rank stammen die Risse vieler kleiner Kielyachten, Jollen und Canoes, von Ing. Robert Kluger die der großen Schwertyacht „Ortrun“, Ing. Adolf Werthner war der Konstrukteur der Kiel-yacht „Iduna“ und vieler der Klasse der Fünfehner und Zwanziger angehörenden Jollen, die sich als „Rambha“ ihren Namen machten. Ing. Rudolf Schlenk zeich-

nete zahlreiche Canoes („Akka“ und „Daphne“) und Jollen, darunter seinen erfolgreichen Zehner „Pan II“ und den Zweiundzwanziger „Sif“.

Ing. Rudolf Walker hat sich als Konstrukteur unzähliger Jollen aller Klassen sowie vieler Canoes mit nimmermüdem Eifer ruhmvoll betätigt. Viele seiner „Rudi's“ zählen zu den besten Booten ihrer Klassen. Ing. Hans Joachim Vogt hat zahlreiche Jollen, hauptsächlich 22-qm-Rennjollen, geliefert, von denen „Annie II“ und „Erika“ zu nennen wären. Auch die als Rennsegler bekannten Dr. Gustav Langer und Dr. Hermann Fereberger haben sich konstruktiv betätigt.

Als Berufskonstrukteur hat Ing. Otto Katzinger zwei Sonderklassen sowie Jollen aller Klassen und Canoes gezeichnet, unter denen sich manches Boot befand, das zu den besten seiner Klasse zählte.

10. Förderung des heimischen Bootsbaues.

Die ersten in Österreich gebauten rennfähigen Yachten, deren Konstrukteur Edward Drory war, wurden von den von ihm ausgebildeten Arbeitern seiner Berufsstätte, der Wiener Gaswerke, gebaut, hier seien die Namen der Bootsbauer Komlossy und Hofmann sowie des Segelmachers Ernst Fink erwähnt, welcher letzterer bis vor wenigen Jahren am Attersee der bewährte Helfer unseres Sports war.

Von österreichischen Werften, deren Ausmaß immer bescheiden geblieben ist, die aber viele vorzügliche Boote



Fensterbehang für Häuser am See

Besondere Erzeugnisse von
M. FABER & Co.
WIEN

Erhältlich in allen
einschlägigen Geschäften

Photo Ing. Franz G. Mayer, Wien



Motorboot- und Autofahrschule

Motorboot-Kurse
für Donau u. Seen

„BOTH“ Wien V, Castellig. 3
Fernruf Nr. A-30-9-98

aufs Wasser gebracht haben, seien jene von Young (später Miller), Tiller, Feinig und Happe, sowie die Wörtherseewerft am Wörthersee, Bittendorfer, Pölzleitner und Heitzinger am Attersee, Ratz am Wolfgangsee, Slivka und Frauscher in Wien, Bachschwöllner am Neusiedlersee sowie die von einer Anzahl von Klubmitgliedern mit erheblichen finanziellen Opfern gegründete und erhaltene Oberösterreichische (später Österreichische) Schiffbau-Gesellschaft (zuerst am Attersee, dann am Traunsee) genannt. Diesem österreichischen Bootsbaugewerbe hat der Union-Yacht-Club durch die Bestellungen seiner Mitglieder zum guten Teile die Existenz ermöglicht.

Das heutige Yachtregister weist unter 252 Booten 160 österreichischer Herkunft auf; die Olympia-Jollen des Jahres 1955 wurden durchwegs bei österreichischen Bootsbauern in Auftrag gegeben.

11. Wettfahrten.

Die Hauptkomponente jedes Sportbetriebes ist und bleibt der Wettbewerb. Mag auch die Freude am Tourensegeln, der unvergleichliche Genuß des Hingleitens übers Wasser, des Kampfes mit den Elementen dem Segler seinen Sport lieb und wert machen, so bleibt doch das Messen der Segeleigenschaften der Boote, der Tüchtigkeit ihrer Fahrer aneinander das Hochziel der Segelei. Nur im freien Kampfe der Boote und der Segler können jene Spitzenleistungen des Bootsbaues und der Segelkunst erzielt werden, die dem Sporte immer neuen Anreiz verleihen, die seiner Belebung und seinem Aufschwunge die Grundlage geben.

So bilden denn auch die Wettsegelbestimmungen von jeher einen wesentlichen Bestandteil unserer Segelordnung und so hat sich der Union-Yacht-Club auch die Veranstaltung von Wettfahrten zu einer seiner wichtigsten Aufgaben gemacht.

Die erste offizielle Wettfahrt des Union-Yacht-Clubs fand am 27. Juni 1886 auf dem Neusiedlersee statt, bei der „Vanessa“ unter Führung von Baron Popp den Sieg über das Boot des Ödenburger Segel- und Ruderclubs errang. Die erste Wettfahrt des Union-Yacht-Clubs Zweigverein Attersee fand im August 1886 von Kammer aus statt und vom gleichen Jahre an widmete sich der Union-Yacht-Club Zweigverein Wörthersee der Rennsegelei, im Jahre 1889 folgte der Union-Yacht-Club Zweigverein Traunsee mit seinen ersten Regatten.



Ein Zwanzigerstart, Mondsee

Während der Wörthersee durch viele Jahre von Mitte Juli bis Anfang September wöchentlich eine sogenannte Wochenregatta sowie alljährlich eine Preisregatta abhielt, beschränkte sich der Attersee zunächst auf eine Wettfahrt im Jahre und der Stammverein auf die Veranstaltung von Matches, deren Preise „Matchknöpfe“ waren.

Bald widmete auch der Union-Yacht-Club Zweigverein Attersee mehrere Tage dem Regattabetriebe, so im

Jahre 1900 drei Tage, im Jahre 1901 bereits eine Woche. Auch der Traunsee erschien im Jahresberichte dieses Jahres mit drei, der damals gegründete Zweigverein Wolfgangsee mit 2 Regattatagen, der Stammverein beschränkte sich lange Zeit auf die Abhaltung je einer internen Wettfahrt jährlich. Im Jahre 1908 hielt der Wörthersee bereits 8, der Attersee 7, der Traunsee und Wolfgangsee 8 und der neugegründete Mondsee 5 Regatten ab. Und so ging es mit dem Regattenbetriebe unserer Vereine aufwärts; einen Höhepunkt erreichten wir mit den Wettfahrten, die anlässlich des Jubiläums des 25jährigen Bestandes des Klubs im Jahre 1911 auf dem Attersee veranstaltet wurden. Die Wettfahrten erstreckten sich auf zehn Tage, von denen je eine vom Stammverein und Wörthersee, als seinem Jubiläum gewidmet, übernommen wurden.

Auch die beiden nächsten Jahre brachten auf allen Gewässern des Union-Yacht-Clubs eine immer steigende Regattatätigkeit. An der Polaer-Woche beteiligten sich 1913 und 1914 6-m-Rennyachten und eine nationale Jolle des Zweigvereines Wörthersee, der Sechser „Hidalla“ machte die Wettfahrten an der Riviera und zusammen mit „Mara V“ jene in Venedig mit. Im Frühsommer 1914 waren die Sechser „Rarahu“ und „Hidalla“ in Venedig, wo „Hidalla“ den Wanderpreis des Königs von Italien gewann, der Sechser „Gorla“ beteiligte sich noch auf dem Ammersee und Starnbergersee als erfolgreichstes Boot dieser Klasse.

Der Kriegsausbruch machte zunächst allen Wettfahrten ein Ende. Während der Kriegsjahre ruhte jeder offizielle Rennbetrieb, nur hie und da veranstalteten von der Front auf Urlaub weilende Segler und Jungmannschaften Wettfahrten privater Natur.

In den Jahren nach dem Kriege wurde die Wettsegerei, der sich unsere Heimkehrer mit neu erwachter Sportfreude widmeten, wieder aufgenommen, wenn auch nur mit den zum Teil veralteten klassenlosen Booten aus der Zeit vor dem Kriege, zumeist in Form von Handikaps. Als Klassenboote kamen zunächst nur die Sonderklasse, die 6-m-Rennyachten und die nationalen Jollen sowie die Canoes in Betracht. Dies änderte sich bald nach unserem Eintritt in den Deutschen Segler-Verband in höchst erfreulicher Weise, indem allmählich starke Felder der Fünfzehner, Zwanziger, Zweiundzwanziger sowie der Fünfunddreißiger zustande kamen und die Wettfahrten zusammen mit den älteren Klassenbooten beherrschten. Handikaps wurden zur Ausnahme und nur in geringer Zahl gefahren, um die Besitzer klassenloser Boote nicht ganz von den Wettfahrten auszuschließen.

Auch der wechselseitige Regattabesuch nahm wieder seinen Anfang. So kam „Windspiel XVIII“ vom Traunsee im Jahre 1919 auf den Attersee, 1922 die Fünfzehner „Kiki“ und „Sindbad II“ vom Wörthersee auf den Traunsee, letztere und der Sechser „Rarahu“ sowie die Binnenjolle „Senta“ auf den Attersee.

Um die sportlichen Interessen der Vereine des Salzkammerguts auf einen Nenner zu bringen, bildete sich das Wettfahrtkomitee Salzkammergut, das sich insbesondere zur Aufgabe machte, die Ansetzung der Regattatermine der einzelnen Seen gemeinsam durchzuführen und die wechselseitige Beschickung der Wettfahrten zu ermöglichen. Eine Hauptwettfahrtwoche, die alljährlich einem anderen Vereine zufallen sollte, wurde als das geeignetste Mittel zu diesem Zwecke erkannt. Analogem Zwecke diente das Wörthersee-Segelsport-Kartell, das aus dem Union-Yacht-Club Wörthersee, Millstättersee, Kärntner Yacht-Club und dem Veldener Segelverein bestand.

Der erste Länderwettkampf wurde in der 22-qm-Klasse als deutsch-österreichischer im Jahre 1924 auf dem Wörthersee veranstaltet, ihm folgte im selben Jahre ein österreichisch-ungarischer in dieser Klasse auf dem Plattensee und 1925 wieder ein deutsch-österreichischer auf dem Wannsee. Wenn auch unsere Leistungen bei diesen Wettkämpfen nicht erfreulich waren, so mußte doch diese Unterlegenheit nicht so sehr unseren Seglern als unseren Booten zugeschrieben werden, zumal bei einem Match auf dem Wannsee mit getauschten Booten die Österreicher mit den deutschen Booten die 3 ersten Plätze, die Deutschen mit den österreichischen Booten die 3 letzten Plätze besetzten. Als dann 1925 österreichische Neubauten auftraten, besserte sich die Lage gegenüber den Ungarn durch einen vollen Erfolg der von Ing. Rudolf Schlenk konstruierten, von Dr. R. Johann gesteuerten „Sif“ auf dem Wörthersee, wogegen unsere Boote auf dem Wannsee infolge des außerordentlich schweren Wetters eine empfindliche Niederlage erlitten.

Auch der im Jahre 1926 auf dem Attersee abgehaltene deutsch-österreichische Länderwettkampf endete mit einem Erfolge der Deutschen. Das gleiche war dann im Jahre 1927 und 1928 auf dem Starnbergersee der Fall, 1929 wiederholte sich der genannte Länderwettkampf auf dem Wörthersee, 1930 auf dem Starnbergersee, wo der Österreicher „Husch-Husch“ als Dritter placiert wurde.

Ein vom Zweigverein Attersee eingeleiteter Länderwettkampf Schweiz-Deutschland-Österreich fand 1930 auf dem Zürchersee, 1931 auf dem Attersee, 1932 auf dem Starnbergersee und 1933 wieder auf dem Zürchersee statt.

Im Frühjahr 1928 veranstaltete der Stammverein für die Zehner eine Wettfahrt um den wertvollen Donau-Pokal, zu der zwei der besten Hamburger Boote nach Wien kamen. Diese Wettfahrt hat zu einem schönen Siege des österreichischen, von Ing. Rudolf Schlenk konstruierten und gesegelten „Pan II“ geführt. Die Gegenladung brachte vier unserer Boote im Frühjahr 1929 an die Alster, von wo unsere Segler mit dem Cefrika-Pokal (gewonnen von „Oha III“ des Herrn O. Winds, Steuermann Dietz Angerer) und 20 Klassen- sowie 4 weiteren Sonderpreisen heimkehrten. Im Jahre 1930 kamen die Hamburger Zehner wieder zu der vom Stammverein zusammen mit den übrigen Segelvereinen des Wiener Reviers veranstalteten Frühjahrswoche nach Wien, wo wieder Österreich mit dem Zehner „Trix II“ unter der Führung Assim Tourgouds den Donau-Pokal errang, während C. F. Kirsten vom Norddeutschen Regattaverien den Punktpreis aller Wettfahrten und den Sonderpreis für den besten Ausländer errang. Im Jahre 1931 nahmen die Einheitszehner „Patteriol“ (Dietz Angerer) und „Flirt“ (Dr. E. Michalek) an den Frühjahrswettfahrten auf dem

HOTEL MEISSL & SCHADN

WIEN I, KÄRNTNERSTR. 16, NEUER MARKT 2

Telegramme: Schadnhotel

Steinhuder Meer teil, wobei „Patteriol“ nach dem Durchschnitt aller Wettfahrten den 2., „Flirt“ den 5. Platz erreichte. Im Jahre 1955 wurden die Wettfahrten des Stammvereines im Rahmen der Wiener Festwochen abgehalten, der erwartete Besuch der deutschen Segler ist ausgeblieben.

Das Jahr 1954 brachte als Hauptereignis die Abhaltung der Europa-Meisterschaft in der 22-qm-Rennklasse auf dem Wörthersee, die von der österreichischen Mannschaft (Dietz Angerer, Ing. Viktor Thausing jun. und A. Gunzer) gegen die Schweizer, Ungarn, Italiener, Franzosen und Hol-

länder gewonnen wurde. An der in Triest im Sommer 1955 abgehaltenen Europa-Meisterschaft nahm die obgenannte österreichische Mannschaft teil und erlangte daselbst den II. Preis.

Die Europa-Meisterschaft in der Einhandjolle auf dem Plattensee bestritt für Österreich Ing. Viktor Thausing jun., wobei er sich als Dritter placierte.

Auf dem Attersee wurde 1955 zum erstenmal der Länderwettkampf um den West-Ost-Preis zwischen Schweizer, ungarischen und österreichischen 22-qm-Rennbooten ausgesegelt, wobei die Schweiz den I. und Österreich den II. Platz besetzten.

Wenn wir noch den seit 4 Jahren abwechselnd auf dem Wörthersee und Attersee stattfindenden Wettkampf um den von Professor Dr. Paul Clairmont gestifteten Nord-Süd-Preis, die alljährlich abwechselnd auf verschiedenen Revieren stattfindenden Regatten um den von Franz Baron Preuschen-Liebenstein gewidmeten Adria-Preis, die auf dem Traunsee und dem Millstättersee auszufahrenden Regatten um den Alpensee-Preis, die 24-Stundenwettfahrt des Zweigvereines Mattsee und die 1955 zum erstenmal auf dem Wörthersee

ausgesegelte, vom Verband der österreichischen Seglervereine veranstaltete Jollen-Meisterschaft erwähnen, so geht aus diesen Darstellungen hervor, daß der Union-Yacht-Club seit langem den zuerst eingehaltenen Standpunkt der splendid isolation aufgegeben und erkannt hat, daß Eigenbrötelei auf dem Gebiete des Sports ebenso wie in größeren Gemeinschaften auf die Dauer von größtem Schaden ist, und daß sich Spitzenleistungen des Sports nur im Wettbewerbe mit allen erreichbaren Konkurrenten erzielen lassen. Die von Jahr zu Jahr sich

bessernden Leistungen unserer Segler und unserer Werften liefern den Beweis für die Richtigkeit dieser Erkenntnis.

Im Jahre 1955 stand unsere Rennsegelerei unter einem neuen Zeichen, der Vorbereitung für die in Kiel im August 1956 stattfindende Olympiade. Während im Jahre 1928 Dr. Robert Johanny in Amsterdam und im Jahre 1952 Dr. Hans Riedl in Los Angeles ohne Vorbereitung und

ohne vorherige Kenntnis der Bootstypen ins Rennen gehen mußten, ergab sich diesmal Gelegenheit, sowohl das in Frage kommende Boot gründlich in allen seinen Eigenschaften zu erproben, als auch die Auswahl des Vertreters unserer Farben in Kiel systematisch vorzubereiten. Die große Zahl der, dank einer großzügigen Regierungshilfe, gebauten Olympia-Jollen ermöglichte Auswahlrennen, die auf der Alten Donau begannen, auf dem Traunsee, Attersee und Wörthersee fortgesetzt und im Herbst auf der Alten Donau für dieses Jahr abgeschlossen wurden, wobei die letztere Veranstaltung zugleich mit einer Staatsmeisterschaft verbunden wurde.

Die letzte Auswahlwettfahrt findet zu Pfingsten 1956 auf dem Attersee statt, dürfte jedoch aller Wahrscheinlich-



Start von Olympia-Jollen, Alte Donau

Alles was zum Boot gehört erhalten Sie bei:

ALOIS ZIBURA

Spezialgeschäft für den gesamten Wassersport

STEFAN FARKAS

SEGELMACHER

WIEN IX,

Servitengasse 5 — Telephon A-10-1-34-L

Yacht- und Bootsbeschläge,
Motorbootsarmaturen,
sämtliche Ausrüstungen für den
Ruder-, Segel- und Motorbootsport

Yacht- und Bootssegel,
Persenninge,
Segelsäcke,
Zeile in allen Ausführungen

Reiche Auswahl — Beste Qualität — Billigste Preise — Garantie für guten Stand der Segel

keit nach an der bisher festgelegten Entscheidung bezüglich der Person des zu entsendenden österreichischen Vertreters kaum mehr eine Änderung bringen.

Zur Förderung der wechselseitigen Beschickung der Wettfahrten und des Besuches auswärtiger Regattaveranstaltungen hat der Union-Yacht-Club einen Sportfonds gegründet, der aus Mitgliederspenden geschaffen wurde und durch Zuweisung einer Quote der Nennfelder verstärkt wird.

In den vorstehenden Darlegungen habe ich geglaubt, berechtigt zu sein, eine größere Ausführlichkeit walten zu lassen, sollte doch hier geschildert werden, wie in fünfzig Jahren aus kleinen, bescheidenen Anfängen heraus sich der Segelsport im Union-Yacht-Club und damit in Österreich zu einer Stufe aufgeschwungen hat, auf der er einen

Dr. Ernst v. Latzel und Dr. Egon Wallentin, noch heute als ausübende Mitglieder dem Verein angehören.

Ihre abschließende Fassung erhielten die Bestimmungen über die Jugendabteilungen der Zweigvereine in der Form, wie sie in den „Gesetzen des Union-Yacht-Clubs vom Jahre 1927“ enthalten sind. Hienach können Mitglieder der Jugendabteilung junge Leute vom vollendeten 12. bis zum vollendeten 19. Lebensjahre werden. Die Leitung der Jugendabteilungen, die einen selbst gewählten ein- bis dreigliedrigen Vorstand und in ihren eigenen Angelegenheiten ein gewisses Beschlußrecht besitzen, liegt in den Händen eines vom Ausschusse bestellten Leiters, dessen Zustimmung zu ihren Beschlüssen erforderlich ist.

Die Errichtung der Jugendabteilungen hat sich bestens bewährt und insbesondere am Attersee, wo der Leiter,



Mattsee

Wettbewerb mit den Besten der ausländischen Sportgenossen nicht zu scheuen hat. Ein Ergebnis, das der vielen — übrigens stets freudig geleisteten — Arbeit aller als Sportsmänner und Funktionäre tätigen Klubkollegen wert ist.

12. Jugendausbildung.

Schon frühzeitig hat der Union-Yacht-Club erkannt, daß zu seinen wichtigsten Aufgaben auch die Heranziehung jugendlichen Nachwuchses und dessen Heranbildung zu tüchtigen Seglern und wertvollen Klubgenossen gehört. Hierbei wurde auch die Erkenntnis allgemein, daß die Heranbildung zum Segler, die Unterweisung auf dem Gebiete von sportlichen Kenntnissen und Fertigkeiten mit der Erziehung zum selbständig denkenden und handelnden, verantwortungsbewußten und verantwortungsvollen Führer für den Sport sowie für das Leben überhaupt verbindet. Daher hat sich die Leitung des Klubs schon in den ersten Jahren seines Bestandes mit Bestimmungen über die Junioren befaßt und so weist die Mitgliederliste des Attersees bereits im Jahre 1899 10 Junioren-Mitglieder auf, von denen 4, Wilhelm Brückner, Hermann Hein,

Ing. Hans Joachim Vogt, mit viel Mühe und Geschick sowie persönlicher Aufopferung eine Musterorganisation geschaffen hat, manchen tüchtigen und erfolgreichen Segler für den Klub gewonnen. Unter diesen seien insbesondere Dr. Demir Assim Turgoud Bey, der gegenwärtig in Stambul eine führende Stellung im dortigen Segelsport einnimmt, sowie Carl Auteried genannt.

Für die Jugendlichen werden seit dem Jahre 1931 auf den Seen des Salzkammerguts abwechselnd eigene Jugendwettfahrten abgehalten, deren letzte im Jahre 1935 auf dem Attersee mit Benützung von Olympia-Jollen stattfand. Im Rahmen der Jugendsportwoche veranstaltete der Stammverein im Frühjahr 1935 eine Jugendregatta mit Olympia-Jollen. Die hier gezeigten sportlichen Leistungen unserer Jungmannschaften berechtigten zu den schönsten Hoffnungen für die Zukunft.

13. Veröffentlichungen des Union-Yacht-Clubs.

Schon bald nach Gründung unseres Vereines wurde es als zweckmäßig und notwendig erkannt, die Mitglieder, die nicht in der Leitung mittätig sind, sowie die interessierte Öffentlichkeit vom Stande des Klubs sowie von

Für Sport und Körperpflege

MAGNETIC

DAS IDEALE MASSAGEMITTEL
FÜR ALLE SPORTLEUTE

ERZEUGUNG:
APOTHEKE ZUM GOLD-HIRSCHEN GEGR. 1435
W. TWERDY · I. KOHLMARKT 11



Preis S 2.50, 3.90

ULTRAKTIN

Bester Sonnenschutz

Dringt vollkommen in die Haut ein
Verhindert Blasenzug

APOTHEKE TWERDY

Wien I, Kohlmarkt 11, R-26-6-16

Preis S 1.60

allen wissenschaftlichen Vorkommnissen im Vereinsleben und auf dem Gebiete des Segelsports am laufenden zu erhalten. So wurde denn zunächst die „Österreichische Sportzeitung“ und ab 1892 die „Sport- und Jagdzeitung“ zum offiziellen Organ des Union-Yacht-Clubs bestimmt.

Wiederholt hat der Union-Yacht-Club auch Jahresberichte, Jahrbücher und Mitgliederlisten sowie Yachtregister erscheinen lassen. Das 25jährige Jubiläum gab dem Klub im Jahre 1911 Gelegenheit, eine Festschrift herauszugeben, deren Verfasser unser leider zu früh dahingegangene Klubkollege OLR. Dr. Ed. Weinlich war.

Das 40jährige Jubiläum fand seine Publikation in der von 1924 bis 1926 als Kluborgan dienenden Zeitschrift „Flugzeug und Yacht“.

Mit Beginn 1927 schritt der Union-Yacht-Club zur Herausgabe eigener „Mitteilungen“, die allen Mitgliedern und Interessenten unentgeltlich zugehen und zunächst allmonatlich erschienen, bis die gebotene Sparsamkeit die Einschränkung des Erscheinens dieser Publikation erst auf 6, dann auf 4 Hefte im Jahre mit sich brachte.

Die „Mitteilungen“ bringen die offiziellen Verlautbarungen des Klubs und seiner Organe, die Berichte über die Wettfahrten desselben, Informationen über bemerkenswerte segelsportliche Vorkommnisse jeder Art sowie Artikel aus der Feder von Fachmännern, die Fragen des Sports behandeln. Auch dienen die Blätter durch unentgeltliche Aufnahme von Anzeigen zur Vermittlung von Bootsankäufen und -verkäufen.

Im Oktober 1927 erschien eine Sondernummer der „Mitteilungen“ für den in Wien stattfindenden Deutschen Seglertag.

Der Union-Yacht-Club Traunsee spendete anlässlich der Feier seines 40jährigen Bestandes seinen Mitgliedern eine Festschrift, ebenso feierte der Zweigverein Wolfgangsee seinen 50jährigen Bestand und der Zweigverein Millstättersee seinen 10jährigen Bestand durch Herausgabe einer Sondernummer der „Mitteilungen“. Auch der Rundfunk wurde der Verbreitung von Mitteilungen über den österreichischen Segelsport dienstbar gemacht, indem die Herren Professor Dr. v. Frisch, Dr. Johnny und Ing. R. Schlenk dort Vorträge über dieses Gebiet abhielten und die Ergebnisse der wichtigsten Wettfahrten jeweils der Hörschaft bekanntgegeben werden.

Seit dem Jahre 1925 besteht ein eigenes Sekretariat des Union-Yacht-Clubs, das im Zentrum der Stadt (jetzt I. Reichsratsstraße 7) untergebracht ist und den Funktionen des Klubs durch Besorgung der Schreibgeschäfte sowie der laufenden Agenden ihre Aufgaben erleichtert.

14. Gesellschaftliche Zusammensetzung des Klubs.

Wenn wir die Namen der Gründungsmitglieder unseres Klubs betrachten, so finden wir, daß durch diese Persönlichkeiten und ihre gesellschaftliche Position selbst schon die Richtlinien gegeben waren, nach denen sich der weitere Zuwachs von Klubgenossen vollzogen hat und vollziehen mußte. In den Händen dieser Herren lag zuerst die Entscheidung über die Aufnahme neuer Mitglieder und die strengste Rigorosität in der Beurteilung der Aufnahmewerber war Grundsatz, da nur dem der Eintritt erlaubt werden sollte, der in jeder Hinsicht in den Rahmen dieses erlesenen Kreises paßte. Dieses auch weiterhin hochgehaltene Prinzip hatte es ermöglicht, dem Union-Yacht-Club jene Struktur der gesellschaftlichen Einheitlichkeit zu erhalten, die ihm seine soziale Geltung und Stellung geschaffen hat. Diese gesellschaftliche Position des Klubs ist es auch gewesen, die ihm neben seinen sportlichen und gemeinnützigen Leistungen im Jahre 1911 die im Vereinsleben seltene und höchste Auszeichnung erworben hat, die Bezeichnung eines kaiserlich-königlichen Klubs zu führen.

Und so wie wir alten Mitglieder es uns zur hohen Ehre angerechnet haben, der Aufnahme in unseren Klub für würdig befunden worden zu sein, so mögen es auch jene empfinden, die in Zukunft unter unserem Stander segeln werden, denn, und auf das vertrauen und hoffen wir mit aller Zuversicht, der Union-Yacht-Club wird niemals das Gedenken an seine Vergangenheit so weit verleugnen, daß er von seiner stets hochgehaltenen Tradition strengster Auslese abgeht.

Daß in einem solchen homogenen Mitgliederkreis der Wunsch besteht, auch außerhalb der sportlichen Gemeinschaft freundschaftlichen geselligen Verkehr zu pflegen, ergibt sich von selbst. Der Union-Yacht-Club als Ganzes sowie seine Zweigvereine haben diesem Wunsche stets Rechnung getragen und zahlreiche gemeinsame Abende und Feste haben durch ihre Erfolge die Lebenskraft unseres Klubgedankens auch in dieser Hinsicht bewiesen.

II. Geschichte der Zweigvereine.

So wie der Union-Yacht-Club als solcher, haben auch die Zweigvereine ihre Geschichte und ihre eigene Entwicklung; die nachstehenden Ausführungen seien ihnen gewidmet.

1. Der Stammverein.

Unser Gründer Edward Drory war auch gewissermaßen der Entdecker des eigentlichen Wiener Segelreviers, der Alten Donau, eines durch Donauregulierung 1875 abgebauten ehemaligen Donauarmes von etwa 5 km Länge und einer größten Breite von 400 m.

Der Union-Yacht-Club Stammverein, der zunächst seine

Wirksamkeit zwischen dem Neusiedlersee und der Alten Donau geteilt hatte, mußte, da sich die

Wasserverhältnisse des Neusiedlersees zu Beginn der Neunzigerjahre des vorigen Jahrhunderts immer weiter verschlechterten, sich auf das letztgenannte Segelrevier beschränken. Hier war der Klub in der glücklichen Lage, ein Klubheim zur Verfügung zu haben.

Drorys im Jahre 1879 erbautes geräumiges Sommerhaus, das der Eigner dem Klub vorerst zur Benützung überließ und anlässlich seiner Übersiedlung nach Berlin zum Geschenk machte. Drory selbst und seine Gäste bildeten den Kern des Vereins, seine „Nirwana“ sowie die Klubboote „Vanessa“ und „Orion“ standen den Mitgliedern zur Verfügung. Sonntag vormittags und Donnerstag nachmittags stand ein Bedienungsmann zum Segelsetzen und Segelbergen bereit.

Im Jahre 1897 wurden zwei gleiche Alsterjollen „Edward“ und „Marie“ angeschafft. Im ersten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts bildeten neben der dem Klub von Drory gespendeten „Nirwana“ und der Jolle „Edward“, das zur Babyklasse gehörende Kielbot „Muz“, die Schwertboote „Helene“, „Haefritha“ und „Annita“ und die Swallow „Leonie“ die Flotte des Stammvereins. Im Herbst 1910 wurden vom Klub zwei nationale Jollen „Brummer“ und „Pussi“ aus Hamburg bezogen, ersterer vertrat 1912 den Stammverein auf dem Attersee und Wörthersee und brachte zahlreiche Rennpreise heim. Das Erscheinen des Canoes „Emi“ des Professors v. Larisch auf der Alten

Donau (1899) gewann dem Canoesegeln zahlreiche Anhänger, so daß das Yachtregister des Stammvereins im Jahre 1911 bereits 11, im Jahre 1913 17 und im Jahre 1925 22 Canoes aufweist.

Da diese Bootstypen neben den Zweiundzwanzigern allein den Wünschen der Seglerschaft nicht genügte, traten bald auch andere Jollentypen in Erscheinung, von denen besonders die 10-qm-Jollen Anklang fanden.

Der Union-Yacht-Club Stammverein verfügte 1927 über eine Flotte von 47 Booten, und zwar 21 5-qm- (Canoes), 17 10-qm-, 5 15-qm-, 1 20-qm- und 5 22-qm-Jollen.

Dieses Anwachsen des Bootsmaterials und der Mitgliederzahl machte auch eine weitgehende Vergrößerung und Verbesserung der Klubanlagen notwendig, die in den Jahren nach dem Kriege unter der Leitung des verdienten Obmannes Hofrat Ing. Carl Schlenk und der tätigen Mitarbeit des Ausschußmitgliedes Willy Riedl mit großen Opfern in zweckmäßiger und geschmackvoller Weise



Alte Donau

durchgeführt wurde. Seit Beginn seiner Wirksamkeit hat der Stammverein das Wettfahren gepflegt, in den ersten Jahren waren es meist nur zwei Boote, die um Matchknöpfe segelten und späterhin bildeten Handikaps für die vorhandenen recht verschiedenen Boote die einzig mögliche Regattaform. Das Auftreten der Canoes und der Klassenboote brachte erst den sehr erwünschten Aufstieg zum eigentlichen Rennbetrieb.

Waren es zuerst nur interne Canoe-Regatten, die der Stammverein im Frühjahr und Herbst jedes Jahres veranstaltet hat, so brachte die steigende Zahl der übrigen Jollen sowie die Zusammenarbeit mit den anderen Wiener Seglervereinen bei regelmäßig sechs Regatten im Jahre ansehnliche Felder zum Start.

Diese erfreuliche Entwicklung wurde zuerst durch den Zusammenschluß der Wiener Seglervereine in einen gemeinsamen Wettfahrtausschuß, dann durch den gemeinsamen Eintritt dieser Vereine in den Deutschen Segler-Verband herbeigeführt und gefördert.

Über die großen Regattenveranstaltungen der letzten Jahre sowie über die Staatsmeisterschaft 1955 wurde bereits berichtet.

Im Jahre 1935 hat der Stammverein zwei Olympia-Jollen angeschafft, die auf der Alten Donau, auf dem Attersee und dem Wörthersee an den Auswahlrennen teilnahmen.

Da der Stammverein dank der unmittelbaren Nähe Wiens im Gegensatz zu den übrigen Vereinen des Union-Yacht-Clubs eine vom April bis Oktober dauernde Segelsaison besitzt und drei Klubboote sowie zwei Klubcanoes seinen Mitgliedern zur Verfügung hält, ist der Betrieb im Klub, besonders an schönen Sommersonntagen, ein sehr lebhafter und der gesellige Zusammenschluß der Mitglieder ein weit engerer als in den übrigen Zweigvereinen. Da überdies eine große Zahl der Mitglieder des Stammvereines auch anderen Zweigvereinen angehört, erfüllt der Stammverein auch heute noch seine historische Aufgabe, ein Zentrum für Mitglieder des gesamten Union-Yacht-Clubs zu sein.

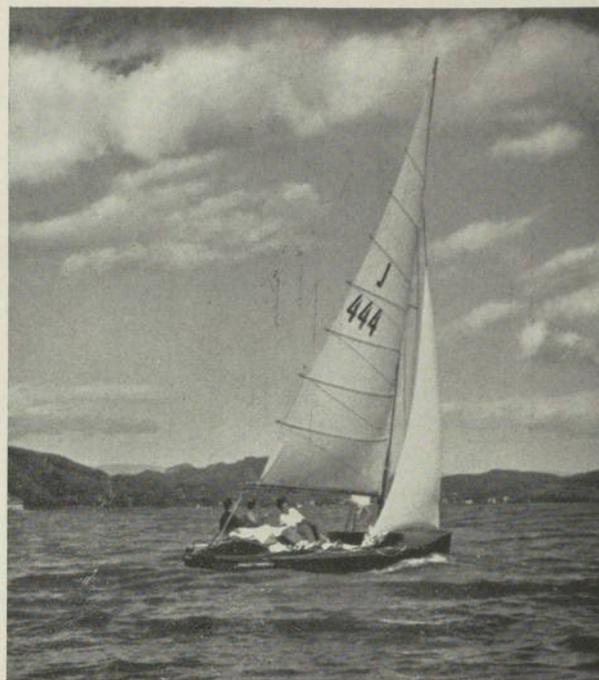
Vergleicht man dieses Bild der Tätigkeit des Wiener Zweiges des Union-Yacht-Clubs mit jenem, das die Seglervereine anderer größerer Städte bilden, die den Vorzug genießen, ein größeres Segelrevier in unmittelbarer Nähe zu besitzen, so erscheint das Wirken des Stammvereines gewiß bescheiden. Wenn man jedoch bei diesem Vergleiche in Erwägung zieht, wie gering das Segelrevier des Stammvereines an Umfang und Tiefe sich darstellt, und daß auch die Möglichkeit definitiver Bauten an den Ufern der Alten Donau wegen Unverkäuflichkeit der Gründe nicht gegeben ist, so kann wohl dem sportlichen Eifer und den Leistungen sowie der Entwicklung des Stammvereines in den fünf Dezennien seines Bestandes die Anerkennung nicht versagt werden.

2. Der Zweigverein Wörthersee.

Der Zweigverein Wörthersee, gegründet am 14. Juni 1886 von Robert Freiherrn v. Walterskirchen, genießt den Vorzug eines dicht besiedelten, landschaftlich besonders schönen Segelreviers und eines zuverlässigen, wenn auch leichten Windes.

Diesen natürlichen Vorbedingungen ist es zu danken, daß sich der Segelsport auf diesem See besonders günstig entwickelt hat. Dazu kam noch, daß in den Achtzigerjahren ein geschickter englischer Bootsbauer, Richard Young, dort eine Werft errichtete und eine stattliche Zahl erfolgreicher Yachten für den Wörthersee baute, von denen besonders der im Jahre 1888 vom Stapel gelaufene große Klubschoner „Robert“ erwähnt zu werden verdient.

Die Wettfahrttätigkeit des Zweigvereines Wörthersee war gleich nach der Gründung des Vereines eine sehr rege, wie bereits dargestellt wurde. Im zweiten Quinquennium des Jahrhunderts trat ein vorübergehender Rückschlag in der Entwicklung ein; das zum großen Teile veraltete



„Husch Husch“, Wörthersee

Bootsmaterial zwang zur Abhaltung von Handikaps. Im Jahre 1908 erwarb der Verein einen umfangreichen Bootschuppen samt Werkstätte und Slip.

Der im Jahre 1911 erfolgte Besuch der auf dem Attersee stattfindenden Jubiläumswettfahrten durch eine Wörthersee-Expedition bot dem Zweigverein Wörthersee die Anregung, dem damals auf einem hohen Stand befindlichen Zweigverein Attersee gleichzukommen. Der damalige Obmann des Wörthersees, Professor Dr. Paul Clairmont, gab die Losung aus, nur wenige, aber moderne Rennklassen zu pflegen und auszubauen. Als solche Klassen wurden die 6-m-Rennklasse und die nationale Jollenklasse in Aussicht genommen, mit denen internationaler Anschluß ermöglicht werden sollte. Dieser Aufruf fiel auf fruchtbaren Boden; Im Jahre 1912 verfügte der Wörthersee bereits über 4 Sechser und 5 nationale Jollen. In beiden Klassen wurden von da an die Wörtherseer ständige Gäste der Polaer Woche, mit Sechsern wurden auch die Regatten in Venedig und 1914 die auf den bayrischen Seen beschiedt. Im Jahre 1915 besaß der Wörthersee eine stolze Flotte von 10 Sechsern; zu den im Jahre 1912 am Wörthersee gebauten fünf nationalen Jollen kamen dank dem vom österreichischen Flottenverein gestifteten Herausforderungspreis für im Inlande gebaute nationale Jollen im Jahre 1915 2 und 1914 9 neue Boote dieser Klasse. Zur Erleichterung von Bootstransporten für Regatta-Expeditionen errichtete der Zweigverein Wörthersee in Pörschach eine eigene Kran- und Slip-

H **PÖRSCHACH**
AM WÖRTHERSEE
HOTEL-PENSION MEISSL

Erstklassige Familien-Pension
Herrliche Lage, direkt
am See gelegen / Kaltes und
warmes Wasser / Ruderboote

anlage. Die Klubwerft hatte 1915 Valentin Feinig übernommen, der sich als Bootsbauer und Konstrukteur bestens bewährte und als solcher namentlich in der Nachkriegszeit dem österreichischen Bootsbau schöne Erfolge brachte.

Der Wörthersee stand somit im Zeichen eines noch nie dagewesenen sportlichen Aufschwunges, als der Weltkrieg ausbrach. Zunächst engeres Kriegsgebiet, dann dem Sommerverkehr durch die Einreisebeschränkungen wegen Verpflegungsschwierigkeiten verschlossen, zuletzt zum größeren Teile von den Jugoslawen besetzt, war der Wörthersee bis zum Herbst 1920 dem Segelsport so ziemlich vollständig entzogen. Inzwischen fand natürlich eine starke Abwanderung von Seglern und Yachten statt; von den im Jahre 1915 aktiven Mitgliedern des Zweigvereines war kaum mehr die Hälfte übrig geblieben. Aber diese gingen um so energischer an die Wiederbelebung unseres Sports. Glücklicherweise waren außer den Herausforderungspreisen, die vom Grafen Wilhelm Salm-Hoogstraetten

geschaffenen freien Fünfunddreißigern kamen am Wörthersee gleich 8 Boote heraus, von denen 6 beim Zweigverein Wörthersee eingetragen wurden; diesem starken Aufgebot und den guten Erfahrungen, die mit diesen für die dortigen Windverhältnisse besonders geeigneten Probabauten gemacht wurden, war es zweifellos in erster Linie zu danken, daß die Fünfunddreißiger auf dem Seglertag 1925 des Deutschen Segler-Verbandes als Verbandsklasse angenommen wurden. Die Binnenjollen erfuhren einen Zuwachs von 7 Neubauten, davon 6 im Zweigverein Wörthersee. Die 15-qm-Klasse wies mehrere Neubauten auf, auch die 10-qm-Klasse stellte sich mit drei Vertretern zum erstenmal ein, so daß die Wörthersee-Woche 1925 das größte bisher erreichte Aufgebot von Neubauten brachte.

Im Jahre 1925 rief der Zweigverein Wörthersee durch Stiftung eines prachtvollen Herausforderungspreises einen deutsch-österreichischen Länderwettkampf für die 22-qm-



„FOTO-SCHÜTZE“

das **moderne** Spezialhaus für Foto und Kino

Wien VI, Mariahilfer Straße 85—87 (Flottenkino) / Telefon A-31-0-81

Reiche Auswahl • Entwickeln, Kopieren, Vergrößern
• Tausch • Gelegenheitskäufe • Provinzversand •

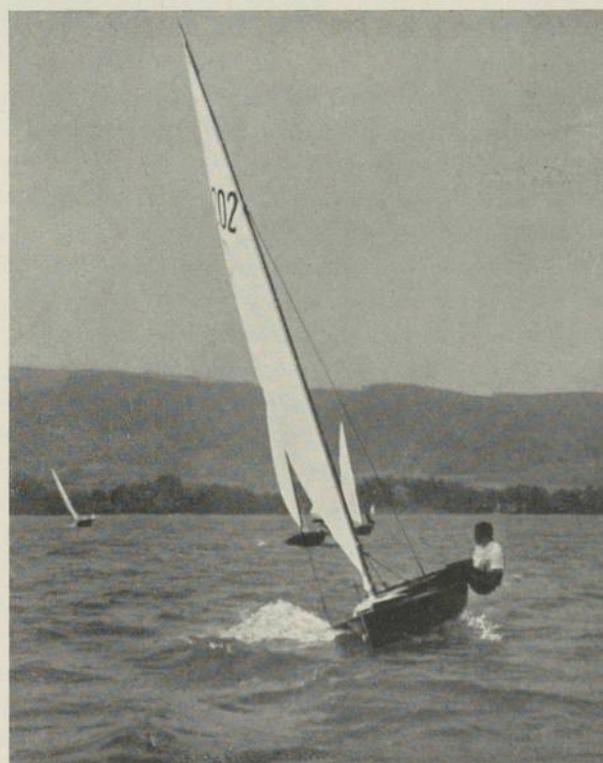


durch einen wertvollen Pokal für die neu auftauchenden Fünfzehner vermehrt wurden, noch zahlreiche für die Wörthersee-Woche 1914 angeschaffte Ehrenpreise vorhanden; dadurch wurde eine glänzende Dotierung der Wörthersee-Woche 1921 ermöglicht, die denn auch trotz des 7jährigen Dornröschenschlafes einen durchaus befriedigenden Erfolg hatte; wengleich als einziger Neubau ein Fünfzehner („Sindbad“ von O. Winds) erschien und neben dem noch stattlichen Sechserfeld und den größtenteils noch gar nicht zu Wasser gewesenen und trotzdem bereits zur Altersklasse degradierten nationalen Jollen des Baujahrs 1914 die alten SL-Klassen wieder erhalten mußten, um die Lücken auszufüllen, die Hauptsache war, daß die Lust zur Segelei nicht erloschen war, sondern neu belebt wurde.

Zudem war neben der vergrößerten Feinig-Werft eine zweite moderne und leistungsfähige Werft in der Wörthersee-Werft entstanden, auf der ebenso wie bei Feinig in den nächsten Jahren eine Bautätigkeit einsetzte, wie sie in Österreich bisher noch nicht erlebt worden war. Das Jahr 1922 brachte außer einigen Fünfzehnern 6 neue Binnenjollen und die vor dem Kriege betätigte Expeditionslust machte sich wieder geltend. Eine Erweiterung der Möglichkeit zu Wettfahrtbeteiligungen bot dem Zweigverein Wörthersee im selben Jahre der Beitritt des 1920 entstandenen Veldner Seglervereins zum Deutschen Segler-Verband, zugleich eine erwünschte Konkurrenz, durch die der Zweigverein Wörthersee zu weiteren Anstrengungen angeregt wurde.

Das Jahr 1925 brachte eine besonders rege Bautätigkeit: Von den zunächst als interne österreichische Klasse

Rennklasse ins Leben, der zum erstenmal 1924 auf dem Wörthersee, sodann 1925 auf dem Wannsee ausgetragen wurde, und Anfang 1924 wurde mit dem kgl. ung. Yacht-Club (K. M. Y.-C.) ein österreichisch-ungarischer Länderwettkampf für dieselbe Klasse vereinbart, der im August 1924 auf dem Plattensee seinen Anfang nahm und nun-



Olympia-Jolle, Attersee

mehr jährlich zwischen diesem und dem Wörthersee zu wechseln hatte. Über diese Länderwettkämpfe wurde bereits im allgemeinen Teile dieses Artikels berichtet. Die Wörthersee-Woche 1924 trat zum erstenmal als gemeinschaftliche Veranstaltung beider am Wörthersee beheimateten Verbandsvereine auf. Im Jahre 1924 erhielt der Wörthersee 5 Fünfunddreißiger, ein Dutzend Zweiundzwanziger, ein halbes Dutzend Fünfzehner und 5 Zehner. Im Jahre 1925 war die Bautätigkeit infolge der wirtschaftlichen Krise begreiflicherweise beträchtlich geringer, immerhin entstanden 5 neue Zweiundzwanziger und 1 neuer Fünfzehner.

Im Jahre 1926 nahmen 9 Yachten des Wörthersees an den Jubiläumswettfahrten auf dem Attersee teil und errangen dort große Erfolge. Das Jahr 1927 vereinigte am Wörthersee das allerbeste Material aus der Zwanziger- (darunter eine Berliner und zwei bayrische Yachten) und Fünfunddreißiger-Klasse am Start.

Der Regattabetrieb auf dem Wörthersee erhielt seinen Höhepunkt mit der Abhaltung der für Österreich siegreich beendeten Europa-meisterschaft der Jollen vom Jahre 1934. Im Jahre 1935 wurde die österreichische Jollenmeisterschaft

hier ausgetragen, auch die Olympia-Jollen starteten in Auswahlrennen sowie Verbandswettfahrten, Jugendwettfahrten und Altherrenwettfahrten.

Da auch die Jugendabteilung am Wörthersee, die im Jahre 1927 22 Mitglieder zählte, zu den besten Hoffnungen auf ein echt sportlich-kameradschaftliches Fortwirken im Sinne der heutigen, in den Händen des als Sportsmann und Organisator gleich bewährten Obmanns Dr. Robert J o h a n n y liegenden Vereinsführung berechtigt, ist wohl mit Sicherheit zu erwarten, daß die hoch erfreuliche Entwicklung, die der Zweigverein Wörthersee in den letzten Dezennien genommen hat, auch weiterhin anhalten wird.

3. Der Zweigverein Attersee.

Der 49 km² umfassende, in süd-nördlicher Richtung ziehende Attersee ist in seinem nördlichen Teile sehr gut, in seinem mittleren Teile gut, im südlichen, von höheren Gebirgsstöcken begrenzten Teile schlecht zum Segeln geeignet. Der bei gutem Wetter meist vorherrschende Nordostwind (ortsüblich Osenwind, scherzweise Rosenwind genannt), ist ein horizontal ziehender, stetiger Wind von

verschiedener Stärke; der gewöhnlich in den Morgenstunden wehende Südwind stellt sich als eine meist anfangs starke, dann immer mehr abflauende Luftströmung dar. Der meist im Geleite schlechten Wetters eintretende Westwind ist stets böig und erreicht in den Böen oft höchste Windstärken. Diese ausgezeichneten seglerischen Verhältnisse, verbunden mit den landschaftlichen Reizen des Sees haben schon früh eine große und treue Seglergemeinschaft hier vereinigt.

Demnach fand der am 14. Juli 1886 von Eugen Freiherrn v. R a n s o n n e t gegründete Zweigverein Attersee bald zahlreiche Mitglieder und erreichte nach 10 Jahren schon die Zahl von 42 aktiven Seglern. Heute ist der Attersee mit seinen 125 ausübenden Mitgliedern an Mitgliederzahl der führende Verein des Union-Yacht-Clubs.

Die ersten gedeckten Rennyachten waren Boote vom „Nirwana“-Typ, von denen „Minni“, „Margarete“ und „Perle“ zu nennen wären, daneben gab es offene Yachten „Ellidhi“, „Avanti“, „Hecht“, „Souvenir“, „Ingeborg“, „Elöre“, weiter zahlreiche Segeljollen und getakelte Ruderboote (Gigs). Ende der Neunzigerjahre erschienen zahlreiche, meist über-takelte Fludern auf dem See, die bald die Regattafelder be-

herrschten („Albatros“, „Rih“, „Ran I“, „Ran II“, „Windspiel II“, „Blitz VI“, „Gudrun“, „Haefritha“).

Kielboote kamen erst verhältnismäßig spät auf dieses Segelrevier und noch in den Jahren 1900 und 1901 wurden alle Wettfahrten von Schwertbooten bestritten.

Langsam nahm jedoch die Zahl der Kielyachten, als deren erste „Molly“ erschienen war, zu, zumal als die Sonderklassen mit „Triton II“ (1904), „Windspiel IV“ und „Panther“ ihren Einzug hielten.

Zur Zeit unseres 25jährigen Jubiläums, um dessen glanzvolle Felder der damalige Obmann Hofrat Ing. Carl S c h l e n k sowie der 1914 vor dem Feinde gefallene Oberbootsmann Ing. Robert K l u g e r sich unvergeßliche Verdienste erworben haben, war eine erfreuliche Zahl schöner, moderner Kielyachten zum Stolze des Klubs bei den im großen Umfange veranstalteten Regatten zu sehen, unter denen die 8-SL-Boote „Teltow“ und „Hertha“, der Siebener „Vera“ und die 6-SL-Boote „Hexe“, „Schelm“, „Windspiel X“ u. a. zu nennen wären. Auch die Sonderklasse war im Aufschwung begriffen, kurz die Segelrei auf dem Attersee erfreute sich einer Blütezeit. Auch hier hat der Kriegsausbruch die Blümenträume zerstört. Der



Klubhaus, Attersee

Alle in- und ausländischen

Zeitschriften
und Bücher

über
den

Segelsport



liefert pünktlich und gewissenhaft

OSKAR WILH. LECHNER

BÜCHHANDLUNG

WIEN I, JOHANNESGASSE 17 + FERNRUF R-25-7-25

Zweigverein Attersee hat sofort nach Kriegsende getan, was möglich war, um den Sport wieder aufzunehmen, hatte jedoch mit schweren finanziellen Sorgen zu kämpfen. Der große Bootsschuppen war baufällig geworden. Stege und sonstige Anlagen waren reparaturbedürftig. Unter tätiger Mithilfe der Mitglieder gelang es, diese Krise zu über-

winden und die vorhandenen Schäden zu beheben. Die Flotte des Vereins war veraltet und bedurfte dringendst der Auffrischung, die dank dem Verständnis der Mitglieder durch Bau und Anschaffung von Klassenbooten bewerkstelligt wurde. So hatte der Attersee bald schöne Felder von Sonderklassen,

Zweiundzwanzigern, Zwanzigern und Fünfzählern aufzuweisen, auch die Canoes waren durch mehrere

Jahre stark vertreten. Da die Regattatätigkeit des Zweigvereines Attersee in bedeutendem Maße zur Hebung des sportlichen Ansehens des Gesamtklubs beigetragen hat, wurde dieser Teil seines Wirkens schon an anderer Stelle ausführlich gewürdigt. Auch die beispielgebende Führung der Jugendabteilung durch Ing. Hans Joachim Vogt war schon Gegenstand der Darstellung, doch möge noch an dieser Stelle erwähnt werden, daß der Attersee in den letzten Jahren aus den der Jugendabteilung erwachsenen jungen Mitgliedern eine „Sportabteilung“ gebildet hat, die für die Wettfahrten vorzüglich geschulte Mannschaften stets bereit hält.

Der Attersee ist dank seiner Klubeinrichtungen besonders dazu geeignet, größere sportliche Veranstaltungen abzuhalten und auch ausländische Gäste zu empfangen. Der Verein ist seit 1908 im Besitze eines schönen Klubhauses, einer Widmung seines verstorbenen Mitgliedes Gustav Fritz, der Landschaft verständnisvoll angepaßt, dessen Pläne von dem auch die Bauaufsicht führenden Klubmitgliede Oberingenieur Josef Stierböck stammen. Das Haus enthielt zum Teile Gesellschaftsräume,

zum Teile eine Wohnung des Segelmachers und Takelmeisters Ernest Fink. Nach dem Ableben Finks wurden dessen Wohnräume zu Klubzimmern umgestaltet und eingerichtet, der Mallboden wurde zu Schlafräumen umgebaut, die 14 Bewohnern bequeme Unterkunft zu bieten vermögen, zuletzt wurde eine Küche angebaut und so

noch ein weiterer Raum für Kanzleizwecke gewonnen.

Neben dem Klubhause bestehen große Bootsschuppen als Winterlager für die Yachten sowie eine Bootsbauwerkstätte, eine Slipanlage und mehrere große Landungs- und Arbeitsstege. Bei der

Eisenbahnstation Kammer steht ein 5-t-Kran für große Boote.

Dank diesen Einrichtungen entwickelt sich in den Wochen der Wettfahrten ein lebhaftes geselliges

Leben im Klub, wozu

noch das Moment beiträgt, daß während dieser Zeit ein ganztägiger Restaurationsbetrieb im Klubhause eingeführt ist.

Der Union-Yacht-Club Attersee darf sich auf das Zeugnis seiner deutschen, schweizerischen und ungarischen Regattagäste berufen, das uns versichert, daß sie nicht nur sportlich schöne und einwandfreie Wettfahrten in diesem landschaftlich reizenden Reviere erlebt haben, sondern sich auch in dem behaglichen, vornehmen Heime des Klubs unter der fürsorglichen Gastfreundschaft des vorbildlichen Hausherrn, des Obmannes Hofrat Oskar v. Meiß-Teuffen und des aufopfernd tätigen Ausschusses so wohl gefühlt haben, daß sie gerne an eine Wiederkehr denken.

Der Zweigverein Attersee kann, dank seiner gefestigten Stellung und seiner sportlichen Leistungen sowie seinem Nachwuchse der Zukunft getrost entgegensehen.

4. Der Zweigverein Traunsee.

Der Zweigverein Traunsee wurde auf Edward Drorys Anregung am 15. August 1888 von Gustav Fritz und den Brüdern Thausing, deren einer, Ing. Viktor Thau-



Klubstege, Attersee

sing, heute als Obmann an der Spitze des Vereins steht, gegründet. Der Traunsee, landschaftlich von besonderem Reize, ist ein Revier, das seglerisch viel Ähnlichkeit mit dem Attersee aufweist, wobei dem morgens wehenden Südwinde eine größere Regelmäßigkeit als auf dem Attersee zukommt. Der Nordostwind kommt auch hier bei schönem Wetter zur Geltung.

Der Umstand, daß Edward Drory regelmäßig den Sommer in Gmunden verbrachte und hier seine berühmten Schwertyachten „Nirwana“ und „Alice“ starten ließ, brachte es mit sich, daß auch das andere Bootsmaterial des Traunsees von Anfang an ein gutes war, da nur beste Boote diesen Yachten gegenüber erfolgreich sein konnten. Über das Ereignis des Auftretens des „Bubble“ des Herrn



Klubhaus, Traunsee

Dr. v. Türk, das sich auf dem Traunsee vollzog, wurde bereits berichtet. Zu Beginn des Jahrhunderts standen den Mitgliedern Klubyachten („Vici“, „Helene“, „Etekar“) mit Dalmatiner Klubmatrosen zur Verfügung. Auf dem Traunsee erschien auch 1910 die erste 6-m-Rennyacht des Union-Yacht-Clubs, „Wildfang“ — ex „Boule de neige“ —, auch der erste freie Zwanziger des Union-Yacht-Clubs, „Wiking“, wurde am Traunsee gesegelt, bevor noch diese Klasse von uns angenommen war. Die 15-qm-Rennklasse fand auf dem Traunsee großen und berechtigten Anhang; im Jahre 1922 waren 15 Boote dieser Klasse zu zählen, von denen „Lisl III“ des Dr. Fereberger zu verdientem Ruhme gelangte. Auch die 55-qm-Rennklasse, die von Ing. Thausing als interne Klasse des Union-Yacht-Clubs propagiert worden war, wurde hier mehrfach gebaut. Im Jahre 1927 waren 7 Boote dieser Klasse am Start. Die 20-qm-Rennklasse ist auf dem Traunsee auch zahlreich vertreten.

Von größtem Einfluß auf die Entwicklung des Vereins war die Erbauung des Klubhauses in Gmunden. Herr Max Schmidt hat als Ausschußmitglied sich dem Projekte eines solchen Baues mit Hingebung gewidmet und dasselbe in Arbeitsgemeinschaft mit dem Obmann Ing. Viktor Thausing zur Durchführung gebracht. Das schucke, zweckmäßig eingerichtete Haus, das ganz aus Klubmitteln 1914 erbaut wurde, steht auf einem der schönsten Plätze Gmundens, am Ende der Esplanade und enthält Gesellschaftsräume, Vorstandzimmer, 5 Wohnzimmer, einen

Takel- und Lagerraum sowie Garderoben, Duschen und Trockenboden. Außerdem besitzt der Klub seit frühester Zeit neben dem Seebahnhof einen großen Bootsschuppen samt Slipanlage und neben dem Klubhause zwei Bootshütten für Jollen.

Der vierzigjährige Bestand des Traunsees wurde im Jahre 1928 durch Jubiläumswettfahrten gefeiert, die sich samt den offiziellen Festlichkeiten des Besuches vieler Mitglieder anderer Zweigvereine erfreuten.

Auch seither ist der Regattabetrieb sowie das gesellige Leben im Zweigverein Traunsee weiterhin sehr lebhaft, wie es bei der großen Liebe und Anhänglichkeit, die die Führer und Mitglieder ihrem Vereine und dem Segelsport entgegenbringen, nicht anders sein kann.

5. Der Zweigverein Wolfgangsee.

Die Anfänge des Segelsports auf dem Wolfgangsee, wie sie sich zu Ende der Achtziger- und Anfang der Neunzigerjahre des vorigen Jahrhunderts zeigten, wurzeln in Brunnwinkl, wo die ersten getakelten Ruderboote und Amateurkonstruktionen von Segelfahrzeugen der Jugend der Familien Frisch, Exner und Conrad ihren Liegeplatz hatten. 1894 erschienen die Schwertjollen „Argo“ (der



Klubhaus, Wolfgangsee

„Ellidhi“ des Professors Lott nachgebaut) des Hans v. Frisch und „Helene“ des Alfred Exner, das Jahr darauf kam die offene Schwertjolle „Falke“ der Brüder Strohschneider auf den See.

Durch den häufigen Besuch der Wettfahrten des Union-Yacht-Clubs Attersee angeregt, schlossen sich die Segler des Wolfgangsees im Jahre 1901 zur Gründung eines Zweigvereines zusammen (17. April). In der Mit-

gliederliste des Jahres 1901 erscheinen als Gründungsmitglieder die Professorenfamilien Exner und Frisch vielfach vertreten, ferner die Namen Coeln, Strohschneider, Schleiffelder, Riedel v. Riedenstein u. a.

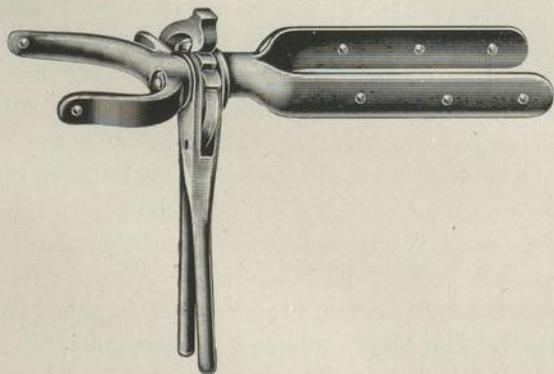
Auf dem an landschaftlichen Reizen so besonders reichen Segelrevier des Wolfgangsees begann nun bald ein reger Sportbetrieb, dessen Aufschwung auch in der Qualität der Boote seinen Ausdruck fand. Im Jahre 1901 weist das Register des Klubs im ganzen 8 Boote auf, von denen heute so ziemlich jedes in eine andere Klasse gehören würde, unter ihnen die große Flunder „Albatros“, die schon erwähnte Jolle „Argo“, die Kielyachten „Senta“ und „Famos“ u. a. Wenige Jahre später führte das Yachtregister an Stelle dieser, nun tatsächlich aus dem vorigen Jahrhundert stammenden Schiffe gegen 20 erstklassige Schwert- und Kielyachten an, darunter manchen in der Sportwelt wohlbekannten Namen. Es sei hier nur an Herrn Otto Schleiffelders „Walküre“ (1904) und an Ing. Hans Rumpels „Windspiel II“ (1906) erinnert, ferner an die vier im Jahre 1907 in den Klub gekommenen Kielyachten, der „Bajazzo“ des Herrn Dr. Strohschneider, „Meteor“ („Dix“) und „Pirat“ („Windspiel IX“) des Herrn Ing. Georg Rumpel, sowie „Orion II“ („Windspiel VIII“) des Herrn Emil Schleiffelder. In dieser Periode waren es namentlich die Herren Otto Schleiffelder und Georg Rumpel, die als mächtige Förderer des Klubs den Segelsport hoben, für neues Bootsmaterial, für Jungmannschaft und gut besetzte, spannende Regatten sorgten. Als ein Zeichen des Aufschwunges kann es auch angesehen

werden, daß der Klub im Jahre 1909 daran denken konnte, sich ein eigenes Klubhaus zu bauen; es kam zum Ankauf eines Hauses samt Seegrund, wofür der Kaufpreis zunächst von Herrn Ing. G. Rumpel vorgestreckt wurde.

In den Kriegsjahren erstarb rasch aller Sport so gründlich, daß einige Jahre hindurch kaum ein Segel auf dem See zu sehen war und auch keine Regatten abgehalten wurden. Die Klubmitglieder waren in alle Winde zerstreut, die meisten im Feld, von wo so mancher nicht wiedergekehrt ist. Damals mußte der Klub auch den erstandenen Grund wieder veräußern, da er die Mittel nicht aufbrachte, für den geborgten Betrag die Zinsen zu zahlen.

Aber schon unmittelbar nach dem Umsturz begann ein neuer Aufschwung. Es kamen wieder neue Yachten in den Club, unter ihnen die „Freya“ der Herren Peter in St. Wolfgang, die erste Sonderklasse auf dem Wolfgangsee (1919). Ihr sollten bald andere folgen und in wenigen Jahren konnte der Wolfgangsee ein Sonderklassenfeld aufweisen, wie kein zweiter Zweigverein des Union-Yacht-Clubs. Auch die Mitgliederzahl nahm mächtig zu. Dem Klub erstand ein neuer Förderer in seinem nunmehrigen Ehrenmitglied Herrn Hans Schulze, dessen opferfreudiger und unermüdlicher Tätigkeit der Klub nicht nur zum guten Teil seine heutige Stellung im Sportleben verdankt, sondern auch die Errichtung der musterhaften Reparatur- und Überwinterungsanlage (1920). Herr Schulze hat es auch verstanden, durch den

Bootsbeschläge und
Ausrüstungsgegenstände
in erstklassiger Ausführung



Em. Blassers Nachf.

Wien II, Taborstraße 35

Tel. A-41-2-78

Gegründet 1836

EVINRUDE

Elto

AUSSENBORD

MOTORE

SEIT 27 JAHREN

REKORDBRECHER

IN LEISTUNG UND PREIS

1 9 3 6

15 MODELLE

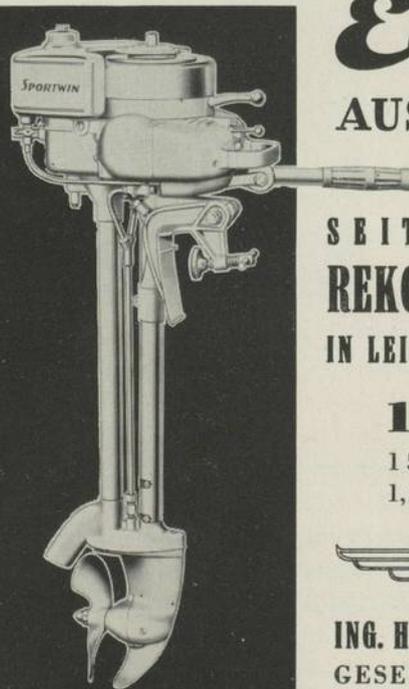
1,2 u. 4 ZYL. • 1½–62 PS



ING. H. MÜNCH & A. FOEST
GESELLSCHAFT M. B. H.

W I E N III

MAROKKANERGASSE 25



2 ZYLINDER • 2 TAKT
2½ PS • 3500 TOUREN
110 ccm • 15 kg • 2½–14 km

S 697-50



Ankauf neuer Yachten, die er an den See brachte, die Flotte des Zweigvereines ständig zu vergrößern und so nicht nur den Segelsport zu beleben, sondern auch in weiteren Kreisen das Interesse für das Segeln zu wecken.

Heute weist das Yachtregister des Union-Yacht-Clubs Wolfgangsee eine stattliche Anzahl von Klassenbooten auf, namentlich Sonderklassen und Zwanziger, aber auch noch eine Reihe von guten, seinerzeit berühmten SL-Booten gehören zur Flotte.

In der Nachkriegszeit hatte der

Zweigverein Wolfgangsee in materieller wie in gesellschaftlicher Beziehung mit manchen Schwierigkeiten zu kämpfen, doch gelang es ihm, diese zu überwinden und sich seinen exklusiven Charakter zu erhalten. Diesem ist es wohl auch zuzuschreiben, daß sich in den letzten Jahren auf dem gleichen Segelwasser zwei weitere Segelvereine, auch mit dem Sitze in Sankt Gilgen, konstituiert haben. Im Jahre 1920 wurde der „S.-V. Nibelungen“ gegründet, dessen Mitglieder sich zumeist aus jungen, zum Teil ortsansässigen Seglern rekrutieren und seit 1924

besteht noch der „Österreichische Touring Yacht-Club“.

Beide Vereine wurden, als sie darum ansuchten, über Empfehlung des Union-

Yacht-Club-Vorstandes in den Deutschen Segler-Verband aufgenommen. So gehören heute nahezu alle auf dem Wolfgangsee heimatberechtigten Segelboote einem Verbandsverein an, so daß zwischen ihnen Wettfahrten ausgesegelt werden können und auch tatsächlich ausgesegelt werden.

Der Zweigverein Wolfgangsee hat heute einen Bestand von über 80 Mitgliedern und eine Flotte von mehr als 20 Yachten; der gesunde Nachwuchs, den er aufweist, und der sportliche Geist, der in ihm herrscht, ist eine sichere Gewähr für seine weitere Entwicklung.

Freilich, die Reihen der alten Mitglieder sind schon sehr, sehr stark gelichtet und längst sind jüngere und junge Herren zum guten Teil die Träger des sportlichen

Lebens wie der Verwaltungstätigkeit im Verein; aber auch einzelne Mitglieder aus der ältesten Zeit des Zweigvereines — von den einstigen Gründern sind noch drei vorhanden — nehmen noch lebhaften Anteil am Klubleben und manche wirken noch kräftig aktiv mit, allen voran Professor Dr. Hans v. Frisch, der durch mehr als 6 Jahre als Präsident den Union-Yacht-Club mit Aufopferung und schönstem Erfolge geleitet hat und langjähriger Obmann

des Zweigvereines

Wolfgangsee gewesen ist, sowie Dr. Paul Strohschneider, der nun 55 Jahre lang ohne Unterbrechung die Funktionen des Oberbootmannes ausübt. Dieser alten Generation ist es vor allem zu danken, wenn der Zweigverein Wolfgangsee die uns teure Flagge durch alle Stürme unversehrt hat hindurchführen können.

Dem heutigen Ausschusse, dessen Obmann jetzt Regierungsrat Dr. Wilhelm Tuschak ist, wird die schöne, aber auch dankbare Aufgabe obliegen, die Regatten des Union-Yacht-Clubs, die anlässlich seines 50jährigen Bestandes auf dem Wolfgangsee gefahren werden sollen, zu veranstalten und zu leiten. Der Union-Yacht-Club ist sicher, hier eine würdige und sportlich bedeutsame Jubiläumsfeier begehen zu können.



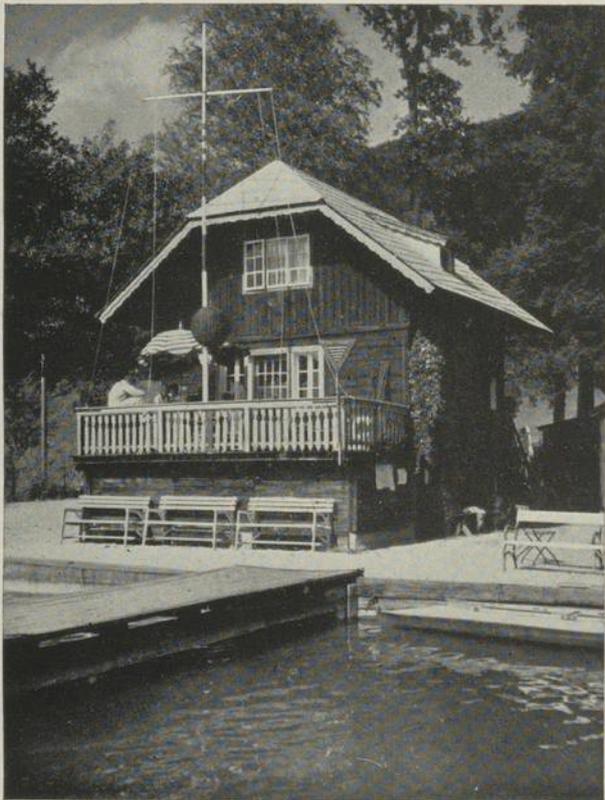
Sonderklasse „Jugend“, Wolfgangsee
Am Ruder der Eigner Prof. J. Q. Adams

6. Der Zweigverein Mondsee.

Der prächtig gelegene Mondsee mit seinem historisch interessanten Hauptorte gleichen Namens, ist ein Segelrevier, das in vielen Beziehungen seinem Nachbarn, dem Attersee, gleicht.

Verhältnismäßig spät haben sich die „wilden“ Segler des Mondsees zu einer Sportgemeinde zusammengetan. Über Antrag des Herrn C. C. Friese und einiger Mitglieder des Zweigvereines Wolfgangsee wurde vom Kongreß des Union-Yacht-Clubs im Jahre 1908 die Aufnahme des Zweigvereines Mondsee beschlossen; die konstituierende Generalversammlung fand am 2. Juli 1908 statt. Schon im

Gründungsjahre zählte der Klub 30 aktive Mitglieder und führte 12 Yachten im Register. Im selben Jahre fanden die ersten Pokalregatten statt, an denen auch mehrere Yachten des Wolfgangsees teilnahmen. Die Boote gehörten in überwiegender Zahl der Kategorie der Flundern an, unter denen „Albatros“ und „Emma III“ die erfolgreichsten waren, später kamen die Kielyachten „Bajazzo“, „Hexe“, „Pirat“ und „Hidigeigei“ dazu. Alljährliche Wettfahrten und Geschwadersegeln gaben Beweis vom sportlichen Geiste der Mondseer Segler.



Klubhaus, Mondsee

Als 1914 der Krieg ausbrach, wurden die Wettfahrten abgesagt und der dafür bereitgehaltene Betrag von 1000 Kronen dem Roten Kreuz überwiesen. Während des Krieges, der eine große Zahl der Mitglieder an der Front sah, ruhte der sportliche Betrieb. Nach dem Umsturze kam ein Jahr (1919), in dem nur der „Pirat“ den Stander des Union-Yacht-Clubs auf dem See zeigte.

Die Bemühungen der Klubleitung, den Klub wieder in die Höhe zu bringen, hatten erst Erfolg, als die im Jahre 1921 abgehaltene Generalversammlung den Beschluß faßte, ein eigenes Klubhaus auf einem vom Mitglied Dr. Ferry Angerer geschenkweise überlassenen Grund zu bauen. Die Baumittel hiez zu wurden durch freiwillige Spenden der Mitglieder aufgebracht, so daß sich der Klub im Jahre 1923 bereits eines eigenen Heims am See, verbunden mit den nötigen sportlichen Einrichtungen, erfreuen konnte.

Als dieser Vereinigungspunkt für die Mondseer Seglerschaft geschaffen worden war, ging es auch sportlich wieder aufwärts. Insbesondere die 15-qm-Rennklasse wurde gepflegt, als deren Vertreter „Blanca Maria“, „Sechserl III“ und „Sechserl IV“, „Steffi“ und „Wolfel“

zu nennen wären. Auch mehrere Zehner kamen auf den See, so daß zusammen mit den beiden 55-qm-Rennyachten „Pirat“ und „Mara III“ und einigen klassenlosen Booten wieder gute Felder die Regatten bestritten, wobei die nachbarliche Sportgemeinschaft mit dem Wolfgangsee auch häufig eine Beteiligung dortiger Boote an den Mondseer Wettfahrten mit sich brachte. Auch auf dem Attersee und öfter noch auf dem Wolfgangsee waren Mondseer Boote bei den Wettfahrten unter den startenden Yachten erfolgreich.

Den Mondseer Seglern wohnt ebenso wie ihren Sportgenossen an den Nachbarseen sportlicher Geist inne, auch der gesellschaftliche Zusammenhalt ist ein enger, so daß der Klub ein sicheres weiteres Gedeihen vor sich hat.

7. Der Zweigverein Grundlsee.

Rings vom Hochgebirge umschlossen, ist der Grundlsee das höchst gelegene Gewässer Europas, auf dem das Segeln sportlich betrieben wird. Schon viele Jahre hindurch hatten Sommergäste dieses schönen Sees hier ihre Freude an Segelfahrten genossen, bevor sich die Organisation einer Seglervereinigung vollzogen hat. So hat in den Siebzigerjahren der berühmte Burgschauspieler Ernst Hartmann und wenig später auch Edward Drory hier gesegelt.

Als erstes offizielles Dokument der Segerei auf dem Grundlsee erscheint die Eintragung der Schwertjolle „Lady Baby“ als Eigentum des Mitgliedes des Zweigvereines Wörthersee, Dr. v. Obermayer, mit dem Heimathafen Grundlsee in das Yachtregister des Union-Yacht-Clubs des Jahres 1915. Die Gründung des Zweigvereines Grundlsee, deren Anreger der verblichene Präsident des Union-Yacht-Clubs, Dr. Hans Freiherr v. Friebeisz und Graf Moritz Strachwitz waren, erfolgte am 18. Juli 1914, also wenige Tage vor Kriegsausbruch. Graf Strachwitz wurde Obmann. Es ist aber erklärlich, daß die ersten Jahre seines Bestandes keine sportlichen Früchte zeitigen konnten.

Mit um so größerem Eifer waren die Klubleitung und die Mitglieder nach Friedensschluß tätig, so daß mit Genugtuung bald eine Zahl von rund 40 Mitgliedern und eine ansehnliche Klubflotte festgestellt werden konnte. Unter Führung des verdienten Obmannes, Herrn Dr. Ernst v. Obermayer, der sportlichen Geist und vornehme Tradition zu pflegen und aufrecht zu halten verstand, erlebte der Zweigverein Grundlsee in den nächstfolgenden Jahren einen schönen Aufschwung.

Die Grundlsee Segler hatten als erste die besondere Eignung der 20-qm-Rennklasse für unsere Binnenseen erkannt und in den Jahren 1921 und 1922 acht Boote dieser Klasse gebaut („Daggy II“, „Meerhahn“, „Gladys III“, „Ingo“, „Kismet II“, „Maus III“, „Mozzo“ und „Traweng“).

Photo Schöpf

KLAGENFURT, BAHNHOFSTRASSE NR. 22
FÜHRT ALLE ARTIKEL FÜR PHOTOBEDARF
AUSARBEITUNGSSTELLE – PHOTOATELIER

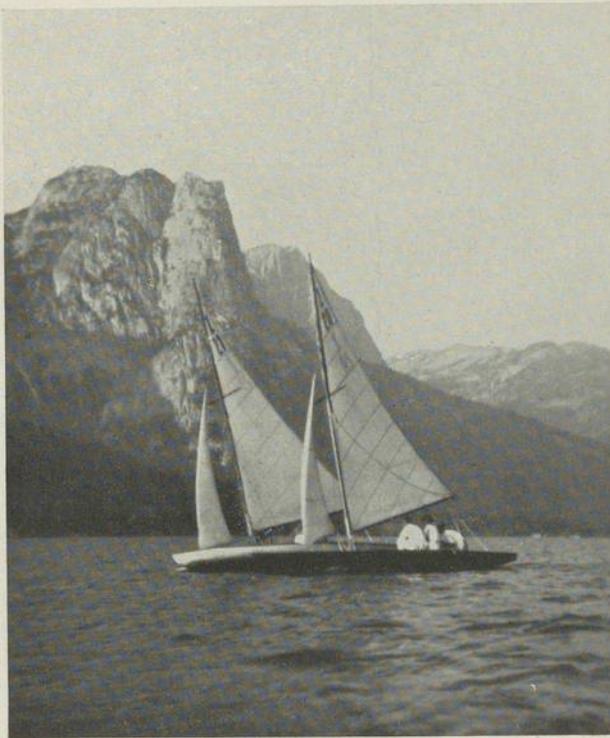
ANDREAS HAPPE

YACHT- UND BOOTSWERFT
DELLACH AM WÖRTHERRSEE
POST MARIA-WÖRTH, KÄRNTEN

Erzeugung sämtlicher Wasserfahrzeuge

Unmittelbar an die Werft anschließend Vermietung
von Sommerwohnungen - am See gelegen

Im Besitze dieser sowie einer bedeutenden Anzahl klassenloser Boote konnte der Grundlsee durch Jahre hindurch interessante Wettfahrten veranstalten und mit Genugtuung einen lebhaften Sportbetrieb feststellen. Zur Belebung des geselligen Verkehrs unter den Mitgliedern trägt auch das gemütliche, schön gelegene Klubhaus bei, das auch Wohnräume für die Seglerjugend enthält.



Grundlsee

Wenn auch der Zweigverein Grundlsee heute nicht im gleichen Maße wie in den Jahren seines Glanzes sich hervortun kann, so lebt doch in seinen jungen und älteren Mitgliedern echter seglerischer Geist, der baldigen neuen Aufschwung erhoffen läßt.

8. Der Zweigverein Millstättersee.

In einem tiefeingeschnittenen Kessel zwischen hohen Bergen eingeschlossen, nur gegen Westen offen, hat der Millstättersee als Segelwinde zumeist Luftströmungen, die aus Wärmeausgleich entstehen, wobei regelmäßig bei schönem Wetter zwischen 2 Uhr und Sonnenuntergang mit einem oft recht kräftigen Winde zu rechnen ist.

Einer der ersten sportlichen Segler auf diesem Revier war Dr. August Kutiak, der zu Beginn des Jahrhunderts ein 8-SL-Boot „Cykade“ am Wörthersee kaufte und dieses Boot als „Falke II“ über 20 Jahre gefahren hat. Eine Flunder „Cito“, die Jollen „Mephisto“ und „Enoch“, die Boote „Avanti“, „Elmira“, „Fly I“ und „Paula“ vervollständigten die Millstätter Flotte, mit der Dr. Kutiak

vor dem Kriege Wettfahrten zusammenbrachte. Nach dem Kriege ging es langsam mit dem Segelsport aufwärts; Dr. Kutiak vertauschte seinen „Falke II“ mit einer 22-qm-Jolle „Lidy“, nach der die weiteren dieser Klasse angehörenden Boote „Magda“, „Fly II“ und „Senta“ erschienen.

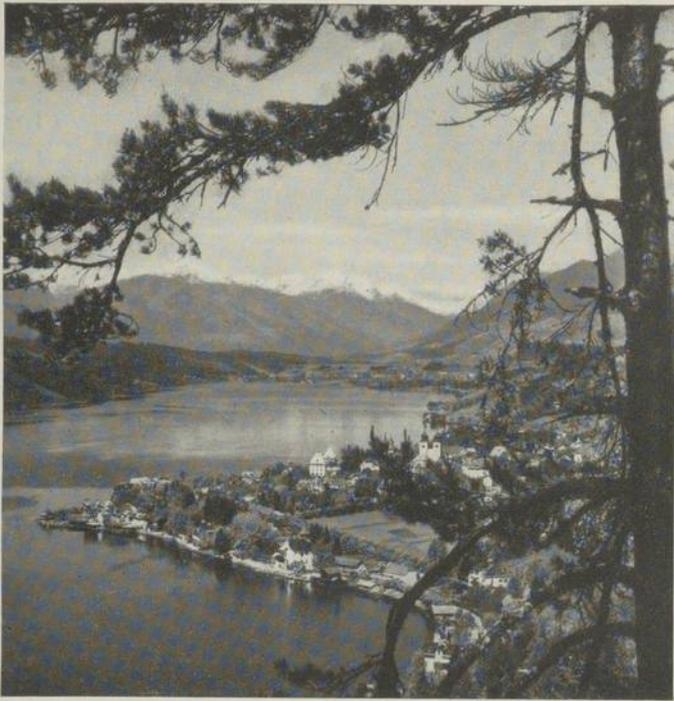
Am 4. September 1922 wurde unter Führung Dr. Kutiaks der Zweigverein Millstättersee mit zunächst 10 Mitgliedern gegründet. Schon im Jahre 1925 fand eine mit vielen Preisstiftungen bedachte Regatta statt, der auch in den nächsten Jahren Wettfahrten folgten, jedoch ohne daß dabei Neubauten aufgetreten wären. Im Jahre 1928 kamen 2 neue Zwanziger („Lilo“ und „Falke III“), denen „Meermaid II“ folgte. Nach diesen vermehrten noch „Toni III“ und „Greif“ das Regattafeld der Zwanziger. Der Sommer 1931 sah auf dem Millstättersee auch auswärtige Zwanziger („Rih I“ und „Rih II“, „Oha IV“ und „Danebrog“). Das Jahr 1931 sah „Sturmvogel“ vom Traunsee am Start. Auch Langfahrten über den ganzen See standen auf dem Programm. „Greif“ vertrat den Klub auch auf dem Wörthersee und Starnbergersee.

Für die Jubiläumswettfahrten im Jahre 1935 anlässlich des 10jährigen Bestandes des Vereins, bei denen auch der Alpensee-Preis der 20-qm-Klasse zum erstenmale ausgesegelt wurde, sind vier neue Einheitszehner „Grantian“, „Elf“, „Lilo II“, „Falke IV“ auf Stapel gelegt worden, die auch auf auswärtigen Revieren erfolgreich starteten. Auf dem Wörthersee holte sich die 22-qm-Rennjolle „Greif II“ des Herrn Hans v. Höfer-Heimhalt, geführt von Dietz Angerer, im Jahre 1934 fünf erste Plätze in 10 Rennen und den Nord-Süd-Preis. Im Sommer 1935 startete „Greif II“ auf dem Attersee für den Union-Yacht-Club im Ost-West-Preis.

Die Millstättersee-Segler haben in der kurzen Zeit des Bestandes ihres Vereines Anerkennenswertes für den Sport geleistet, sie hoffen, daß, wenn der geplante Bau eines eigenen Klub- und Bootshauses unter der tatkräftigen Führung ihres jetzigen Obmannes, Herrn Bergdirektor Ing. Hans v. Höfer-Heimhalt, zur Wirklichkeit würde, damit ein Mittelpunkt für ihr sportliches und geselliges Leben geschaffen und so der Segerei ein weiterer Impuls zum Aufschwunge gegeben werden würde.

9. Der Zweigverein Mattsee.

Die beiden Trumerseen, die Segelwässer des zweitjüngsten Zweigvereines des Union-Yacht-Clubs, liegen nördlich von Salzburg, eingebettet in die bewaldeten Vorberge der Alpen und sind durch einen kurzen Kanal miteinander verbunden. Seit Jahrzehnten wurde hier schon gesegelt, aber das Bootsmaterial bestand nur aus Lateinern und wenigen sloopgetakelten Booten primitiver Form. Das erste Klassenboot, das hier erschien, war der Fünfehner „Lütt“, jetzt „Flirt“ (1925), dem bald der Fünfehner



Millstättersee

„Kismet III“ folgte. Der Besitzer des letzteren Bootes, Herr Primarius Dr. Herbert Körbl, gab die Anregung zur Gründung des Zweigvereines des Union-Yacht-Clubs, die am 18. März 1924 erfolgte.

Die frische, schneidige Jugend unter den Sommergästen Mattsees bildete den Kern des Klubs, der unter der zielbewußten Führung seines Obmannes, Herrn Dr. Arthur Michalek, bald erfreuliche sportliche Leistungen aufzuweisen vermochte. Schon vier Jahre nach der Gründung konnte das Yachtregister des Mattsees 15 Klassenboote, die Zweiundzwanziger „Sindbad IV“ und „Willy II“, die Fünfehner „Flirt“, „Frechdachs II“, „Klein Falken-

zehner „Satan“ und die Einheitszehner „Flirt 1931“, „Isckin“ und „Harima 33“ sowie die Olympia-Jollen „Mattsee“ und „Flirt 1935“ haben wiederholt auswärts, auf der Alten Donau, dem Attersee, dem Traunsee, dem Wolfgangsee, dem Neusiedlersee, Steinhuder-See und Starnbergersee gestartet und manche erste Preise erzielt. Im Jahre 1952 vertrat Dr. Hans Riedl die Farben Österreichs bei der Olympiade in Los Angeles. Den sportlichen Höhepunkt erlebte der Zweigverein Mattsee mit der im Jahre 1955 abgehaltenen Hauptwettfahrtwoche des Salzkammergutes und dem I. österreichischen Einheitszehnertreffen, bei denen 10 Zehner, 7 Fünfehner und 5 Zweiundzwanziger starteten. Im Jahre 1955 wurden anlässlich des 10jährigen Bestandes Jubiläumsregatten abgehalten, die auch Boote des Wolfgangsees, Millstättersees und Neusiedlersees am Start sahen und als bedeutendstes Rennen das III. österreichische Einheitszehnertreffen zu sehen gaben.

Mit ihrem sportlichen Eifer und ihrer stets bewiesenen Opferfreudigkeit haben sich die Mattseer in der kurzen Zeit des Bestandes ihres Klubs in die ersten Reihen der österreichischen Segler gestellt, so daß für die weitere Entwicklung des Vereines die besten Hoffnungen berechtigt sind.

10. Der Zweigverein Neusiedlersee.

Der Neusiedlersee, den man das Meer der Wiener nennt, ist zirka 36 km lang und durchschnittlich 12 km breit, bildet also ein Segelrevier, das ungefähr siebenmal so groß ist, als der Attersee. Bedauerlicherweise ist seine Tiefe auch in den günstigsten Zeiten nur 1 m bis 1,50 m, doch treten leider auch länger dauernde Perioden ein, in denen dieses Ausmaß auch nicht annähernd erreicht wird.

Vom Neusiedlersee hat der Union-Yacht-Club seinen Ausgang genommen; zu Anfang der Achtzigerjahre hat Edward Drory hier für sich und seine Freunde ein Segel-



Mattsee

stein“, „Lisl III“, „Rambha II“ und „Kismet“ und die Zehner „Fanfu“, „Frechdachs“ und „Marabu“ und das Canoe „Sindbadkind“ aufweisen. Heute sind in Mattsee 2 22-qm-Binnenjollen, 7 15-qm- und 6 10-qm-Rennjollen, 2 Olympia-Jollen und 5 klassenlose Yachten. Der Fünf-

revier gefunden und das Gründungsprotokoll des Union-Yacht-Clubs vom Jahre 1886 spricht davon, daß diese gemeinsamen Fahrten auf dem Neusiedlersee die Anregung zur Schaffung einer segelsportlichen Vereinigung gegeben hat. So war dieser See auch das erste Segel-

Alle Union-Yacht-Club-Mitglieder treffen sich in der

WEINSTUBE SCHELLANDER

Klagenfurt, Bahnhofstr. 43

Gute, naturbelassene Weine, vorzügliche Küche, schattiger Garten

wasser, auf dem der neu gegründete Union-Yacht-Club seinen Stander zeigte und der erste See, auf dem eine Regatta des Klubs abgehalten wurde. „Vanessa“, „Nirwana“, „Leonore“, die auch als Wohnboot diente, waren die Yachten, die auf dem Neusiedlersee zur Verwendung kamen. Als 1889 wieder eine Trockenperiode eintrat und das Segeln immer mehr verhinderte, wanderte „Leonore“ auf den Plattensee ab, „Vanessa“ und „Orion“ auf die Alte Donau, „Nirwana“ zunächst nach Gmunden.

Erst als durch den Friedensschluß des Jahres 1919 das Gebiet um den Neusiedlersee zum Teil österreichisches Land geworden war und die vorerst recht ungünstigen Verkehrs- und Unterkunftsverhältnisse sich gebessert hatten, war an eine sportliche Verwertung dieses, zur Zeit auch wieder eine entsprechende Tiefe aufweisenden Gewässers zu denken. Eine Anzahl Mitglieder des Union-Yacht-Clubs unternahm es, hier einen neuen, den 10. Zweigverein des Klubs zu gründen. Das Gründungsdatum war der 17. Jänner 1927.

Besonders günstige Windverhältnisse, die weite Wasserfläche und die durch das gleichmäßig tiefe Wasser begünstigte Möglichkeit schneller Gleitfahrten übten eine große und begründete Anziehungskraft auf unsere Seglerschaft aus.

Die Flotte des Zweigvereins Neusiedlersee wies bereits im zweiten Jahre nach seiner Gründung eine stattliche

Anzahl von Yachten aus. Wir finden im Bootsregister des Vereines vom Jahre 1929 zwei Jollen der 25-qm-Binnenfahrerkasse, einen Zweiundzwanziger, drei Zwanziger, vier Fünfehner, zwei Zehner, vier klassenlose Schwertyachten

und fünf Eisyachten. Im Juli des Gründungsjahres fand die erste Regatta des Zweigvereines Neusiedlersee statt, der regelmäßig alljährliche Wettfahrten folgten, bei denen es interessanten Sport gab. In den letzten Jahren hat der weiter sinkende Wasserstand des Sees den Segelbetrieb eingeschränkt und Wettfahrten nur mit den Eisyachten möglich erscheinen lassen.

Das Eissegeln, dem sich eine geschlossene Gruppe der Klubmitglieder mit Eifer und Sportfreude widmet, hat auf der Eisfläche des Neusiedlersees ein ideales Betätigungsfeld gefunden und zeigt durch die starken Felder seiner Regatten und die rege Anteilnahme der Sportfreunde, daß auch dieser einzig hier in

Österreich gepflegte Sport dank seiner eigenartigen Reize große Anziehungskraft besitzt. Es steht zu hoffen, daß der Wasserstand des Sees, sei es auf natürlichem Wege, sei es durch eine Eindämmung, bald wieder zu einer für alle seglerischen Zwecke ausreichenden Höhe gelangen wird, so daß dieser Zweigverein, an dessen Spitze seit seiner Gründung der als Rennsegler wie als Konstrukteur gleichgeschätzte Direktor Ing. Rudolf Walker steht, einer neuen Blüte entgegengehen kann.



Klubhaus, Neusiedlersee

Josef Schwarzenbrunner

Moderne Autohilfe, Motorbootvermietung und Reparatur, Autotaxi

Telephon St. Gilgen
Dauer-Anschluß 36

SCHLUSS.

Verfolgen wir das Wirken unseres Union-Yacht-Clubs, so sehen wir, wie die Segler vor uns, klug und zielbewußt, Stein auf Stein zu den Grundmauern des stolzen Baues, der heute der Klub ist, gelegt haben; wir selbst waren nach unseren besten Kräften bemüht, es ihnen gleich zu tun, um durch unsere Arbeit auch ein Anrecht darauf zu haben, Teilhaber davon zu sein, was zu verwalten und weiter zu bilden wir übernommen haben.

Und wenn wir, die wir heute die alte Generation des Union-Yacht-Clubs bilden, dereinst das Ruder des Klubs aus der Hand geben werden, so wird dies in der sicheren Zuversicht geschehen, daß jene, denen nach uns die Führung unseres Vereines anvertraut sein wird, ebenso wie wir des Mahnwortes Goethes eingedenk sein werden: „Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen!“

Fassen wir noch zusammen, was der Union-Yacht-Club und seine Zweigvereine in den 50 Jahren seines Bestandes für den Sport und für die Gesamtheit geleistet haben, so können wir, ohne in den Verdacht des Eigenlobs zu kommen, sagen:

Der Union-Yacht-Club war der Erwecker des Segelsports auf unseren Binnenseen; in rastloser Arbeit hat er den Aufschwung und die Entwicklung der Segelei geleitet und

gefördert, er war und ist für seine nach Hunderten zählenden Mitglieder ein Band aufrichtiger und herzlicher Sportfreundschaft geworden.

Gewerbetreibenden aller Art haben der Klub und seine Mitglieder Erwerb gegeben, dessen Geldwert, wenn er errechnet werden könnte, staunenswerte Summen ergeben würde. Seine sportlichen Veranstaltungen haben nicht nur Österreicher, sondern auch viele Ausländer an die Seenreviere gebracht und einem großen Kreise der Einwohner Arbeit und Brot gegeben. Eine Statistik der Förderung des Fremdenverkehrs, soweit diese durch unsere Wettfahrten bewirkt wurde, könnte, wenn sie möglich wäre, aufzeigen, welche Werte der Union-Yacht-Club seinem Vaterlande eingebracht hat.

Und als letztes, aber nicht zuletzt, sei gesagt, daß der Union-Yacht-Club allen seinen Mitgliedern und Freunden durch seinen Sport unsäglich viele reine Freuden, unsäglich viel Nutzen für den Geist und Körper verschafft hat, wie er auch der heranwachsenden Jugend eine wertvolle Mitgift an Mannhaftigkeit und vornehmen Sportgeist ins Leben mitgegeben hat.

In diesem Sinne möge der Union-Yacht-Club weiter wirken im Geiste seiner Gründer, ein Hort und Förderer seines einzigartig schönen Sports, ein Zusammenhalt gleichartiger Gesellschaftselemente, ein von hohen Idealen getragener Erziehungsfaktor für unsere Jugend, zu seinem eigenen Heile, zu dem der Segelkunst und zu dem unseres Staates und Volkes.

Welch ein
herrliches Gefühl..
frisch gewaschen
mit
Persil



Präsident	I. Vizepräsident	II. Vizepräsident	Oberbootsmann	Schriftführer	Kassier
Univ.-Prof. Dr. H. Weidel 21. IV. 1886 bis 14. XII. 1886	Henry Drory 21. IV. 1886 bis 14. XII. 1886		Edward Drory 21. IV. 1886 bis 15. IV. 1897	Constantin Frh. von Popp 21. IV. 1886 bis 14. XII. 1886	Oberinspektor Carl Bauer 21. IV. 1886 bis 10. IV. 1902
Eugen Frh. von Ransonnet 14. XII. 1886 9. XI. 1887	Constantin Frh. von Popp 14. XII. 1886 bis 9. XI. 1887		Gustav Fritz 15. IV. 1897 bis 25. III. 1899	Peter Frh. von Fellner-Feldegg 14. XII. 1886 bis 5. IV. 1889	Dr. Eduard Weinlich 10. IV. 1902 bis 14. IV. 1910
Constantin Frh. von Popp 9. XI. 1887 bis 15. IX. 1897	Eugen Frh. von Ransonnet 9. XI. 1887 bis 5. IV. 1889		Dr. Heinrich Thausing 25. III. 1899 bis 26. III. 1903	Dr. Rudolf Thausing 5. IV. 1889 bis 10. IV. 1891	Dr. Richard Faber 14. IV. 1910 bis 31. III. 1911
Univ.-Prof. Dr. Gustav Lott 15. IV. 1897 bis 16. VII. 1909	Univ.-Prof. Dr. Gustav Lott 5. IV. 1889 bis 10. IV. 1891		Dr. Hans Maurus 26. III. 1903 bis 1917	Univ.-Prof. Dr. Gustav Lott 10. IV. 1891 bis 15. IV. 1897	Max Schmidt 31. III. 1911
Statthalt.-Vize- präsident Dr. Hans Frh. von Friebeisz 14. IV. 1910 bis X. 1925	Gustav Fritz 10. IV. 1891 bis 22. IV. 1892		Dr. Robert Johanny 1917 bis 5. V. 1920	Oberinsp. Emil Rank 15. IV. 1897 bis 26. III. 1903	
Prof. Dr. Hans Ritter von Frisch 10. II. 1924 bis 28. II. 1930	Wilh. Brückner 22. IV. 1892 bis 10. IV. 1902		Ing. Rudolf Walker 5. V. 1920 bis 15. II. 1921	Dr. Richard Faber 26. III. 1903 bis 14. IV. 1910	
Sektionschef Dr. Hans Maurus 30. XI. 1930	Ob.-Ing. Josef Stierböck 10. IV. 1902 bis 26. III. 1903		Ing. Viktor Thausing 15. II. 1921	Dr. Eduard Weinlich 14. IV. 1910 bis 1917	
	Dr. Heinrich Thausing 26. III. 1903 bis 21. IV. 1904			Dr. Hans Maurus 1917 bis 15. II. 1921	
	Oberinsp. Emil Rank 21. IV. 1904 bis 12. IV. 1906			Prof. Dr. Hans Ritter von Frisch 15. II. 1921 bis 10. II. 1924	
	Dr. Hans Frh. von Friebeisz 12. IV. 1906 bis 14. IV. 1910			Ing. Reinhold Schultz 4. IV. 1924	
	Hofrat Ing. Carl Schlenk 14. IV. 1910 bis 9. I. 1924	Dr. Hans Maurus 15. II. 1921 bis 10. II. 1924			
	Sektionschef Dr. Hans Maurus 10. II. 1924 bis 28. II. 1930	Hofrat Oskar von Meiß- Teuffen 10. II. 1924 bis 30. XI. 1930			
	Hofrat Oskar von Meiß- Teuffen 30. XI. 1930	Dr. Arthur Michalek 30. XI. 1930			

**Die Funktionäre
des
Union-Yacht-Clubs**

GRAPHISCHE KUNSTANSTALTEN

GEGRÜNDUNG VON GEGR.

WIEN 16, OTTAKRINGERSTRASSE 47-49

FERNRUF
A22-0-50,-51

DRAHTUNG
CANGERER
WIEN



GEGRÜNDUNG - GEGR.



LONDON, ZÜRICH, TURIN, BRÜNN

Erklärung der Zeichen und Abkürzungen

Ehrenmitglieder des Union-Yacht-Clubs in Kursivdruck
* Ehrenmitglied des Zweigvereines

St. V. Stammverein
W. S. Wörthersee
A. S. Attersee
T. S. Traunsee
Wg. S. Wolfgangsee
Mo. S. Mondsee
G. S. Grundlsee
Mi. S. Millstättersee
Ma. S. Mattsee
N. S. Neusiedlersee

C. Cattakelung
H. Hochtakelung
K. v. Klassenschein verfallen
Lat. Lateiner
Lg. Lugger
Sl. Sloop
D. S.-V. Klasse des Deutschen Segler-
Verbandes.

Der Vorstand des Union-Yacht-Clubs

Präsident: Sektionschef Dr. Hans Maurus
1. Vizepräsident: Hofrat Oskar v. Meiss-Teuffen
2. Vizepräsident: Dr. Arthur Michalek
Schriftführer: Ing. Reinhold Schultz
Oberbootsmann: Ing. Viktor Thausing
Kassier: Kommerzialrat Max Schmidt

Vorstandsmitglieder: Ing. Felix Schlenk (St. V.)
Walter Klunzinger (St. V.)
Dr. Robert Johanny (W. S.)
Ing. Rudolf Schlenk (W. S.)
Prof. Dr. Gustav Wunschheim R. v.
Lilienthal (A. S.)
Ing. Hans Joachim Vogt (A. S.)

Vorstandsmitglieder: Prof. Dr. Hans v. Frisch (Wg. S.)
Regierungsrat Dr. Wilhelm Tuschak
(Wg. S.)
Primarius Doz. Dr. Hermann Kahler
(Mo. S.)
Ing. Max Urbantschitsch (Mo. S.)
Ing. Gerhart Köchert (G. S.)
Dr. Ernst Lob (G. S.)
Bergdirektor Ing. Hans v. Höfer-
Heimhalt (Mi. S.)
Dietz Angerer (Mi. S.)
Norbert Platzer (Ma. S.)
Direktor Ing. Rudolf Walker (N. S.)
Adolf Jirasko (N. S.)

Ehrenmitglied des Vorstandes:
Dr. Ernst v. Obermayer-Rechtsinn.

Ständige Ausschüsse

1. Aufnahme-Ausschuß

Sektionschef Dr. Hans Maurus
Prof. Dr. Gustav Wunschheim R. v. Lilienthal
Dr. Robert Johanny
Ing. Reinhold Schultz

2. Redaktionsausschuß

Sektionschef Dr. Hans Maurus
Prof. Dr. Hans v. Frisch
Dr. Robert Johanny
Ing. Felix Schlenk
Ing. Rudolf Schlenk
Ing. Reinhold Schultz
Ing. Viktor Thausing

3. Technische und Sportkommission

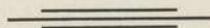
Obmann: Ing. Viktor Thausing
Schriftführer: Ing. Rudolf Schlenk
Dr. Robert Johanny
Ing. Felix Schlenk
Ing. Reinhold Schultz
Ing. Hans Joachim Vogt
Ing. Rudolf Walker

Stammverein: Ing. Helmuth Imendörffer
Ing. Walter Klunzinger jun
Wörthersee: Ing. Richard Woksch
Ottokar Frh. v. Prochaska jun.
Attersee: Ernest Dreyschock
Julius Werthner
Traunsee: Dr. Heinrich Natter
Ing. Viktor Thausing jun.
Wolfgangsee: Prof. Dr. Hans v. Frisch
Werner v. Frisch
Mondsee: Ing. Erwin Fanta
Herbert Übersberger
Grundlsee: Dr. Ernst Lob
Herbert v. Obermayer-Rechtsinn
Millstättersee: Prof. Dr. Arthur Marchet
Dietz Angerer
Mattsee: Norbert Platzer
Dr. Erich Michalek
Neusiedlersee: Adolf Jirasko
Doz. Alfred R. v. Frisch

Ehrenmitglieder des Union-Yacht-Clubs

Kommerzialrat Alexander Angerer
Prof. Dr. Paul Clairmont
Prof. Dr. Hans v. Frisch
Prof. Oswald Grill
Ing. Siegfried Held
Dr. phil. et jur. Robert Johanny
Otto Klossy
Geheimrat Konsul Hugo Kustermann
Sektionschef Dr. Hans Maurus
Hofrat Oskar v. Meiss-Teuffen

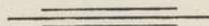
Dr. Arthur Michalek
Dr. Ernst Obermayer v. Rechtsinn
Ing. Rudolf Schlenk
Kommerzialrat Max Schmidt
Ing. Reinhold Schultz
Hans Schulze
Primarius Dr. Paul Strohschneider
Ing. Viktor Thausing sen.
Direktor Ing. Rudolf Walker
Prof. Dr. Gustav Wunschheim R. v. Lilienthal



Zweigvereine des Union-Yacht-Clubs

Stammverein: Wien, Alte Donau
gegründet am 21. April 1886
Wörthersee: Dellach a. S., Kärnten
gegründet am 14. Juni 1886
Attersee: Attersee, Oberösterreich
gegründet am 10. Juli 1886
Traunsee: Gmunden, Oberösterreich
gegründet am 15. August 1888
Wolfgangsee: St. Gilgen, Salzburg
gegründet am 11. April 1901

Mondsee: Mondsee, Oberösterreich
gegründet am 20. Mai 1908
Grundlsee: Grundlsee, Steiermark
gegründet am 18. Juli 1914
Millstättersee: Seeboden, Kärnten
gegründet am 4. September 1922
Mattsee: Mattsee, Salzburg
gegründet am 18. März 1925
Neusiedlersee: Rust, Burgenland
gegründet am 17. Jänner 1927



Mitglieder des Union-Yacht-Clubs

1. Ausübende Mitglieder.

- Mo. S. Abel Wolfgang, Dr., Assist. am Kaiser-Wilhelm-Institut, Berlin-Zehlendorf, Winfriedstraße 15 (1926).
- Wg. S. Adams Franziska, Frau, I, Regierungsgasse 1 (1956).
- Wg. S. Aggermann Franz, Ingenieur, von, Seegraben bei Leoben (1927).
- Wg. S. Aggermann Hans, Dr., von, XIII, Trauttmansdorffgasse 58 (1926).
- Mo. S. * Almeida Otto, Graf, Gutsbesitzer, Mondsee (1908).
- Mo. S. Almeida Paul, Graf, Mondsee (1928).
- Mo. S. * Alter Wilhelm, Freiherr von, Dr., Sektionschef a. D., II, Raimundgasse 6 (1915).
- A. S. Altmann Julius, Direktor der „Poldihütte“, Bukarest, Parcul Filipescu Allea Vulpache 6 (1930).
- A. S. Altmann Kurt Erich, V, Schönbrunner Straße Nr. 46/10 (1955).
- W. S. Angerer Alexander, Kommerzialrat, Industriel-ler, XVIII, Colloredogasse 50 (1925).
- Mi. S. }
A. S. } Angerer Dietz, Prokurist, XVI, Ottakringer
Wg. S. } Straße 49 (1925).
- Mo. S. * Angerer Ferry, Dr., Mondsee (1922).
- Mo. S. Apold Anton, Dr., IV, Gußhausstraße 28 (1929).
- Mo. S. Apold Rosa, Frau, IV, Gußhausstraße 28 (1950).
- Wg. S. Arlt Ferdinand, Ritter von, Dr., Hofrat, XIII, Trauttmansdorffgasse 58 (1925).
- G. S. Auchenthaller Heinrich, Ingenieur, IV, Freundgasse 14 (1914).
- A. S. Auteried Karl, Ingenieur, Bauunternehmer, IV, Favoritenstraße 55 (1905).
- A. S. Auteried Carl, XIII, Braunschweigasse 5 (1954).
- T. S. Bauer Ernst, Kommerzialrat, Schärding a. Inn, O.-Ö. (1955).
- N. S. Benisch Franz, Hauptmann i. R., III, Barichgasse 2/18 (1935).
- A. S. Berndt Eduard, Magister, VIII, Lederergasse 57, II/12 (1910).
- N. S. Binder Joseph, akad. Maler, IV, Möllwaldplatz 5 (1928).
- Mo. S. Bisanz Richard, von, IX, Thurngasse 9/11 (1954).
- G. S. Bizzaro Nobeles de, Mario, III, Mechelgasse 4 (1922).
- N. S. Bleichsteiner Anton, Dr., Arzt, I, Stubenring 5 (1928).
- A. S. Böhler Erwin, Großindustrieller, I, Johannesgasse 22 (1918).
- N. S. Böhm von Böhmersheim Herbert, Beograd, Brace Jugovićá Kralj, Jugoslavien (1915).
- W. S. Bolt Hans, Dr., Rechtsanwalt, XIX, Peter Jordan-Straße 19 (1907).
- St. V. Boxall Ronald, Buchsachverständiger, III, Hießgasse 12 (1952).
- N. S. Branowitz Adolf, Dr., Rechtsanwalt, I, Helfferstorferstraße 9 (1929).
- A. S. Bräutigam Wilhelm, Oberingenieur, Linz, Landstraße 85 (1922).
- Mo. S. Breisky Hubert, von, Dr., Rechtsanwaltsanwärt-ter, Salzburg, Schwarzstraße 9 (1924).
- W. S. Breitner Burghard, Dr., Univ.-Professor, Innsbruck, Chirurgische Klinik (1911).
- A. S. Brenner Axel, Dr. med., Primarius, Linz, Bismarckstraße 5 (1919).
- Ma. S. Brichta Hans, Ingenieur, Salzburg, Linzer Straße 51 (1925).
- T. S. Brixel Harald, Student, Mährisch-Ostrau, Miliegasse 12 (1952).
- T. S. Brixel Ludwig, Dr., Rechtsanwalt, Mährisch-Ostrau, Miliegasse 12 (1951).
- A. S. Brückner Wilhelm, Zivilingenieur, III, Weißgerberlande 42/9 (1901).
- St. V. * Brunner Carl, Kommerzialrat, I, Kohlmarkt 20 (1922).
- Mo. S. Brunner Erich, Beamter, VI, Brückengasse 1 (1925).
- T. S. Buzzì-Quattrini Albert, III, Hauptstraße 65 (1952).
- St. V. Chiari Hermann, Freiherr von, Dr., Dozent, IX, Frankgasse 6 (1956).
- W. S. }
A. S. } Clairmont Paul, Dr., Univ.-Professor, Direk-
tor der chirurgischen Klinik, Zürich 7, Mousson-
straße 6 (1905).
- T. S. Clanner Anna, von, Private, Gmunden, Gartenstraße 8 (1954).
- St. V. Craupa-Tuscani Rudolf, IV, Mayerhofgasse 12 (1951).
- A. S. Dafert Otto, Dr. phil. et jur., II, Marinelligasse 4 (1929).
- T. S. Danninger Alois, Dr., Ingenieur, Direktor der Steyrermühl, Papierfabrik, O.-Ö. (1925).
- A. S. Denk Wolfgang, Dr., o.-ö. Univ.-Professor, III, Schwarzenbergplatz 6 (1922).
- Mo. S. Deutschmann Heinrich, Dr., Ministerialrat, II, Raimundgasse 6 (1915).
- Wg. S. Dietz Ernst, Direktor, Prag XII, C. P. Villa Perucha (1954).
- A. S. Dobner Eberhard, XIX, Osterleitengasse 2b (1954).

- T.S. Döpffel Otto, stud. med., Gmunden, Markt-
platz 5 (1935).
- T.S. Dorninger Tilly, stud. jur., IX, Türkenstraße
Nr. 4 (1935).
- St.V. Drexler Wolfgang, Ingenieur, Stuttgart, N,
Seestraße 70/I.
- A.S. Dreyschock Ernest, Bankbeamter, III, Heger-
gasse 10 (1919).
- A.S. Eichmann Fritz, Arnau a. d. Elbe, Č.S.R. (1928).
- A.S. Eichmann Inge, Frl., Arnau a. d. Elbe, Č.S.R.
(1928).
- W.S. Elschnigg Hermann, Dr., Primarius, Znaim,
Ausstellungsstraße 12, Č.S.R. (1921).
- G.S. Endlestberger Ernst Theodor, IV, Plößl-
gasse 11 (1920).
- A.S. Engelhart Fritz, II, Nordbahnstraße 52 (1923).
- A.S. Engels Erich, Ingenieur, IV, Margaretenstraße
Nr. 41 (1928).
- A.S. Engels Robert, Ingenieur, Ministerialrat a. D.,
IV, Margaretenstraße 41 (1929).
- A.S. Engels Ulrich, Ingenieur, Berlin N.W., Jagow-
straße 45 (1928).
- A.S. Faber Richard, Dr., Großindustrieller, I, Augusti-
nerstraße 8 (1901).
- Mo.S. Faber Roman, Mühlenbesitzer, V, Wiedner
Hauptstraße 121 (1911).
- Ma.S. } Fach Maximilian, Kaufmann, VIII, Lange
N.S. } Gasse 65 (1923).
- Mo.S. Fanta Erwin, Ingenieur, XIII, Hietzinger Haupt-
straße 69 (1929).
- Mo.S. Fanta Helmuth, cand. med., XIII, Hietzinger
Hauptstraße 69 (1930).
- T.S. Fellner Lilly, Frl., Gmunden, Traungasse 10
(1926).
- W.S. Ferch Adalbert, Graz, Schmiedgasse 2 (1924).
- W.S. Ferch Werner, Kaufmann, Graz, Schmied-
gasse 2 (1929).
- T.S. Fereberger Hermann, Dr., Gmunden, Villa
Habacher, Satoristraße 24 (1918).
- St.V. Ferroni Erich, von, Dr., Ingenieur, III, Land-
straßer Gürtel 21 (1932).
- Ma.S. Fiala Erich, Dr., XVII, Jörgerstraße 37 (1928).
- W.S. Fiedler Richard, Graz, Bismarckplatz 2 (1923).
- N.S. Fink Leopold, Dr. Ing., Betriebsleiter, IV, Mar-
garetenstraße 10 (1927).
- A.S. *Fischer Carl, Kommerzialrat, Linz, Rathaus-
gasse 1 (1899).
- T.S. Fischer Ferdinand, Konsul, Traunkirchen,
Oberösterreich (1928).
- A.S. Fischer Hilde, Frau, Linz, Marienstraße 1
(1920).
- A.S. Fischer Ludwig, Prokurist, Linz, Marien-
straße 1 (1918).
- N.S. Fischmeister Eugen, Zivilingenieur, XIII,
Küniglberggasse 65 (1929).
- Mo.S. Fischmeister Franz, Juwelier, IV, Rienößl-
gasse 12 (1922).
- Wg.S. Fleischmann Otto, Ingenieur, XIII, Ein-
wanggasse 5 (1927).
- N.S. Foest von Mönshoff, Alfred, III, Strohgasse
Nr. 16/12 (1929).
- A.S. Foglar-Deinhardstein Heinrich, von,
Dr., Rechtsanwalt, I, Plankengasse 7 (1930).
- St.V. Foglar-Deinhardstein Else, von, VIII,
Schmidgasse 3 (1935).
- St.V. Foglar-Deinhardstein Walter, von, Dr.,
Zahnarzt, VIII, Schmidgasse 3 (1935).
- St.V. Frank Edmund, von, Dr., III, Jacquingasse 6
(1912).
- A.S. Franz Rupert, Dr., Univ.-Dozent, Primararzt,
I, Schmerlingplatz 2 (1932).
- Mo.S. Freisleben Hubert, cand. med., Amstetten,
Dollfußplatz (1933).
- W.S. } Friebeisz Hanno, Freiherr von, IV, Prinz
A.S. } Eugen-Straße 12 (1919).
- T.S. Friedinger-Pranter Gladys, Frau, I,
Stallburggasse 4 (1925).
- T.S. Friedinger-Pranter Robert, Dr., I, Stall-
burggasse 4 (1920).
- Wg.S. Friedmann Max, Ingenieur, I, Getreidemarkt
Nr. 2 (1921).
- N.S. Friedrich Adolf, Dr. jur., Ministerialrat a. D.,
XVIII, Haitzinger-gasse 31 (1923).
- St.V. Frimmel von Traisenau Erwin, Ingenieur,
III, Baumann-gasse 9 (1930).
- St.V. } Frisch Alfred, Ritter von, Dr. Dozent, I,
A.S. } Helferstorferstraße 4 (1908).
- N.S. }
- Wg.S. Frisch Anton, Ritter von, stud. phil., VIII,
Josefstädterstraße 17 (1936).
- Wg.S. Frisch Bruno, Ritter von, Dr. Arzt, VIII,
Wickenburggasse 17 (1927).
- Wg.S.* }
Mo.S.* } Frisch Hans, Ritter von, Dr., Professor, VIII,
Mi.S.* } Josefstädter Straße 17 (1901).
- N.S.* }
- Wg.S. Frisch Werner, Ritter von, cand. med., VIII,
Josefstädter Straße 17 (1931).
- A.S. Funke Hanns, I, Stephansplatz 8 (1931).
- A.S. Futter Hermann, Dr., Arzt, IV, Große Neu-
gasse 33 (1928).
- A.S. Futter Walter, Dr., Rechtsanwalt, I, Führich-
gasse 2 (1925).
- Mo.S. Göbel Friedrich, Direktor, München, Wieden-
mayerstraße 16 (1929).
- Mo.S. Göbel Hannes, Beamter, München, Wieden-
mayerstraße 16 (1928).
- Mo.S. Göbel Mathilde, Frau, München, Wiedenmayer-
straße 16 (1930).
- A.S. Grill Heribert, cand. techn., XIII, Rettich-
gasse 2 b (1926).
- A.S. } Grill Oswald, Professor, akad. Maler, XIII, Ret-
T.S. } tichgasse 2 b (1915).
- G.S. Groeger Gerald, Dr., I, Operngasse 16 (1914).

- Mo.S. Grohmann Martin, Dpl.-Kaufmann, XIII, Vinzenz Heß-Gasse 27 (1951).
- A.S. Groß Kurt, Dr. med., Linz, Herrenstraße 57, Spital der Barmherzigen Schwestern (1952).
- N.S. Guglia Otto, Dr., III, Stammgasse 9 (1954).
- A.S. Gumpelmayr Anton, Dr. jur., V, Blechturm-gasse 9/II (1925).
- A.S. Gumpinger Franz, VI, Gumpendorfer Straße Nr. 122 (1920).
- I.S. Gutmann Hans, Freiherr von, Großindu-strieller, I, Fichtegasse 10 (1920).
- G.S. Hay Hertha, Frau, London 5, Albert Terrace N. W. (1924).
- A.S. *Hagemann Fritz, Salzburg, Nonnberggasse 12 (1898).
- T.S. Halban Myrrha, Frau, Gmunden (1955).
- T.S. Halban Rudolf, Dr., Ministerialrat a. D., Gmunden (1922).
- St.V. Halle Ilse, von, Frl., IX, Kolingasse 20 (1955).
- Mo.S. Halle Liesl, Frau, Währinger Straße 68 (1921).
- St.V. Halle Martha, von, IX, Kolingasse 20 (1950).
- St.V. } Halle Rudolf, von, Hauptmann a. D., Kauf-
N.S. } mann, I, Eßlinggasse 17 (1922).
- T.S. Hammer-Purgstall Arthur, Freiherr von, Sektionsrat a. D., III, Landstraßer Haupt-straße 67 (1950).
- A.S. Hatschek Hans, Großindustrieller, Vöckla-bruck, Oberösterreich (1920).
- T.S. Haymerle Heinrich, Freiherr von, IX, Wäh-ringer Straße 2—4 (1928).
- A.S. Haymerle Walter, Freiherr von, cand. techn., I, Börsegasse 10/III (1951).
- A.S. Hein Hermann, Dr., Ministerialrat, Baden bei Wien, Wilhelmring 34 (IX, Porzellangasse 51) (1907).
- A.S. Heinrich von Omorowicza Fritz, cand. ing., I, Schottengasse 3a (1950).
- T.S. Heinrich von Omorowicza Hans, Dr., Gmunden, Esplanade 12 (1950).
- Mo.S. *Held Siegfried, Ingenieur, IV, Schönburggasse Nr. 27 (1908).
- Wg.S. Helmberger Adolf, akad. Maler, St. Gilgen, Salzburg (1925).
- Mo.S. Herzer Karl, Ingenieur, XIII, Premreinergasse Nr. 17 (1951).
- A.S. Hinterschweiger Ludwig, Ingenieur, III, Ungargasse 59 (1929).
- Mo.S. Hitzinger Hans, von, Burgschauspieler, VI, Barnabitingasse 4 (1911).
- Mi.S. Höfer von Heimhalt Hans, Bergdirektor, Ingenieur, Schlesisch-Ostrau, Dreifaltigkeits-schacht Č.S.R. (1950).
- A.S. } Höfer von Heimhalt Hans, jun., cand. ing.,
Mi.S. } Prag XI, Krasova 53, III. Stock (1950).
- Mi.S. Höfer von Heimhalt Heinz, stud. techn., Zürich, VI, Weinbergstraße 50/4, St. (1953).
- Mi.S. Höfer von Heimhalt Stefanie, Frau, Schle-sisch-Ostrau, Dreifaltigkeitsschacht (1950).
- Mo.S. Hold Hans, VII, Döblergasse 1 (1935).
- Mo.S. Hold Peter, cand. ing., VII, Döblergasse 1 (1950).
- St.V. Hollschek August, Fregattenleutnant d. R., VIII, Auerspergstraße 19 (1951).
- A.S. Holzappel Rupert, Dr., Jena, Hindenburg-straße 5 (1925).
- A.S. Holzappel Walter, stud. phil., Krems, Ring-straße 45 (1950).
- Mo.S. *Iglér Rudolf, Kommerzialrat, VII, Seidengasse Nr. 15 (1925).
- T.S. Ilse Siegfried, Dr. chem., Gmunden, Gmundener Keramik (1952).
- St.V. Imendörffer Benno, Dr., Professor, V, Krie-hubergasse 12 (1952).
- St.V. Imendörffer Helmuth, Ingenieur, VII, Kandl-gasse 52 (1926).
- Wg.S. Jäger-Sunstenau Otto, cand. ing., III, Landstraßer Hauptstraße 140 (1935).
- W.S. Jagić Nikolaus, Ritter von, Dr., Univ.-Professor, VIII, Schlüsselgasse 22 (1917).
- St.V. Jehl Hans Stefan, Dr. med., VIII, Albertgasse Nr. 39 (1925).
- A.S. Jerger Walter Wilhelm, III, Gärtnergasse 4/4 (1954).
- N.S. Jirasko Adolf, Optiker, IV, MargaretensträÙe Nr. 56 (1927).
- A.S. Johnny Alfred, Bankbeamter, IX, Wagner-gasse 10/7 (1919).
- St.V. } Johnny Ida, Dr. jur., I, Singerstraße 20 (1925).
W.S. }
- St.V. } Johnny Robert, Dr. phil. et jur., Rechts-
W.S. } anwalt, I, Singerstraße 20 (1900).
- Ma.S. Jonak von Freienwald Curt, cand. ing., IV, Schelleingasse 8 (1952).
- St.V. Jung Carl, Baumeister, II, Obere Augartenstraße Nr. 62 (1928).
- A.S. Jungbauer Fritz, Dr. jur., Klagenfurt, Pau-litschgasse 15 (1926).
- Mo.S. Kahler Hermann, Dr., Dozent, Primararzt, IX, Günthergasse 1 (1925).
- Wg.S. Kallina Amilian, Freiherr von, VIII, Wicken-burggasse 16 (1951).
- Mo.S. Kaltenbek Hans, XIII, Hietzinger Haupt-straße 75 (1950).
- Mo.S. Kaltenbek Lola, Frl., XIII, Hietzinger Haupt-straße 75 (1950).
- G.S. Karajan Emanuel, Ritter von, Ing., Hofrat, Burghauptmann, I, Reitschulgasse 2 (1914).
- N.S. Karl Raimund, Bankbeamter, III, Marokkaner-gasse 8 (1925).
- A.S. Kathrein Rudolf, Beamter, XVIII, Semper-straße 58 (1950).
- St.V. Keith Hans, Dr., XVII, Urbangasse 10 (1950).
- St.V. Kielhausen Roderich Herbert, I, Herrengasse Nr. 6 (1926).
- Mo.S. Kienast Helmuth, III, Kundmanngasse 26 (1935).

- Wg. S. Kiener Heinrich, Direktor der Stiegel-Brauerei, Salzburg-Maxglan (1919).
- A. S. Klagner Karl, Dr., Arad, Fabrica Neumann, Rumänien (1929).
- W. S. Kleinoschegg Peter, Gösting bei Graz (1951).
- U. Y. C. Klossy Otto, I, Sonnenfalgasse 15 (1956).
- St. V. Klunzinger Gertrude, Frau, VII, Siebensterngasse 25 (1950).
- St. V. } * Klunzinger Walter, Kaufmann, VII, Siebensterngasse 25 (1909).
- N. S. }
- St. V. Klunzinger Walter, Ingenieur, VII, Siebensterngasse 25 (1922).
- Ma. S. Knittel Erich, cand. jur., Salzburg, Lessingstraße 5 (1955).
- T. S. Köchert Erich, Kommerzialrat, Juwelier, I, Neuer Markt 15 (1912).
- G. S. Köchert Gerhard, Ingenieur, XIX, Billrothstraße 68 (1922).
- G. S. Köchert Theodor, Kommerzialrat, Juwelier, I, Neuer Markt 15 (1921).
- G. S. Köchert Wilfried, Juwelier, III, Mechelgasse Nr. 4 (1922).
- Ma. S. } * Körbl Herbert, Dr., Primararzt, VIII, Alser N. S. } Straße 45 (1924).
- W. S. Koerner Tito, IV, Tilgnerstraße 5 (1950).
- Wg. S. } Krames Josef Leopold, Dr., Professor an der Ma. S. } Technischen Hochschule, Graz, Kopernikusgasse 24 (1951).
- A. S. Kratochwill Viktor, Dr. jur., IV, Brahmplatz 4 (1925).
- Mo. S. Kraus Helga, Studentin, Innsbruck, Goethestraße 15 (1929).
- A. S. Kruckenhauser Karl, IV, Schönbrunner Straße 25 (1928).
- W. S. Krüger Thomas, cand. ing., Berlin-Westend, Ulmenallee 28 (1955).
- A. S. Kunz Hubert, Dr. med., Dozent, Primararzt, VIII, Lange Gasse 72 (1919).
- N. S. Kunz Josef, Zivilingenieur, Industrieller, VI, Gfrornergasse 1 (1921).
- A. S. Kunz Robert, Vöcklabruck, Parkstraße 11 (1912).
- W. S. Kunz Ulrich, Dr. jur., Klagenfurt, Bahnhofstraße 65 (1920).
- U. Y. C. Kustermann Hugo, Generalkonsul, Geheimrat, München, Mühlstraße 5 (1920).
- Mi. S. Kutiaak August, Dr., Magister, III, Kundmanngasse 29 (1950).
- A. S. Kutzimanno Georg, Bankbeamter, IX, Währinger Straße 74 (1919).
- W. S. Kyrle Paul, cand. med., IX, Währinger Straße Nr. 27 (1954).
- St. V. Lang Viktor, Dr., VII, Siebensterngasse 20 (1915).
- A. S. Langer Gustav, Dr. jur., Direktor der Porzellanfabrik Augarten, II, Schloß Augarten (1915).
- A. S. } Langer Leo, Ingenieur, Gmunden, Hatschek- T. S. } werke (1914).
- T. S. Langer Theodor, Dr., Ministerialrat a. D., IV, Kolschitzkygasse 16 (1950).
- A. S. Latzel Ernst, Ritter von, Gutsbesitzer, Nußdorf am Attersee (1908).
- St. V. Lechner Oskar Wilhelm, Buchhändler, XIII, Diesterweggasse 11 (1929).
- St. V. Lefnaer Kurt, VI, Königseggasse 2 (1951).
- St. V. Lerch Hermann, Magister, IV, Favoritenstraße Nr. 25 (1950).
- St. V. Lerch Oskar Egon, Magister, IV, Favoritenstraße 25 (1950).
- St. V. Lesonitzky Richard, Ingenieur, I, Eblinggasse Nr. 2 (1952).
- Mo. S. Libano Ida, Frll., XIV, Sechshauser Straße 59 (1929).
- T. S. } Lichtenheldt Ludwig, Dr. Ing., VI, Amerling- St. V. } straße 4 (1950).
- St. V. } Lichtenheldt Hans Ludwig, Dr., VI, Amerling- T. S. } straße 4 (1950).
- St. V. } Lichtenheldt Dora, Frau, VI, Amerlingstraße T. S. } Nr. 4 (1954).
- G. S. Lob Ernst, Dr. jur., IV, Favoritenstraße 54 (1926).
- G. S. Lob Hans, Ingenieur, IV, Favoritenstraße 54 (1928).
- G. S. Lob Kurt, IV, Favoritenstraße 54 (1952).
- G. S. Lob Max, Ingenieur, IV, Favoritenstraße 54 (1921).
- G. S. Lob Max Eduard, IV, Favoritenstraße 54 (1929).
- Mo. S. Lorang Fred, Mondsee, Warte am See (1929).
- St. V. * Luckner Felix, Graf, Korvettenkapitän a. D., Dr. phil. h. c., Halle a. d. S., Alte Promenade Nr. 19 (1925).
- St. V. } Luntz Viktor, jun., XIX, Tallesbrunn- Mi. S. } gasse 8 (1950).
- A. S. Lutz Anton, akad. Maler, Linz, Rudolfstraße 5 (1950).
- A. S. Lutz Helmuth, Haag am Hausruck (1954).
- A. S. Lutz Wolfgang, Innsbruck, Andreas Hoferstraße 9 (1954).
- St. V. Lux Walter, von, Major a. D., Direktionssekretär der österr. Luftverkehrsgesellschaft, I, Weihburggasse 9 (1956).
- Mi. S. Marchet Arthur, Dr., Professor, III, Wassergasse 26 (1922).
- Ma. S. Masel Erich, Prokurist, IV, Frankenberggasse 5 (1929).
- Ma. S. Masel Walter, Kaufmann, XV, Mariahilfer Straße 177 (1925).
- St. V. Mattl-Löwenkreuz Maria, Freiin von, III, Reiserstraße 17 (1955).
- St. V. } A. S. * } Maurus Hans, Dr., Sektionschef a. D., IV, Favo- Wg. S. * } ritenstraße 15 (1898).
- Mi. S. }
- Ma. S. Mayer-Wildenhofener Eduard, Salzburg (1952).
- A. S. Mazza Alfred, General d. R., Unterbuchberg a. Attersee (1928).

- A. S. Mebus Arthur, Dr., IX, Garnisongasse 6 (1935).
- A. S. Meiss-Teuffen Karoline, von, Frau, Linz, Landstraße 22 (1922).
- A. S. Meiss-Teuffen Oskar, von, Hofrat, Linz, Landstraße 22 (1917).
- A. S. Meissl Erich, Dr. jur., Rechtsanwalt, I, Hohenstaufengasse 2 (1920).
- St. V. Menzel Fritz, Dr., III, Czapkagasse 8 (1925).
- W. S. Merkl Friedrich, Ritter von, Dr., Ingenieur, IV, Mommsengasse 35 (1901).
- Ma. S. * Michalek Arthur, Dr. med., Oberstadtarzt, N. S. } XII, Edelsinnstraße 2 (1925).
- Ma. S. Michalek Erich, Dr. med., XII, Edelsinnstraße 2 (1925).
- T. S. Micheler Else, Frau, Graz, Prankergasse 25 (1935).
- T. S. Micheler Eugen, Realitätenbesitzer, Graz, Prankergasse 25 (1935).
- Ma. S. Miglitsch Anton, Funker des Bundesheeres, XII, Tannbruckgasse 31 (1935).
- Mi. S. Mittag Kurt, Ingenieur, III, Hintzerstraße 10 (1935).
- Ma. S. Mörth Franz, Ingenieur, Architekt, III, Obere Viaduktgasse 2 (1925).
- Ma. S. Mörth Siegfried, Dr., Ingenieur, Architekt, III, Obere Viaduktgasse 2 (1925).
- A. S. Moritz Anton, Dr. jur., Wels, Camillo Schulzstraße 14 (1926).
- A. S. Moritz Erich, Dr. med., Primarius, Grimmenstein, Rotes Kreuz (1918).
- A. S. Müller Albert, Ingenieur, IX, Liechtensteinstraße 52/54 (1920).
- Ma. S. Müller Curt Ludwig, Dr., Assistenzarzt am Krankenhaus der Stadt Linz (1925).
- Ma. S. Müller Ludwig, Dr., Medizinalrat, Physikatsrat, XX, Pappenheimgasse 51 (1925).
- Mi. S. Musil von Mollenbruck Harald, I, Krugerstraße 18 (1926).
- W. S. Musil von Mollenbruck Kurt, I, Krugerstraße 18 (1925).
- Mi. S. Musil von Mollenbruck Mädy, Frau, I, Krugerstraße 18 (1930).
- T. S. Natter Heinrich, Dr., I, Freyung 1 (1925).
- T. S. Natter Siegfried Heinrich, Dr., Rechtsanwalt, Gmunden, Kirchengasse 6 (1898).
- A. S. Nemetschke Rudolf, Dr. jur., III, Strohgasse Nr. 43/6 (1920).
- T. S. Nöstlinger Fritz, Gmunden, Hotel Schwan (1935).
- St. V. } Obermayer von Rechtsinn Ernst, Dr., Di-
- G. S. * } rektor i. R., I, Operngasse 2 (1913).
- G. S. Obermayer von Rechtsinn Herbert, I, Operngasse 2 (1914).
- A. S. Obermüller Jörg, Linz, Bethlehemstraße 2 (1934).
- Wg. S. Odelga Paul, Ingenieur, IX, Garnisongasse 11 (1928).
- Mi. S. Oborny Walter, cand. med., Klagenfurt, Viktringerring 26 (1930).
- Mi. S. Okorn Kurt, Ingenieur, Wiener-Neustadt, Newag (1928).
- Wg. S. Olbrich Wilhelm, Dr., Hochschulprofessor, XVIII, Bäckbrunnlgasse 11 (1936).
- Wg. S. Ollerenshaw Gerald, Broome House, Didsbury, Manchester, England (1935).
- Wg. S. Ollerenshaw Robert, Broome House, Didsbury, Manchester, England (1935).
- A. S. Orthner Hans, Ried im Innkreis, Bahnhofstraße 25 (1934).
- T. S. Overhoff Wilhelm, IX, Wasagasse 4 (1931).
- T. S. * Pachta-Rayhofen Manfred, Graf, Hofrat, Bezirkshauptmann, Gmunden (1906).
- N. S. Pammer Helmuth, I, Mülkerbastei 14 (1928).
- A. S. * Paulick Friedrich, Weißenbach am Attersee (1889).
- Ma. S. Paumgartner Bernhard, Dr., Professor, Direktor des Mozarteums, Salzburg (1931).
- St. V. Peschel Gerty, IV, Viktorgasse 14 (1932).
- Wg. S. * Peter Hermann, Hotelbesitzer, St. Wolfgang (1918).
- A. S. Petrin Leodegar, Dr., Ministerialrat, I, Gauer mannstraße 2 (1924).
- N. S. Pfeiffer Fritz, VII, Westbahnstraße 1 (1928).
- Ma. S. Pflöschinger Arnulf, III, Ungargasse 10 (1928).
- A. S. Piatnik Rudolf, Industrieller, Budapest, Rottenbiller utca 23 (1926).
- N. S. Pichler Hans, Dr., Professor, I, Lichtenfelsgasse 1 (1928).
- G. S. Pitner Hubert, Ritter von, III, Streichergasse Nr. 3 (1929).
- Ma. S. Platzer Karl, Ingenieur, Zentraldirektor, VI, Königsklostergasse 7 (1931).
- St. V. } Platzer Norbert, cand. chem., VI, Königs-
- Ma. S. } klostergasse 7 (1930).
- Ma. S. Platzer Wilfried, Dr., Attaché, VI, Königsklostergasse 7 (1928).
- A. S. Pöll Arnold, III, Kollergasse 18 (1921).
- T. S. Pollak Wilhelm, Gmunden, Franz Wolf-Gasse 2 (1925).
- W. S. Porsche Ferdinand, Dr., Stuttgart, Feuerbachweg 48 (1920).
- T. S. Pranter Alfred, Ritter von, Dr., Sektionschef a. D., I, Grand Hotel (1889).
- T. S. Pranter Franz, Dr., VI, Mariahilfer Straße 1 a (1925).
- W. S. Prochaska Ottokar, Freiherr von, Ingenieur, Oberst a. D., XII, Schönbrunner Allee 15 (1930).
- W. S. Prochaska Ottokar jun., Freiherr von, cand. jur., XII, Schönbrunner Allee 15 (1931).
- T. S. Radanowicz-Hartmann Hubert, Ingenieur, VI, Mariahilfer Straße 71 (1917).
- St. V. Ram Franz, Ingenieur, Architekt, XVII, Geblergasse 1 (1912).

- A. S. Randa Rudolf, Baumeister, Kammer am Attersee (1921).
- T. S. Rasmussen Henry, Werftbesitzer, Lemwerder bei Bremen (1931).
- Mo. S. Reisinger Hans, Juwelier, Mondsee, O.-Ö. (1928).
- St. V. Reisinger Paul, Dr., I, Wipplingerstraße 15 (1932).
- G. S. Remy-Berzenkovich Hilde, von, Frau, IV, Schelleingasse 52 (1916).
- Wg. S. Riedel von Riedenstein Erik, Gutsbesitzer, Strobl am Wolfgangsee (1932).
- St. V. Riedel Wilhelm, I, Jasomirgottstraße 3 (1914).
- Ma. S. Riedl Hans, Dr. jur., XVII, Jörgerstraße 39 (1929).
- Ma. S. Riedl Johann, Generaldirektor, Kommerzialrat, XVII, Jörgerstraße 39 (1931).
- Ma. S. Rochelt Otto, Dr., Facharzt, Linz, Landstraße 119 (1921).
- N. S. Rodakowski Felix, von, Dr., IV, Theresianumgasse 6 (1922).
- Ma. S. Rott Hans Christian, Dr., Notariatsanwärter, I, Gonzagagasse 12 (1928).
- A. S. Ruckensteiner Fritz, Dr., Rechtsanwalt, Linz, Marktplatz 7 (1916).
- Ma. S. Rumpf Kurt, Ingenieur, XXI, Pilzgasse 25 (1925).
- T. S. Sax Adrian, von, I, Seilergasse 3 (1905).
- T. S. Sax Emma, von, I, Seilergasse 3 (1906).
- T. S. Sax Ullly, von, Frll., I, Seilergasse 3 (1930).
- A. S. Schachermayr Hans, Ingenieur, Direktor, Linz, Walterstraße 20 (1917).
- Ma. S. Schaible Ernst, von, Chemiker, I, Rathausstraße 4 (1931).
- Mo. S. Schalk Anton, Dr., VII, Siebensterngasse 38 (1929).
- St. V. Scheiflinger Felix, Ingenieur, Kommerzialrat, II, Praterstraße 72 (1931).
- N. S. Schieb Gustl, Kaufmann, I, Lugeck 7 (1922).
- St. V. Schlenk Felix, Zivilingenieur, VIII, Hamerlingplatz 4 (1909).
- St. V. } Schlenk Rudolf, Zivilingenieur, I, Annagasse 8
W. S. } (1909).
- Mo. S. Schlossar Werner, Dr., XIII, Hummelgasse 24 (1930).
- T. S. Schmidt Anny, Frau, I, Neuer Markt 6 (1917).
- T. S. Schmidt Emil, IV, Hoyosgasse 5 (1921).
- St. V. } Schmidt Max, Kommerzialrat, Industrieller,
T. S. * } I, Neuer Markt 6 (1905).
- T. S. Schmidt Richard, IV, Hoyosgasse 5 (1906).
- A. S. Schmidt-Zabierow Franz, Freiherr von, III, Neulinggasse 48 (1925).
- A. S. } Schmook Hugo, Dr. phil., Industrieller, XIX,
N. S. } Felix Mottl-Straße 47 (1922).
- A. S. Schöner Josef, Dr., Gesandtschaftsattaché, VII, Siebensterngasse 19 (1934).
- St. V. Scholz Erwin, IV, Favoritenstraße 72/17 (1921).
- Wg. S. Schram Albin, Industrieller, Prag II, Krakovska Nr. 6 (1935).
- G. S. Schraml Albin, Postbeamter, Grundlsee (1922).
- W. S. Schreiner Ernst, Dr., Graz, Mohsgasse 1 (1912).
- W. S. Schreiner Hilde, Frau, Graz, Mohsgasse 1 (1925).
- A. S. Schultz Reinhold, Ingenieur, X, Pernerstorfergasse 65 (1912).
- St. V. } Schulze Hans, Industrieller, I, Bellariastraße
Wg. S. * } Nr. 8 (1917).
- Mo. S. }
T. S. Schuppler Alfred, Gmunden, Satoristraße (1922).
- Mo. S. Schutowicz Otto, Ingenieur, XIX, Billrothstraße 11 (1931).
- A. S. Schwackhöfer Alfred, Ing., Hofrat, VII, Mariahilfer Straße 118 (1912).
- A. S. Schwaighofer Kurt, VIII, Loidoltgasse 1 (1935).
- Mo. S. Schwarz Viktor, Diplomkaufmann, Paris IX, 82. rue Taitbout (1935).
- Ma. S. Schweidler Fridtjoff, von, cand. ing., VIII, Lange Gasse 10 (1935).
- A. S. Schweiger Else, Frau, IV, Brahmsplatz 4 (1929).
- Mo. S. Schwerdtner Georg, III, Sebastianplatz 2 (1930).
- W. S. Seckendorff Karl, Freiherr von, Dr., IX, Türkenstraße 4 (1894).
- Wg. S. Seemann von Treuenwart Albin, Ingenieur, XIII, Wattmanngasse 10 (1922).
- Wg. S. Seemann von Treuenwart Carl, V, Margaretenstraße 87 (1929).
- Wg. S. Seemann von Treuenwart Franz, Major a. D., V, Margaretenstraße 87 (1924).
- Wg. S. Seemann Peter, Student, XIII, Wattmanngasse Nr. 10 (1935).
- W. S. } Seidel Moritz, Ingenieur, Direktor, XIII,
T. S. } Deutschordensstraße 1/5 (1909).
- Mo. S. Sieber Wolfgang, Dr., XIII, Hügelgasse 12 (1931).
- A. S. Siedek Richard, Ingenieur, XVIII, Sternwarte-
straße 40 (1919).
- A. S. Siedek Viktor, Ingenieur, Architekt, Oberbau-
rat, XVIII, Sternwarte-
straße 40 (1919).
- Wg. S. Sittenberger Hans, Dr., Direktor der
„Donau“, III, Landstraßer Hauptstraße 77
(1935).
- W. S. Sorger-Domenig Albin, Kommerzialrat,
Graz, Murplatz 14 (1925).
- W. S. Sorger-Domenig Albin jun., Industrieller,
Graz, Beethovenstraße 22 (1925).
- A. S. } Soupper Egon, III, Arenbergring 10 (1921).
- Mo. S. }
A. S. Spängler Hans, VII, Neubaugasse 7 (1934).
- Ma. S. Späth Anny, Konsularakademikerin, XVIII,
Weimarer Straße 3 (1935).
- A. S. Sprinzel Theodor, Dr. jur., Hofrat, Salzburg,
Auerspergstraße 25 (1925).

- G. S. Stankiewicz de Moglia Rudolf, Ritter von, Ministerialrat a. D., XIII, Baumgartnerstraße Nr. 82 (1923).
- Mo. S. Steiner Otto, Ingenieur, III, Schlachthausgasse 41 (1929).
- A. S. Stermann Walter, Dr., VI, Morizgasse 1 (1935).
- T. S. } Steuer Franz, cand. jur., III, Salesianergasse 8
Ma. S. } (1934).
- Wg. S. Strohschneider Harald, Dr., Arzt, Oberwart, Burgenland (1927).
- Wg. S. * Strohschneider Max, Dr., Primararzt, Salzburg, Schwarzstraße 1 (1901).
- Wg. S. * Strohschneider Paul, Dr., Primararzt, Graz, Mandellstraße 1 (1901).
- St. V. } Strohschneider Wolf, Magister, Salzburg,
Wg. S. } Schwarzstraße 1 (1929).
- Wg. S. Stroß Laura, Dr. med., Ramleh bei Alexandrien, Egypten, Bulkeley 8, Rue Eglise Anglaise (1928).
- Wg. S. Stroß Robert, VIII, Lammgasse 12 (1931).
- Wg. S. Stumpf Robert, Dr., Berlin-Nikolasee, Gerkratstraße 10 (1926).
- A. S. Sturm Adalbert, Fabrikant, VII, Burggasse 85 (1923).
- St. V. } Sturm Alexander, Kommerzialrat, Fabrikant,
Mo. S. } IX, Widerhoferplatz 5 (1920).
- A. S. Sturm Fanny, Frau, XIII, Fichtnergasse 12 a (1922).
- N. S. Sucherstein Carl M., Konsulatsbeamter, Weidling, Herthergasse 5 (1927).
- N. S. Teltscher-Friedrichskron, Erich, von, Dr., Arzt, IX, Porzellangasse 4 (1929).
- T. S. Thausing Gertrude, Dr. phil., VIII, Schlösselgasse 13 (1924).
- St. V. } Thausing Viktor sen., Ingenieur, VIII, Schlösselgasse 13 (1888).
T. S. }
- St. V. } Thausing Viktor jun., Ingenieur, VIII, Schlösselgasse 13 (1928).
T. S. }
- W. S. Tichy Friedrich, Dr. jur., XIX, Zehenthofgasse 5 (1927).
- Mo. S. Timmel Franz, XIII, Hadikgasse 124 (1931).
- Mo. S. Tremmel Erwin, Ingenieur, IV, Schaumburggasse 11 (1931).
- A. S. Treßler Otto, Burgschauspieler, I, Herrengasse Nr. 6 (1925).
- A. S. Troll Wolfgang, Dr. jur., Ministerialrat, III, Reisnerstraße 15 (1904).
- T. S. Turek Armin, stud. jur., Gmunden, Kupferzeile Nr. 37 (1935).
- Wg. S. Tuschak Wilhelm, Dr. jur., Regierungsrat, I, Stadiongasse 6 (1928).
- A. S. } Übersberger Hans, Dr. jur., o. ö. Univ.-
Mo. S. } Professor, IX, Hörlgasse 5 (1919).
- Mo. S. Übersberger Herbert, IX, Hörlgasse 5 (1927).
- N. S. Uhlmann Conrad, Dr. jur., VII, Siebensterngasse 26/I (1934).
- A. S. Uhrmann Hans Heinz, Ingenieur, Enns, Zuckerfabrik (1928).
- T. S. Ulrich Ilse, Private, Gmunden, Sanatorium (1934).
- St. V. Ulrich Josef, Ingenieur, Neufeld a. d. Leitha (1921).
- T. S. Ulrich Walter, XIII, Wambachergasse 4 (1925).
- Mo. S. Urbanek Immo, XIII, Bernbrunnungasse 18 (1935).
- Mo. S. Urbantschitsch Max, Ingenieur, Patentanwalt, I, Tuchlauben 21 (1924).
- A. S. Vogt Hans Joachim, Ingenieur, IX, Bleichergasse 4 (1918).
- Mi. S. Volpini de Maestri Anton, Industrieller, Seeboden am Millstättersee (1923).
- Mi. S. Volpini de Maestri Hertha, Frau, Seeboden Millstättersee (1925).
- Mo. S. Waengler Fritz, Dr., Industrieller, I, Reichratsstraße 5 (1935).
- W. S. Waizer Walter, cand. jur., Innsbruck, Gilmstraße 10 (1934).
- St. V. } Walker Rudolf, Ingenieur, Direktor, III, Rennweg 94 (1915).
N. S. }
- A. S. Wallentin Egon, Dr. jur., Ministerialrat, XIX, Vegagasse 16 (1912).
- Ma. S. Wallenstorfer Nora, cand. pharm., I, Bartensteingasse 2 (1934).
- T. S. Warchalowski Viktor, Ingenieur, XVII, Dornbacher Straße 62 (1919).
- T. S. Warta Annemarie, Fr., VIII, Laudongasse 6 (1935).
- A. S. Waser Hans Gerold, Kaufmann, Zürich, XVIII, Bellariastraße 49 (1931).
- W. S. Weber Helga, von, Frau, Berlin NW 87, Händelstraße 15 (1932).
- A. S. Wehofer Almuth, Frau, XIII, Steckhovengasse Nr. 4 (1929).
- A. S. Weigl Josef, VIII, Josefstädter Straße 31/11 (1923).
- A. S. Weinheimer Rudolf, Dr., Oberstaatsbahnrat, XV, Sechshauser Straße 14 (1905).
- A. S. Weixelbaumer Gerhard, Wels, Wilhelmring Nr. 48 (1934).
- A. S. Weixelbaumer Sigmar, Wels, Wilhelmring Nr. 48 (1934).
- A. S. Welzl Julius, Direktor, St. Johann a. Steinfeld, Post Ternitz (1917).
- Mo. S. Wenig Franky, Musiker, XVIII, Gentzgasse 50 (1924).
- T. S. Wense Ernst, Freiherr von der, Dr., Gmunden, Villa Fernblick (1912).
- St. V. Wenzel Franz, III, Kegelgasse 6 (1930).
- A. S. Werkgartner Anton, Dr., Professor, IX, Nußdorfer Straße 18 (1931).

- A.S. Werner Friedrich, Dr., Rechtsanwalt, XIX, Hohenauergasse 3 (1935).
- A.S. Werner Georg, XIX, Hohenauergasse 3 (1935).
- A.S. Werthner Julius, VII, Schottenfeldgasse 71 (1912).
- Mo.S. Wessely Karl, Dr., IX, Berggasse 16 (1925).
- Ma.S. Wildner Leo Oktavio, cand. jur., I, Habsburgergasse 6 (1932).
- Ma.S. Wiltschko Alfred, cand. med., IX, Liechtensteinstraße 57 (1935).
- A.S. Wimmer Julius, Präsident, Linz, Promenade 25 (1920).
- W.S. Winds Otto, I, Drahtgasse 2 (1914).
- Wg.S. Winter Camilla, III, Dapontegasse 6 (1921).
- Wg.S. Winter Paul, III, Dapontegasse 6 (1919).
- Mo.S. Wirth Harald, III, Neulinggasse 12 (1935).
- W.S. Wirth Otto, Ingenieur, Großindustrieller, Villach (1912).
- T.S. Wittgenstein Matthias, III, Salesianergasse 7 (1936).
- T.S. Wittgenstein Paul, III, Salesianergasse 7 (1936).
- W.S. Woksich Karl, Dr., Hofrat, XIX, Würthgasse 11 (1929).
- W.S. } Woksich Richard, Ingenieur, VIII, Pfeilgasse 8
Wg.S. } (1921).
- A.S. Wolf Wilhelm, Ingenieur, Oberbaurat, XXI, Prager Straße 88 (1921).
- A.S. Wolf Wilhelm jun., Ingenieur, XXI, Prager Straße 88 (1928).
- A.S. Wunschheim Ritter von Lilienthal Erwin, I, Kärntnerstraße 8 (1919).
- A.S. * Wunschheim Ritter von Lilienthal Gustav, Dr., Univ.-Professor, I, Kärntnerstraße 8 (1893).
- A.S. Ziegler Arthur, I, Teinfaltstraße 9 (1931).
- W.S. Zmölnig Hertha, Dr., Gösting bei Graz (1930).
- T.S. Zulehner Heinrich, Gmunden, Esplanade (1928).

2. Jugendabteilung.

- Ma.S. Albrecht Walter, XVIII, Weimarer Straße 2.
- A.S. Altmann Helmuth Heinz, Bukarest, Parcul Filipescu, Allea Vulpache 6.
- Wg.S. Angyan Hannes, Budapest II, Ilona utca 4.
- Wg.S. Angyan Kytti, I, Parkring 20.
- A.S. Auteried Fritz, XIII, Braunschweigasse 5.
- A.S. Bibl Hans Viktor, XIII, Hadikgasse 108.
- St.V. Böcker Hans Heinz, III, Dapontegasse 5.
- W.S. Boyneburg Desiree, Baronesse, Klagenfurt, Priesterhausgasse 10.
- Wg.S. Brass Otto, Hohenstadt, Č.S.R.
- W.S. Cavallar Inge, IV, Mayerhofgasse 1.
- T.S. Clanner Max, von, Gmunden, Gartenstraße 8.
- St.V. Czeija Christiane, I, Riemergasse 1.
- St.V. Darmstätter Maria.
- A.S. Doderer Richard, Ritter von, Prag I, Kaprova Nr. 12.
- A.S. Dubsky Heinz, Graf, Salzburg, Auerspergstraße 26.
- Wg.S. Dupal Doris, IV, Theresianumgasse 8.
- Wg.S. Dupal Elisabeth, IV, Theresianumgasse 8.
- Ma.S. Eichinger Hermann, XIII, Schillingerstraße 4.
- A.S. Eichmann Liesl, IV, Brahmplatz 4.
- Wg.S. Fischer Otto, St. Gilgen.
- G.S. Friedinger-Pranter Harald, I, Stallburggasse 4.
- A.S. Futter Karl, I, Führichgasse 2.
- A.S. Gemeindl Peter, Bregenz.
- Mo.S. Göbel Gertrude, München, Wiedenmayerstraße Nr. 16.
- Mo.S. Göbel Helmuth, München, Wiedenmayerstraße Nr. 16.
- G.S. Grave Volkmar, VII, Kirchengasse 7.
- A.S. Greil Michael, St. Georgen im Attergau.
- Mo.S. Grohmann Luise, XIII, Vinzenz Heßgasse 27.
- A.S. Groll Dieter, I, Schottenring 28.
- W.S. } Halle Rolf, von, IX, Kolingasse 20.
St.V. }
- Wg.S. Hann Otto, St. Pölten, Klostersgasse 35.
- Wg.S. Hann Trude, St. Pölten, Klostersgarten 35.
- A.S. Hansl Ernst Christian, Linz, Sandgasse 21.
- T.S. Heinrich von Omorowicza Stephan, Gmunden, Esplanade 12.
- Wg.S. Hentsch Helmuth, VIII, Tulpengasse 2.
- Ma.S. Heyd Hermann, I, Getreidemarkt 2.
- Ma.S. Heyd Otto, I, Getreidemarkt 2.
- W.S. Honzik Gertrude, III, Löwengasse 4.
- W.S. Johanny Dagmar, I, Singerstraße 20.
- Mo.S. Kahler Gerhilde, IX, Günthergasse 1.
- St.V. } Klee Hermann, III, Ungargasse 69.
W.S. }
- T.S. Köchert Gottfried, I, Neuer Markt 15.
- A.S. Köckeis Karl, VII, Burggasse 7—9.
- Wg.S. Körbl Ulrike, VIII, Alser Straße 45.
- G.S. Kubart Ernst, Graz-Stiftung 50.
- Ma.S. Kurzbauer Winfrieda, XVIII, Währinger Straße 184.
- Mo.S. Langauer Heinrich, I, Krugerstraße 15.
- A.S. Langer Hermann, Linz, Fadingerstraße 17.
- W.S. Lerch Gerdi, XIII, Bergmüllergasse 8.
- Wg.S. Lill Heinz, XI, Simmeringer Hauptstraße 27.
- A.S. Lippe-Weißfeld Egmont, Prinz, Vöcklabruck, Schloß Alt-Wartenburg, Oberösterreich.
- A.S. Lutz Hans Peter, Haag am Hausruck.

- G.S. Magg Robert, I, Seilergasse 16.
A.S. Mebus Karl, IX, Garnisongasse 6.
G.S. Medinger Herbert, III, Auenbruggerstraße 2.
Ma.S. Menghin Osmund, XVIII, Eckpergasse 14.
Ma.S. Menghin Rotraud, XVIII, Eckpergasse 14.
Wg.S. Muckenhuber Gerty, III, Barichgasse 2.
Wg.S. Muckenhuber Kurt, III, Barichgasse 2.
- T.S. Narbeshuber Lore, Gmunden.
T.S. Natter Christl, Gmunden, Satoristraße 22.
- A.S. Obermüller Horst, Linz, Bethlehemstraße 2.
A.S. Orthner Ernst, Ried im Innkreis, Bahnhofstraße 25.
- Mo.S. Passy Kurt, Mondsee.
Wg.S. Peter Helmuth, St. Wolfgang.
Wg.S. Pitkowitz Kurt, IV, Mühlgasse 15.
Mo.S. Plenk Eva, I, Färbergasse 6.
T.S. Pollak Helmuth, Gmunden, Franz Wolf-Gasse 2.
T.S. Pollak Walter, Gmunden, Franz Wolf-Gasse 2.
T.S. Praxmarer Georg, Gmunden.
W.S. Pretscher Heinrich jun., I, Friedrichstraße 6.
Wg.S. Reidinger Hansi, II, Obere Donaustraße 79.
Ma.S. Reschreiter Hermann, Mattsee, Salzburg.
W.S. Rieckh-Czermak Ernst Georg, Graz, Idlhofgasse 18.
W.S. Rieckh-Czermak Hubert, Graz, Idlhofgasse 18.
- Ma.S. Rischaneck Heinz, IX, Liechtensteinstraße 46a.
Ma.S. Rochelt Adolf, Graz, Leonhardstraße 15.
St.V. Rossiwall Emilie, IV, Favoritenstraße 18.
St.V. Ryll Erika, IV, Südtirolerplatz 5.
- Mo.S. Scheichbrein Karl, V, Ramperstorfergasse 50.
St.V. Schiebel Hans, I, Elisabethstraße 7.
St.V. Schiebel Karl Kurt, I, Elisabethstraße 7.
N.S. } Schmook Werner, XIX, Felix Mottl-Straße 47.
A.S. }
Wg.S. Schober Arnold, IX, Liechtensteinstraße 65.
T.S. Schöninger Helmuth, Gmunden, Kirchengasse.
Wg.S. Schütz Franz, XIII, Schweizertalgasse 18.
Wg.S. Schütz Gottfried, XIII, Schweizertalgasse 18.
A.S. Seidel Franz, XIV, Preysinggasse 14.
Ma.S. Seyß-Inquart Ingeborg, XVII, Dornbacher Straße 48.
Ma.S. Seyß-Inquart Richard, XVII, Dornbacher Straße 48.
- Mo.S. Sekyra Heinrich, St. Johann im Pongau.
T.S. Solvis Werner, von, III, Vordere Zollamtstraße 11.
G.S. Specht Leonhard, XV, Pelzgasse 7.
W.S. Spitzzy Liselotte, IX, Garnisongasse 6.
St.V. Srbik Hans Heinz, von, XIII, Schloß Schönbrunn.
St.V. Stork Hansi, III, Rudolf von Alt-Platz 7.
T.S. Thuille Alberta, Graz, Prankergasse 25.
- A.S. Überacker Fritz, Graf, Weyregg am Attersee.
Mo.S. Urbanek Fredegund, XIII, Bernbrunnungasse 18.
Mo.S. Urbanek Helmuth, XIII, Bernbrunnungasse 18.
- W.S. Waizer Gert, Innsbruck, Gilmstraße 10.
T.S. Wense Georg, Freiherr von der, Gmunden, Villa Fernblick.
A.S. Werner Wolfgang, XIX, Hohenauergasse 5.
A.S. Wewalka Hans.
Mo.S. Wiesenthal Werner, VII, Mariahilfer Straße 60.
Wg.S. Wittasek Gerda, XVIII, Vinzenzgasse 18.
Wg.S. Wittasek Friedl, XVIII, Vinzenzgasse 18.
Wg.S. Wohlgemut Karl, XIII, Tirolergasse 4.
A.S. Wurmböck Hans Georg, Linz, Museumstraße Nr. 25.
- Ma.S. Zelinger Hans, Prag XVI, 474 Nábwěsi Seglíc 11.
A.S. Zorn Wolfgang, XVIII, Glanzinggasse 25.
A.S. Zwieauer Lukas, IV, Floragasse 7.

3. Beitragende Mitglieder.

- G.S. Auchenthaller Emmy, Frau, IV, Freundgasse 14 (1924).
A.S. Auteried Rosa, Frau, XIII, Braunschweigergasse Nr. 5 (1925).
Mo.S. Baum Mathilde, Frau, Mondsee, Oberösterreich (1908).
A.S. Berndt Edmund, IX, Schwarzspanierstraße, Schwarzspanierhof (1935).
A.S. Biehler Otto, Ingenieur, XIII, Hackingerhof Nr. 3/4 (1934).
St.V. Bieber Irene, FrL., XIX, Eckpergasse 20 (1935).
St.V. Bieber Roman, XIX, Eckpergasse 20 (1936).
N.S. Binder Carla, Frau, IV, Möllwaldplatz 5 (1928).
A.S. Blaschka Helene, Frau, Böhmisches-Aicha, Č.S.R. (1927).
A.S. Blaschka Hermann, Großindustrieller, Böhmisches-Aicha, Č.S.R. (1927).
St.V. Bleckmann Wolfgang, IV, Belvederegasse 10 (1935).
A.S. Böhler Fritz, Böhlerwerk a. d. Ybbs bei Waidhofen a. d. Ybbs (1927).
A.S. Bräutigam Fritz, Linz, Landstraße 83 (1928).
A.S. Bräutigam Willy, Linz, Landstraße 83 (1828).
St.V. Branowitz Adolf, Dr., I, Helferstorferstraße 20.
Ma.S. Breitner Burghard, Dr., Univ.-Professor, Innsbruck, Chirurgische Klinik (1926).
Ma.S. Brunner Josef, Kommerzialrat, Industrieller, VI, Brückengasse 1 (1930).
Ma.S. Catharin Elli, von, FrL., III, Engelsberggasse 4 (1934).
St.V. Chiari Elisabeth, Freiin von, IX, Frankgasse 6 (1935).

- A. S. Clanner Stephan, von, Dr., Statthaltereirat, Prag III/50, u. zelezne lavky 16 (1928).
- A. S. Conrad Otto, Ingenieur, Göttingen, Walke-
mühlenweg 20 (1926).
- A. S. Cotta Alphons, Fabrikant, Augsburg, Mittlere
Maximilianstraße A 21 (1951).
- G. S. Czepelka Valerie, Malerin, XVIII, Dürwaring-
straße 20 (1928).
- A. S. Czibulka-Koegler Elsa, Freiin von, I, Eli-
sabethstraße 1 (1908).
- St. V. Degrassi Elda, IV, Starhembergasse 26 (1955).
- A. S. Ditttrich Bruno, Linienschiffskapitän i. R.,
I, Börsegasse 10 (1922).
- A. S. Donner Helene, Frau, VII, Lindengasse 15-
(1921).
- St. V. Dorninger Tilly, cand. jur., IX, Türkenstraße
Nr. 4 (1932).
- St. V. Drexler Margarethe, Frau, Stuttgart, N, See-
straße 70/I (1916).
- Wg. S. Dupal Eugen, Ingenieur, Schlesisch-Ostrau,
Č.S.R. (1953).
- A. S. Eberl Rudolf, Ingenieur, XIII, Auhofstraße 55
(1951).
- Mo. S. Eckstein Trude, Frau, Poysdorf, Niederöster-
reich (1950).
- Ma. S. Eder Liesl, Salzburg, Neutorstraße 59 (1927).
- W. S. Elschnig Lilly, Frau, Znaim, Ausstellungs-
straße 12 (1927).
- A. S. Faber Helene, Frau, I, Augustinerstraße 8 (1905).
- A. S. Faber Inge, FrL., I, Augustinerstraße 8 (1925).
- Wg. S. Fischer Viktor, St. Gilgen, Salzburg (1955).
- Wg. S. Forst Eugenie, Frau, III, Rennweg 9 (1951).
- Wg. S. Forst Gerda, FrL., III, Rennweg 9 (1951).
- Wg. S. Forst Maria, FrL., III, Rennweg 9 (1951).
- Wg. S. Frank Ilona, von, Frau, III, Jacquingasse 6
(1929).
- G. S. Fraß-Wolfenegg Norbert, Dr., Graz,
Schillerstraße 27 (1954).
- Mo. S. Friedmann Max, Ingenieur, I, Getreidemarkt
Nr. 2 (1921).
- N. S. Friedrich Isabella, XVIII, Haizingergasse 51
(1951).
- St. V. Frimmel von Traisenau, Bertha, Frau,
III, Baumanngasse 9 (1950).
- St. V. Frimmel von Traisenau Lisbeth, FrL.,
III, Baumanngasse 9 (1950).
- St. V. Frisch Amelie, von, Frau, I, Helferstorferstraße
Nr. 4 (1953).
- Wg. S. Frisch Martha, von, Frau, VIII, Josefstädter
Straße 17 (1917).
- A. S. Futter Hedwig, Frau, I, Führichgasse 2 (1925).
- A. S. Gall Annie, Frau, Graz, Haydngasse 15 (1926).
- A. S. Gerhardus Hermann, I, Zedlitzgasse 11 (1919).
- Wg. S. Glaser Hugo, Dr., VIII, Kochgasse 10 (1951).
- St. V. Gödl Ida, FrL., I, Walfischgasse 15 (1951).
- G. S. Groeger Gabriele, Frau, I, Operngasse 16
(1914).
- A. S. Gumpinger Grete, Frau, VI, Gumpendorfer
Straße 122 (1925).
- N. S. Hajek Karl, Zahntechniker, XVI, Ottakringer
Straße 47 (1955).
- N. S. Halle Ilse, von, FrL., IX, Kolingasse 20 (1927).
- N. S. Halle Martha, von, Frau, IX, Kolingasse 20
(1927).
- Ma. S. Hawelka Walfried, Dr., Assistenzarzt, V, Hart-
mannspital (1951).
- A. S. Hein Hertha, Dr. phil., Baden bei Wien, Wil-
helmring 54 (1924).
- A. S. Heinrich von Omorowicza Hans, Dr.
med., Gmunden, Esplanade 12 (1925).
- A. S. Hinterschweiger Ivonne, III, Ungargasse
Nr. 59 (1953).
- Wg. S. Hoffmann Erwin, Direktor, I, Johannesgasse
Nr. 5 (1919).
- St. V. Holleschek Elise, Frau, VIII, Auersperg-
straße 19 (1924).
- N. S. Hoynigg Richard, Dr., Sektionsrat, IV, Guß-
hausstraße 5 (1955).
- St. V. Imendörffer Elsa, Frau, V, Kriehbergasse
Nr. 12 (1927).
- St. V. Irtl Adolf, Dr. med., Hofrat, I, Rauhenstein-
gasse 8 (1917).
- Wg. S. Jäger-Sunstenau Hans, III, Landstraßer
Hauptstraße 140 (1951).
- Wg. S. Jannings Emil, Schauspieler, Gschwendt, Post
Strobl, Salzburg (1952).
- N. S. Jirasko Hansi, Frau, III, Henslerstraße 1 (1928).
- W. S. Johnny Manka, Frau, I, Singerstraße 20 (1910).
- St. V. Jung Hermine, Frau, II, Obere Augarten-
straße 62 (1929).
- A. S. Jungbauer Anton, Zentraldirektor, XIII, Ha-
dikgasse 102 (1929).
- Mo. S. Kahler Harry, Frau, IX, Günthergasse 1 (1925).
- Wg. S. Kallina Amilian, Freiherr von, Dr., Sektions-
chef, VIII, Wickenburggasse 16 (1928).
- G. S. Karajan Marie, von, Frau, I, Reitschulgasse 2
(1928).
- Ma. S. Karl Raimund, Bankbeamter, III, Marokkaner-
gasse 8 (1925).
- St. V. Klunzinger Wolfgang, Dr. Ing., VI, Köstler-
gasse 7 (1928).
- N. S. Knaur Thomas, Ingenieur, IV, Theresianum-
gasse 25 (1955).
- G. S. Köchert Marie, Frau, I, Neuer Markt 16 (1925).
- Wg. S. Koenig Gabriele, Frau, III, Rennweg 9 (1952).
- T. S. Kolisko Gertrude, Dr., Gmunden, Kirchen-
gasse 6 (1953).
- A. S. Kratochwill Gertrud, Frau, IV, Brahm-
platz 4 (1924).

- Ma. S. Kreidl Norbert, Dr., Direktor, Reitendorf a. d. Tess, Č.S.R. (1928).
- Ma. S. Kreidl Werner, Dr., Direktor, XXI, Schloßhofer Straße 42 (1928).
- A. S. Krug Emil, Direktor, VIII, Piaristengasse 17 (1935).
- Wg. S. Lafite-Tuschak Helene, Frau, III, Rennweg 37 (1931).
- A. S. Lang Viktor, Dr. med., VII, Siebensterngasse 20 (1925).
- A. S. Langer Hedwig, Frau, IV, Brahmsplatz 4 (1920).
- A. S. Latzel Hans, Ritter von, III, Lustig-Prean-gasse 4 (1935).
- St. V. Lerch Grete, Frau, IV, Favoritenstraße 25 (1929).
- N. S. Lerch Hermann, Magister, IV, Favoritenstraße Nr. 25 (1935).
- Wg. S. Lernet-Holenia Alexander, Schriftsteller, I, Bösendorferstraße 5 (1930).
- Mo. S. Libano Franz, Dr., XIV, Sechshauser Straße 59 (1929).
- Wg. S. Lill Camillo, Dr., Medizinalrat, XI, Simmeringer Hauptstraße 47 (1935).
- A. S. Lippe-Weißfeld Alfred, Prinz von und zu, Bezirkshauptmann, Schloß Wartenburg bei Vöcklabruck, O.-Ö. (1925).
- St. V. Lob Ernst, Dr. jur., IV, Favoritenstraße 34 (1934).
- A. S. Lott Elsa, Frl., III, Neulinggasse 28 (1910).
- St. V. Luntz Arthur, Ingenieur, XIX, Tallesbrunn-gasse 8 (1934).
- A. S. Maurer Friedrich, VII, Kandlgasse 20 (1931).
- St. V. Maurus Mary, Frau, IV, Favoritenstraße 15 (1909).
- A. S. Mebus Eleonore, Frl., IX, Garnisongasse 6 (1935).
- A. S. Mazza Ada, Frau, Unterbuchberg am Attersee, O.-Ö. (1928).
- G. S. Medinger Margarethe, Frau, III, Auenbrugger-straße 2 (1929).
- St. V. Menzel Grete, Frau, III, Czapkagasse 8 (1931).
- Wg. S. Mlekus Hertha, Frau, Graz, Mandellstraße 1 (1927).
- Ma. S. Mörth Herbert, Ingenieur, Tonfilmtechniker, III, Obere Viaduktgasse 2 (1928).
- Ma. S. Mörth Luise, Frau, III, Obere Viaduktgasse 2 (1928).
- A. S. Mooser-Müllacher Hans, Linz, Wachreiner-straße 8 (1934).
- St. V. Müller Ludwig, Dr., Medizinalrat, Physikats-rat, XX, Pappenheimgasse 51 (1926).
- St. V. } Müller Mizzi, Frau, XX, Pappenheimgasse 51
Ma. S. } (1924).
- St. V. Müller-Fischer Maria, Frau, III, Salesianer-gasse 8 (1935).
- St. V. } Obermayer von Rechtsinn Hanna, Frau,
G. S. } I, Operngasse 2 (1921).
- A. S. Obermüller Hermine, Frau, Linz, Land-straße 17/19 (1929).
- Wg. S. Peter Richard, Ingenieur, St. Wolfgang (1934).
- A. S. Pfenninger Karl Oskar, Luzern, Murbacher-straße 17 (1935).
- A. S. Pichl Ferdinand, von, Linz, Figulystraße 25 (1934).
- N. S. Platzer Norbert, cand. chem., VI, Königs-klostergasse 7 (1935).
- Ma. S. Platzer Paula, Frau, VI, Königsklostergasse 7 (1927).
- A. S. Poell Alfred, Dr. med., Opernsänger, Düssel-dorf, Boltensternstraße 17 (1919).
- A. S. Preuschen-Liebenstein Franz, Freiherr von, Aigen bei Salzburg (1931).
- Mo. S. Quante Elli, III, Reisnerstraße 5 (1935).
- Mo. S. Quante Ida, Diplomkaufmann, III, Reisner-straße 5 (1934).
- A. S. Ragg Franz, Ingenieur, XIII, Hütteldorfer Straße 227 (1923).
- Mo. S. Reiser Theodor, Klogsdorf bei Freiburg, Č.S.R. (Mähren) (1923).
- St. V. Remy von Berzenkovich Hilda, Frau, IV, Schelleingasse 52 (1916).
- St. V. Riedel Dora Rosa, Frau, I, Jasomirgottstraße 5 (1912).
- Ma. S. Riedl Helene, Frau, XVII, Jörgerstraße 39 (1927).
- Ma. S. Riedl Helene, Frl., XVII, Jörgerstraße 39 (1931).
- Wg. S. Rosenthal Hugo Christian, Großindustrieller, III, Gerlgasse 1 (1935).
- Ma. S. Rumpff Bertha, XXI, Pilzgasse 25 (1935).
- A. S. Saunier Sophie, Frau, Berlin-Lichterfelde, Unter den Eichen 114 (1925).
- St. V. Sauter von Riedenegg Ilse, III, Ungar-gasse 47 (1935).
- St. V. Sauter von Riedenegg Johanna, Frau, III, Ungargasse 47 (1931).
- St. V. Saxinger Eduard, Dr., Rechtsanwaltsanwärter, I, Graben 27 (1935).
- A. S. Schachermayer Fritz, Dr., o. ö. Univ.-Prof., Jena, Sauckelstraße 18 (1928).
- A. S. Schaffler Ella, VII, Zieglergasse 96 (1935).
- St. V. Scheifflinger Hanna, Frau, II, Praterstraße Nr. 72 (1931).
- St. V. Schlenk Anna, Frau, I, Annagasse 8 (1922).
- A. S. Schmidt-Zabierow Ilse, Freiin von, III, Neulinggasse 48 (1923).
- N. S. Schmook Auguste, Frau, XIX, Felix Mottl-Straße 47 (1927).
- A. S. Schönbrunner Egon, XVIII, Gentzgasse 126 (1925).
- A. S. Schönbrunner Franz, XVIII, Gentzgasse 126 (1925).
- A. S. Schreiber Franz, Dr., Landesgerichtspräsident, VI, Gumpendorfer Straße 88 b (1933).
- Mo. S. Schwerdtner Sophie, III, Sebastianplatz 2 (1935).

- T.S. Solvis Lorle, von, III, Vordere Zollamtsstraße Nr. 11 (1935).
- A.S. Sonvico Hans, Linz, Landgutstraße 17/II (1935).
- A.S. Suppan Karola, Frau, III, Dampfschiffgasse 4 (1930).
- G.S. Suppancic Georg, Diplomkaufmann, Grundlsee, Steiermark (1930).
- St.V. Stankiewicz de Moglia Rudolf, Ritter von, Hofrat, XIII, Baumgartner Straße 82 (1934).
- A.S. Streit Grete, Frau, Linz, Promenade 25 (1925).
- A.S. Strohschneider Erik, Beamter der Zuckerfabrik in Enns (1935).
- Wg.S. Strohschneider Herma, Frau, Graz, Mandellstraße 1 (1903).
- Wg.S. Strohschneider Ottilie, Frau, Oberwart, Burgenland (1936).
- A.S. Sturm Renata, FrL., XIII, Fichtnergasse 12 a (1926).
- St.V. Tadás Franz Lorenz, Architekt, XIX, Eroicagasse 6 (1921).
- A.S. Tayenthal Kurt, von, Dr. Ing., VIII, Benno-gasse 8 (1920).
- St.V. Thiel Hildegard, Frau, VII, Zieglergasse 32 (1930).
- A.S. Thornton Gustav, Lichtenegg bei Wels (1932).
- Wg.S. Tomasoni Erwin, IV, Kühnplatz 7 (1935).
- St.V. Trenka Franz, Apotheker, XVIII, Gentzgasse Nr. 12.
- St.V. Troll Hermann, Ingenieur, II, Praterstraße 35 (1934).
- Wg.S. Tuschak Friedrich, III, Rennweg 37 (1931).
- A.S. Ueberacker Peter, Graf, Weyregg am Attersee (1925).
- A.S. Vogt Grete, FrL., IX, Bleichergasse 4 (1923).
- St.V. Warta Annemarie, FrL., VIII, Laudongasse 6 (1929).
- St.V. Warta Ria, FrL., VIII, Laudongasse 6 (1929).
- A.S. Wessinger Mimi, FrL., XIII, Gloriettegasse 20 (1935).
- G.S. Winterstein Erich, cand. med., XVIII, Pötzeleinsdorfer Straße 92 (1931).
- Wg.S. Woksche Erika, Frau, VIII, Pfeilgasse 8 (1931).
- A.S. Wunschheim von Lilienthal Mela, Frau, I, Kärntnerstraße 8 (1906).
- A.S. Wurmböck Gustav, Ingenieur, Linz, Museumstraße 25 (1923).
- St.V. Zirkelbach Otto, Dr., II, Karmelitergasse 15 (1931).

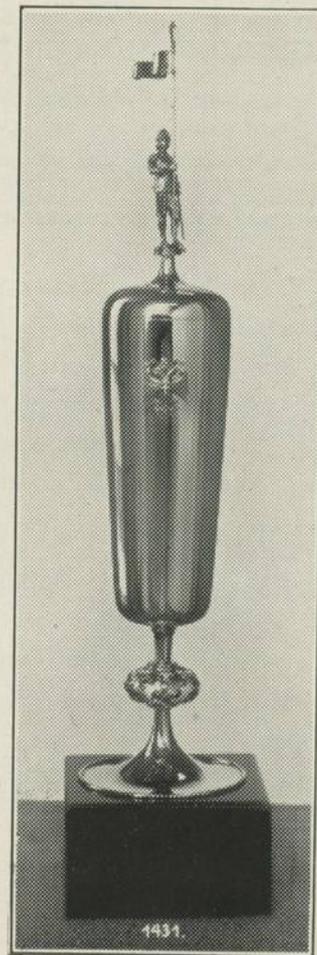
Anzahl der Mitglieder am 21. April 1936.

Zweigverein	Aus-übende	Bei-tragende	Junioren	Summe
Stammverein	60	41	11	112
Wörthersee	37	2	13	52
Attersee	119	61	26	206
Traunsee	61	2	12	75
Wolfgangsee	42	24	22	88
Mondsee	56	9	12	77
Grundlsee	21	10	6	37
Millstättersee	18	—	—	18
Mattsee	34	16	13	63
Neusiedlersee	30	11	1	42
Summe	478	176	116	770



*Eßbestecke
Tafelgeräte
Schüsseln
Tee- und Kaffeeservice
Rauchgarnituren
Girandols
usw.*

*Ehrenpreise
für jeden Sport
wie Pokale, Cup, Plaketten usw.*



*Silberschmiede
L. Jarosinski & J. Vaugoin*

Wien VII, Zieglergasse 24

Telephon B-32-2-77

Sport in Pörtschach am Wörthersee

Hapag-Studien- und Erholungs-Reisen zur See

mit M.S. »Milwaukee«, dem größten deutschen Motorschiff
und dem Dreischrauben-Luxusdampfer »Reliance« der
Hamburg-Amerika Linie

Frühjahrs-Mittelmeer-
fahrten bis Anfang Juni
Fahrpreise ab RM 540.—

Frühlingsfahrt nach
Madeira
vom 12. bis 26. Juni
Fahrpreise ab RM 250.—

Südamerika-Westindienfahrt. Ende November 1936

Weihnachts- und Silvesterfahrt 1936-37 vom 21. De-
zember 1936 bis 6. Januar 1937, Fahrpreise ab RM 290.—

Gesellschaftsreisen nach Florida
Dreiwöchige Ferienreisen nach Amerika
Vierwöchige Gesellschaftsreisen nach Amerika
Jugendfahrt nach Amerika, besonderes Programm
Nach Mittelamerika und Mexiko
in den Wintermonaten von November bis März

Es reist sich gut mit den Schiffen der
HAMBURG-AMERIKA LINIE

Generalrepräsentanz für Oesterreich:
Wien I, Kärntnerstr. 38 / Tel. R-21-0-27, R-21-3-27

Nordlandfahrten von
Ende Juni bis Ende August
Fahrpreise ab RM 320.—

Herbst-Mittelmeerfahr-
ten von Ende August bis
Ende Oktober
Fahrpreise ab RM 350.—

Im Zentrum des Wörthersees gelegen, ist Pörtschach seit jeher auch das Zentrum aller sportlichen Betätigung an diesem schönsten und größten aller Kärntner Seen.

Daß der Wassersport in all seinen mannigfaltigen Formen den größten Anreiz bietet und jung und alt immer wieder lockt, liegt auf der Hand. Der Schwimmsport konzentriert sich in den beiden großen Strandbadanlagen des Parkhotels und des Etablissements Werzer (mit seinem modernen Sportbad) in einem Rahmen eines lebhaften, sportgeselligen Betriebes von kaum zu überbietender Intensität. Ein mächtiger Springturm im Parkhotelbad bietet verwöhntesten Sportansprüchen unserer Kunstspringer jede Betätigungsmöglichkeit und ist ebenso der Mittelpunkt interessanter Vorführungen, wie das Werzer-Sportbad alljährlich zu internationalen Wettkämpfen aufruft. Die günstigen Strandverhältnisse gestatten auch Kindern und Nichtschwimmern völlig gefahrloses Baden. Rudersportliche Veranstaltungen, Motorboot- und Segelbootkonkurrenzen vervollständigen das Bild des Wassersportbetriebes, der dem sonnen-gesegneten Kurort immer wieder neue Freunde zuführt.

Ist der Vormittag dem Wasser gewidmet, so gilt der Rest des Tages allen anderen Sportzweigen. Der nach den modernsten Erfordernissen am Südufer des Sees bei Dellach gerade gegenüber von Pörtschach gelegene Golfplatz des Kärntner Golfklubs ist eine Schöpfung, die nicht nur in Österreich, sondern in Europa kaum ihresgleichen hat. Der Platz ist in mustergültigem Zustand und findet die bedingungslose Anerkennung der anspruchsvollsten Fachleute.

Auch der Fischer kommt auf seine Rechnung.

Schleppen vom Boot auf Hechte, Waller, Forellenbarsche, mit der Gerte auf Schleien, Barsche, Brachse, Nasen, Rotäugeln, Fogase. Gebirgsfischerei in leicht erreichbarer Nähe am Glanursprung und bei Feldkirchen auf Forellen und Schleien. Sportfischerei bei Nacht.

Den Höhepunkt des Sportlebens im Sommer bringt das große internationale Tennisturnier in der zweiten Augustwoche. Die schönen Tennisanlagen des Parkhotels und des Etablissements Werzer stehen unseren Tennisfreunden zur Verfügung. Auf den Werzerplätzen wird das große Turnier ausgetragen. Gefüllte Tribünen, dichte Menschenmengen umrahmen sportlich hochwertige, oft erbitterte, immer aber mitreißende Kämpfe anerkannter Tennisspieler von Weltruf.

Wellenreiten, Tischtennis, Wasserskisport und nicht zuletzt der Wasserflugsport vervollständigen das Bild einer sportfreudigen Betätigung, die im Verein mit den Gottesgaben einer ganz einzigen Naturpracht jeden Sportler ein ebenso reiches wie erhebendes Wirkungsfeld zu bieten vermögen.

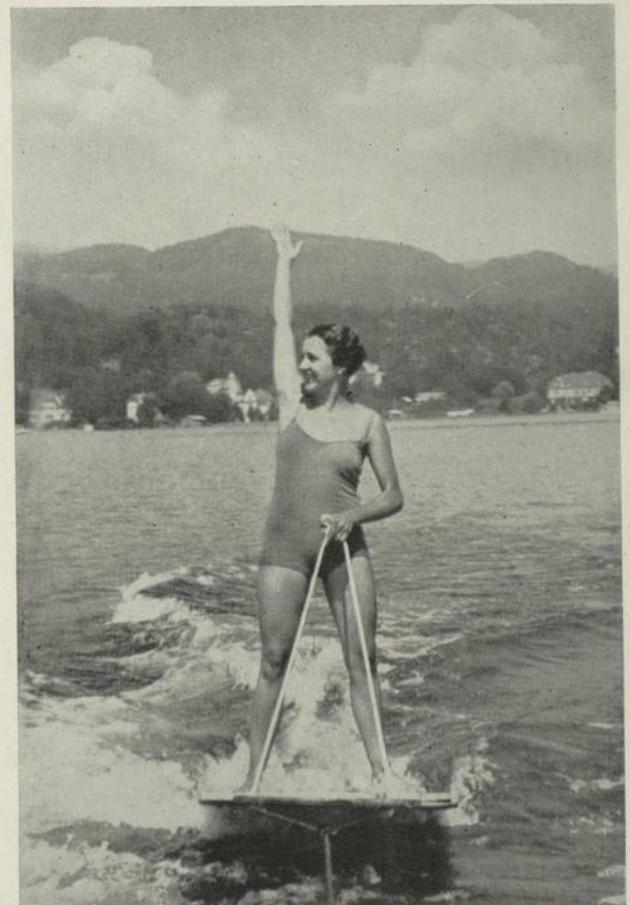


Foto Holböck

Mitglieder der Zweigvereine

I. Stammverein

Ehrenmitglieder: Komm.-Rat Carl Brunner
Felix Graf Luckner
Dr. Ernst von Obermayer-Rechtsinn

60 ausübende Mitglieder:

- | | | | | | |
|------|-----------------------------------|------|----------------------------------|--------------------------|-------------------------------------|
| 1898 | Sekt.-Chef Dr. Hans Maurus | 1925 | Rudolf von Halle | Kurt Lefnaer | |
| 1902 | Dr. Robert Johanny | | Dr. Fritz Menzel | Ing. Felix Scheifflinger | |
| 1905 | Komm.-Rat Max Schmidt | 1925 | Dr. Hans Stefan Jehl | 1952 | Ronald Boxall |
| 1909 | Walter Klunzinger | | Felix Graf Luckner | | Dr. Ing. Erich von Ferroni |
| 1910 | Ing. Wolfgang Drexler | 1926 | Ing. Helmuth Imendörffer | | Prof. Dr. Benno Imendörffer |
| | Ing. Viktor Thausing sen. | | Roderich Herbert Kielhausen | | Ing. Richard Lesonitzky |
| 1911 | Doz. Dr. Alfred R. v. Frisch | 1928 | Baumeister Carl Jung | | Frl. Gerty Peschel |
| | Ing. Rudolf Schlenk | 1929 | Dr. Ida Johanny | | Dr. Paul Reisinger |
| 1912 | Dr. Edmund Ritter von Frank | | Oskar Wilhelm Lechner | 1955 | Ilse von Halle |
| | Franz Ram | | Mag. Wolf Strohschneider | | Dr. Ing. Ludwig Lichtenheldt |
| 1915 | Dr. Viktor Lang | | Ing. Viktor Thausing jun. | | Dr. Hans Ludwig Lichtenheldt |
| | Dr. Ernst von Obermayer-Rechtsinn | 1950 | Ing. Erwin Frimmel von Traisenau | | Viktor Luntz |
| 1915 | Direktor Ing. Rudolf Walker | | Martha von Halle | | Maria Freiin von Mattl-Löwenkranz |
| 1920 | Alexander Sturm | | Dr. Hans Keith | 1954 | Komm.-Rat Carl Brunner |
| 1921 | Ing. Felix Schlenk | | Fr. Gertrude Klunzinger | | Fr. Dora Lichtenheldt |
| | Erwin Scholz | | Mr. Hermann Lerch | 1955 | Fr. Elsa von Foglar-Deinhardstein |
| | Ing. Josef Ulrich | | Mr. Oskar Egon Lerch | | Dr. Walter von Foglar-Deinhardstein |
| 1922 | Ing. Walter Klunzinger | | Norbert Platzer | | Hans Schulze |
| | Wilhelm Riedel | 1951 | Rudolf Craupa-Tuskani | 1956 | Dr. Hermann Freiherr von Chiari |
| | | | August Holleschek | | Major Walter Lux |

Jugendabteilung: 11 Mitglieder:

- | | | |
|------------------------|----------------------|--------------------|
| Hans Heinz Böcker | Hermann Klee | Hans Schiebel |
| Christiane Czeija | Emilie Rossiwall | Karl Kurt Schiebel |
| Maria Darmstätter | Erika Ryll | Hansi Stork |
| Rudolf Ernst von Halle | Hans Heinz von Srbik | |

41 beitragende Mitglieder:

- | | | | | | |
|------|-----------------------------------|------|------------------------------------|------|---------------------------------|
| 1909 | Fr. Mary Maurus | 1928 | Dr. Ing. Wolfgang Klunzinger | 1955 | Frl. Elsa Degrassi |
| 1915 | Mr. Franz Trenka | 1929 | Fr. Grete Lerch | | Fr. Amelie von Frisch |
| 1916 | Fr. Margarethe Drexler | | Fr. Hermine Jung | | Frl. Ilse Sauter von Riedenegg |
| | Fr. Hilde Remy von Berzenkovich | | Frl. Annemarie Warte | 1954 | Dr. Ernst Lob |
| 1917 | Hofrat Dr. Adolf Irtl | | Frl. Ria Warte | | Ing. Arthur Luntz |
| 1921 | Arch. Franz Lorenz Tadés | 1950 | Frl. Lisbeth von Frimmel-Traisenau | | Hofrat Rudolf Ritter von Stan- |
| 1922 | Fr. Dora Riedel | | Fr. Bertha von Frimmel-Traisenau | | kiewicz de Moglia |
| | Fr. Anna Schlénk | | Fr. Hildegard Thiel | | Ing. Hermann Troll |
| 1924 | Fr. Elisabeth Holleschek | 1951 | Frl. Tilly Dorninger | 1955 | Irene Bieber |
| | Fr. Mizzi Müller | | Frl. Ida Gödl | | Wolfgang Bleckmann |
| | Fr. Hanna von Obermayer-Rechtsinn | | Fr. Grete Menzel | | Fr. Elisabeth Freiin von Chiari |
| 1926 | Dr. Ludwig Müller | | Fr. Johanny Sauter von Riedenegg | | Fr. Maria Müller-Fischer |
| 1927 | Fr. Elsa Imendörffer | | Fr. Hanna Scheifflinger | | Dr. Eduard Saxinger |
| | | | Dr. Otto Zirkelbach | 1956 | Roman Bieber |
| | | | | | Dr. Adolf Branowitzner |

2. Wörthersee

37 ausübende Mitglieder:

- | | | | | | |
|------|---|------|--|--|--|
| 1894 | Dr. Karl Freiherr von Seekendorff | 1925 | Komm.-Rat Alexander Angerer
Richard Fiedler | Kurt Musil von Mollenbruck
Ing. Moritz Seidel
Hofrat Dr. Karl Woksch | |
| 1900 | Dr. Robert Johann | 1924 | Adalbert Ferch | 1950 | Tito Körner
Ing. Otto Freiherr von Prochaska
Dr. Ferdinand Porsche
Dr. Hertha Zmölnig |
| 1901 | Dr. Ing. Friedrich Ritter von Merkl | 1925 | Dr. Ida Johann
Komm.-Rat Albin Sorger-Dome-
nigg sen.
Albin Sorger-Domenigg jun.
Fr. Hilde Schreiner | 1931 | Peter Kleinoschegg
Ottokar Frh. v. Prochaska jun. |
| 1905 | Prof. Dr. Paul Clairmont | 1927 | Dr. Friedrich Tichy | 1932 | Helga von Weber |
| 1909 | Ing. Rudolf Schlenk | 1928 | Dr. Hans Bolt
Dr. Ulrich Kunz | 1934 | Paul Kyrle
Walter Waizer |
| 1911 | Prof. Dr. Burghard Breitner | 1929 | Werner Ferch
Hanno Frh. von Friebeisz | 1935 | Thomas Krüger |
| 1914 | Otto Winds | | | | |
| 1921 | Prim. Dr. Hermann Elschnigg
Dr. Ernst Schreiner
Ing. Richard Woksch | | | | |
| 1922 | Prof. Dr. Nikolaus von Jagie
Ing. Otto Wirth | | | | |

Jugendabteilung: 13 Mitglieder:

- | | | |
|---|---|---|
| Hans Heinz Böcker
Desyree Baronesse Boyneburg
Inge Cavallar
Rudolf Ernst von Halle | Gertrude Honzik
Dagmar Johann
Hermann Klee
Gerdi Lerch
Heinrich Pretscher | Ernst Georg Rieckh-Czermak
Hubert Rieckh-Czermak
Liselotte Spitzzy
Gert Waizer |
|---|---|---|

2 beitragende Mitglieder:

- 1910 Fr. Manka Johann
1927 Fr. Dr. Lilly Elschnigg

3. Attersee

Ehrenmitglieder: Prof. Dr. Paul Clairmont
Fritz Hagemann
Sektionschef Dr. Hans Maurus
Friedrich Paulick
Prof. Dr. Gustav Wunschheim Ritter von Lilienthal

119 ausübende Mitglieder:

- | | | | | | |
|------|--|------|---|--|--|
| 1889 | Friedrich Paulick | 1915 | Dr. Gustav Langer | Ing. Richard Siedek
Ing. Viktor Siedek
Prof. Dr. Hans Übersberger
Erwin Wunschheim Ritter von
Lilienthal | |
| 1893 | Prof. Dr. Gustav Wunschheim
Ritter von Lilienthal | 1914 | Ing. Leo Langer | 1920 | Franz Gumpinger
Dr. Erich Meissl
Ing. Albert Müller
Dr. Rudolf Nemetschke
Julius Wimmer |
| 1898 | Fritz Hagemann
Sekt.-Chef Dr. Hans Maurus | 1915 | Prof. Oswald Grill | 1921 | Hans Hatschek
Arnold Pöll
Rudolf Randa
Ing. Wilhelm Wolf sen. |
| 1899 | Komm.-Rat Carl Fischer | 1916 | Dr. Fritz Ruckensteiner | 1922 | Ob.-Ing. Wilhelm Bräutigam
Prof. Dr. Wolfgang Denk
Fr. Karoline von Meiss-Teuffen
Fr. Fanni Sturm |
| 1901 | Ing. Wilhelm Brückner
Dr. Richard Faber | 1917 | Hofrat Oskar von Meiss-Teuffen
Ing. Hans Schachermayr
Julius Welzl | | |
| 1904 | Dr. Wolfgang Troll | 1918 | Erwin Böhler
Ludwig Fischer
Dr. Erich Moritz
Ing. Hans Joachim Vogt
Julius Werthner | | |
| 1905 | Ing. Karl Auteried
Dr. Rudolf Weinheimer | 1919 | Dr. Axel Brenner
Ernest Dreyschock
Alfred Johann
Dr. Hubert Kunz
Georg Kutzimanno | | |
| 1907 | Dr. Hermann Hein | | | | |
| 1908 | Ernst Ritter von Latzel | | | | |
| 1910 | Eduard Berndt | | | | |
| 1912 | Robert Kunz
Ing. Reinhold Schultz
Hofrat Ing. Alfred Schwachhöfer
Min.-Rat Dr. Egon Wallentin | | | | |

- | | | | | |
|------|--|--|---|--|
| 1925 | Fritz Engelhart
Dr. Anton Gumpelmayer
Dr. Theodor Sprinzl
Adalbert Sturm
Josef Weigl | Ing. Heinz Uhrmann
Ing. Wilhelm Wolf jun. | 1952 | Doz. Dr. Rupert Franz
Hanno Frh. von Friebeisz
Dr. Kurt Groß |
| 1924 | Min.-Rat Dr. Leodegar Petrin | | 1954 | Carl Auteried
Eberhard Dobner
Walter Wilhelm Jerger
Helmuth Lutz
Wolfgang Lutz
Jörg Obermüller
Hans Orthner
Hans Spängler
Dr. Hugo Schmook
Dr. Josef Schöner
Gerhard Weixelbaumer
Sigmar Weixelbaumer |
| 1925 | Dr. Walter Futter
Dr. Rupert Holzapfel
Dr. Viktor Kratochwill
Franz Frh. von Schmidt-Zabierow
Otto Treßler | 1929 | Dr. Otto Dafert
Min.-Rat Ing. Robert Engels
Fr. Hilde Fischer
Ing. Ludwig Hinterschweiger
Dr. Karl Klager
Fr. Else Schweiger
Fr. Almuth Wehofer | |
| 1926 | Heribert Grill
Dr. Fritz Jungbauer
Dr. Anton Moritz
Rudolf Piatnik | 1950 | Julius Altmann
Dr. Heinrich von Foglar-
Deinhardstein
Fritz Heinrich von Omorowicza
Walter Holzapfel
Rudolf Kathrein
Anton Lutz | |
| 1927 | Doz. Dr. Alfred Ritter von Frisch | | 1955 | Kurt Erich Altmann
Dietz Angerer
Hans von Höfer-Heimhalt
Dr. Arthur Mebus
Kurt Schwaighofer
Dr. Walter Stermann
Dr. Friedrich Werner
Georg Werner |
| 1928 | Fritz Eichmann
Inge Eichmann
Ing. Erich Engels
Ing. Ulrich Engels
Dr. Hermann Futter
Karl Kruckenhauser
Alfred Mazza | 1951 | Prof. Dr. Paul Clairmont
Hanns Funke
Walter Frh. von Haymerle
Egon Soupper
Hans Gerold Waser
Prof. Dr. Anton Werkgartner
Arthur Ziegler | |

Jugendabteilung: 26 Mitglieder:

Helmuth Heinz Altmann
Fritz Auteried
Hans Viktor Bibl
Richard R. von Doderer
Heinz Graf Dubsy
Liesl Eichmann
Karl Futter
Peter Gmeindl
Dieter Groll

Michael Greil
Ernst Christian Hansl
Karl Köckeis
Hermann Langer
Egmont Graf Lippe-Weißenfeld
Hans Peter Lutz
Karl Mebus
Horst Obermüller
Ernst Orthner

Franz Seidel
Werner Schmook
Fritz Graf Ueberacker
Wolfgang Werner
Hans Wewalka
Hans Georg Wurmböck
Wolfgang Zorn
Lukas Zwieauer

61 beitragende Mitglieder:

1905 Fr. Helene Faber
1906 Fr. Mela Wunschheim von Lilienthal
1908 Fr. Elsa Freiin von Czibulka
1910 Fr. Elsa Lott
1919 Hermann Gerhardus
Dr. Alfred Poell
1920 Fr. Hedwig Langer
1921 Fr. Helene Donner
1922 Kpt. Bruno Dittrich
1925 Dr. Rosa Auteried
Frl. Inge Faber
Fr. Grete Gumpinger
Dr. Viktor Lang
Ing. Franz Ragg
Fr. Ilse Freiin von Schmidt-Zabierow
Frl. Grete Streit
Frl. Grete Vogt
Ing. Gustav Wurmböck
1924 Dr. Hertha Hein
Fr. Gertrude Kratochwill

1925 Fr. Hedwig Futter
Dr. Hans Heinrich von Omorowicza
Alfred Prinz von und zu Lippe
Sophie Saunier
Egon Schönbrunner
Franz Schönbrunner
Peter Graf Ueberacker
1926 Ing. Otto Conrad
Fr. Annie Gall
Frl. Renate Sturm
1927 Fr. Helene Blaschka
Hermann Blaschka
Fritz Böhler
1928 Fritz Bräutigam
Willy Bräutigam
Dr. Stephan von Clanner
Fr. Ada Mazza
Dr. Fritz Schachermayr
1929 Zentr.-Dir. Anton Jungbauer
Fr. Hermine Obermüller
1950 Fr. Karla Suppan

1951 Alphons Cotta
Ing. Rudolf Eberl
Friedrich Maurer
Franz Freiherr von Preuschen-
Liebenstein
1952 Gustav Thornton
1953 Mag. Edmund Berndt
Fr. Ivonne Hinterschweiger
Hans Ritter von Latzel
Karl Oskar Pfenninger
Frl. Ella Schaffler
Dr. Franz Schreiber
Erich Strohschneider
1954 Ing. Otto Bichler
Hans Mooser-Müllacher
Ferdinand von Pichl
1955 Emil Krug
Fr. Eleonore Mebus
Hans Sonvico
Frl. Mimi Wessinger
1956 Dr. Ing. Kurt von Tayenthal

4. Traunsee

Ehrenmitglieder: Manfred Graf Pachta-Rayhofen
Komm.-Rat Max Schmidt
Ing. Viktor Thausing sen.

61 ausübende Mitglieder:

- | | | | | | |
|------|--|------|--|-------------------------------------|---|
| 1888 | Ing. Viktor Thausing | 1924 | Dr. Robert Friedinger-Pranter
Dr. Gertrude Thausing | Wilhelm Overhoff
Henry Rasmussen | |
| 1889 | Sektionschef Dr. Alfred Ritter von Pranter | 1925 | Dr. Ing. Alois Danninger
Dr. Heinrich Natter
Wilhelm Pollak
Dr. Franz Pranter
Walter Ulrich | 1932 | Harald Brixel
Albert Buzzi-Quattrini
Fr. Gladys Friedinger-Pranter
Dr. Siegfried Ilse |
| 1898 | Dr. Siegfried Heinrich Natter | 1926 | Lilly Fellner | 1935 | Fr. Tilly Dorninger
Fr. Myrrha Halban
Fr. Else Micheler
Eugen Micheler
Fritz Nöstlinger
Armin Turek
Fr. Annemarie Warte |
| 1905 | Adrian Ritter von Sax | 1928 | Konsul Adolf Fischer
Heinrich Frh. von Haymerle
Ing. Viktor Thausing jun.
Heinrich Zulehner | 1934 | Fr. Anna von Clanner
Fr. Dora Lichtenheldt
Fr. Ilse Ulrich |
| 1906 | Manfred Graf Pachta-Rayhofen
Komm.-Rat Max Schmidt
Richard Schmidt | 1929 | Prof. Oswald Grill | 1935 | Komm.-Rat Ernst Bauer
Otto Döpffel |
| 1909 | Ing. Moritz Seidel | 1930 | Arthur Frh. von Hammer-Purgstall
Dr. Hans Heinrich von Omorowicza
Min.-Rat Dr. Theodor Langer
Dr. Ing. Ludwig Lichtenheldt
Dr. Hans Ludwig Lichtenheldt
Fr. Emma von Sax
Fr. Uly von Sax | 1936 | Franz Steuer
Matthias Wittgenstein
Paul Wittgenstein |
| 1912 | Dr. Ernst Frh. von der Wense | 1931 | Dr. Ludwig Brixel | | |
| 1914 | Ing. Leo Langer | | | | |
| 1917 | Ing. Hubert von Radanowicz-Hartmann
Fr. Anny Schmidt | | | | |
| 1918 | Dr. Hermann Fereberger | | | | |
| 1919 | Ing. Viktor Warchalowski | | | | |
| 1920 | Hans Freiherr von Gutmann
Erich Köchert | | | | |
| 1921 | Emil Schmidt | | | | |
| 1922 | Min.-Rat Dr. Rudolf Halban
Alfred Schuppler | | | | |

Jugendabteilung: 12 Mitglieder:

- | | | |
|---------------------------------|-----------------|---------------------|
| Max von Clanner | Christl Natter | Werner von Solvis |
| Stephan Heinrich von Omorowicza | Helmuth Pollak | Helmuth Schöninger |
| Gottfried Köchert | Walter Pollak | Alberta Thuille |
| Lore Narbeshuber | Georg Praxmarer | Georg von der Wense |

2 beitragende Mitglieder:

- 1935 Fr. Dr. Gertrude Kolisko
1935 Lorle von Solvis

5. Wolfgangsee

Ehrenmitglieder: Prof. Dr. Hans Ritter von Frisch
Hermann Peter
Hans Schulze
Dr. Max Strohschneider
Dr. Paul Strohschneider

42 ausübende Mitglieder:

- | | | | | | |
|------|---|------|--------------------------------|------|--|
| 1901 | Prof. Dr. Hans Ritter von Frisch
Prim. Dr. Max Strohschneider
Prim. Dr. Paul Strohschneider | 1918 | Hermann Peter | 1922 | Ing. Max Friedmann
Ing. Albin Seemann von Treuenwart |
| 1917 | Hans Schulze | 1919 | Heinrich Kiener
Paul Winter | 1925 | Hofrat Dr. Ferdinand Ritter von Arlt
Adolf Helmberger |
| | | 1921 | Fr. Camilla Winter | | |

- 1924 Franz Seemann von Treuenwart
 1926 Dr. Hans von Aggermann
 1927 Ing. Franz von Aggermann
 Ing. Otto Fleischmann
 Dr. Harald Strohschneider
 1928 Ing. Paul Odelga
 Dr. Laura Stroß
 Reg.-Rat Dr. Wilhelm Tuschak
 1929 Carl Seemann von Treuenwart

- 1950 Dr. Bruno Ritter von Frisch
 Sektionschef Dr. Hans Maurus
 1951 Werner Ritter von Frisch
 Amilian Freiherr von Kallina
 Prof. Dr. Josef Leopold Krames
 Robert Stroß
 Ing. Richard Woksch
 1952 Dr. Erik Riedl von Riedenstein
 Dr. Robert Stumpfl
 1953 Otto Jäger von Sunstenau
 Peter Seemann von Treuenwart

- 1954 Ernst Dietz
 1955 Gerald Ollerenshaw
 Robert Ollerenshaw
 Albin Schram
 Dr. Hans Sittenberger
 1956 Fr. Franziska Adams
 Dietz Angerer
 Anton Ritter von Frisch
 Prof. Dr. Wilhelm Olbrich
 Mag. Wolfgang Strohschneider

Hannes Angyan
 Kitty Angyan
 Otto Braß
 Doris Dupal
 Elisabeth Dupal
 Otto Fischer
 Otto Hann

Jugendabteilung: 22 Mitglieder:

Trude Hann
 Helmuth Hentsch
 Ulrike Körbl
 Heinz Lill
 Kurt Mukenhuber
 Gerty Mukenhuber
 Helmuth Peter
 Kurt Pitkowitz

Hansi Reidinger
 Arnold Schober
 Franz Schütz
 Gottfried Schütz
 Friedl Wittasek
 Gerda Wittasek
 Karl Wohlgemuth

24 beitragende Mitglieder:

- 1905 Fr. Herma Strohschneider
 1917 Fr. Martha von Frisch
 1927 Fr. Hertha Mlekus
 1928 Sektionschef Amilian Freiherr von
 Kallina
 1929 Iona von Frank
 1950 Alexander Lernet-Holenia
 1951 Fr. Eugenie Forst

- Frl. Gerda Forst
 Frl. Maria Forst
 Dr. Hugo Glaser
 Hans Jäger von Sunstenau
 Fr. Helene Lafite-Tuschak
 Dr. Friedrich Tuschak
 Fr. Erika Woksch
 1952 Emil Jannings
 Fr. Gabriele Koenig

- 1953 Hugo Christian Rosenthal
 1954 Ing. Richard Peter
 1955 Ing. Eugen Dupal
 Viktor Fischer
 Erwin Hoffmann
 Dr. Camillo Lill
 Erwin Tomasoni
 1956 Fr. Ottilie Strohschneider

6. Mondsee

Ehrenmitglieder: Otto Graf Almeida
 Sektionschef Dr. Wilhelm Freiherr von Alter
 Dr. Ferry Angerer
 Prof. Dr. Hans Ritter von Frisch
 Ing. Siegfried Held
 Komm.-Rat Rudolf Iglar

56 ausübende Mitglieder:

- 1908 Otto Graf Almeida
 Prof. Dr. Hans Ritter von Frisch
 Ing. Siegfried Held
 1911 Roman Faber
 Hans von Hitzinger
 1915 Sektionschef Dr. Wilhelm Freiherr
 von Alter
 Min.-Rat Dr. Heinrich Deutschmann
 1919 Hans Schulze
 1921 Fr. Liesl von Halle
 Egon Soupper
 1922 Dr. Ferry Angerer
 Franz Fischmeister
 1925 Komm.-Rat Rudolf Iglar
 Prim. Doz. Dr. Hermann Kahler
 Dr. Karl Wessely
 1924 Dr. Hubert von Breisky
 Ing. Max Urbantschitsch
 Franky Wenig

- 1925 Alexander Sturm
 1926 Doz. Dr. Wolfgang Abel
 1927 Ing. Herbert Übersberger
 1928 Hannes Göbel
 Hans Reisinger
 Prof. Dr. Hans Übersberger
 1929 Dr. Anton Apold
 Ing. Erwin Fanta
 Friedrich Göbel
 Frl. Helga Kraus
 Frl. Ida Libano
 Fred Lorang
 Dr. Anton Schalk
 Ing. Otto Steiner
 1950 Fr. Rosa Apold
 Helmuth Fanta
 Fr. Mathilde Göbel
 Peter Hold
 Hans Kaltenbek

- Frl. Lola Kaltenbek
 Dr. Werner Schlossar
 Georg Schwerdtner
 1951 Erich Brunner
 Martin Grohmann
 Ing. Karl Herzer
 Dr. Wolfgang Sieber
 Ing. Otto Schutowicz
 Franz Timmel
 Ing. Erwin Tremmel
 1953 Hubert Freisleben
 Hans Hold
 Helmuth Kienast
 Viktor Schwarz
 Immo Urbanek
 Dr. Fritz Waengler
 1954 Paul Graf Almeida
 Richard von Bisanz
 1955 Harald Wirth

Jugendabteilung: 12 Mitglieder

Gertrude Göbel
Helmuth Göbel
Luise Grohmann
Gerhilde Kahler

Heinrich Langauer
Kurt Passy
Eva Plenk
Heinrich Sekyra

Karl Scheichbrein
Fredegund Urbanek
Helmuth Urbanek
Werner Wiesenthal

9 beitragende Mitglieder:

1908 Fr. Mathilde Baum
1921 Ing. Max Friedmann
1923 Fr. Harry Kahler

Theodor Reiser
1929 Dr. Franz Libano
1930 Fr. Trude Eckstein

1934 Fr. Ida Quante
1935 Fr. Elli Quante
Fr. Sophie Schwerdtner

7. Grundlsee

Ehrenmitglied: Dr. Ernst von Obermayer-Rechtsinn

21 ausübende Mitglieder:

1914 Ing. Heinrich Auchenthaller
Dr. Gerald Groeger
Ing. Emanuel Ritter von Karajan
Dr. Ernst von Obermayer-Rechtsinn
Herbert von Obermayer-Rechtsinn
1919 Fr. Hilde von Remy-Berzenkovich
1920 Ernst Theodor Endlestberger

1921 Komm.-Rat Theodor Köchert
Ing. Max Lob
1922 Mario Nobele de Bizzaro
Ing. Gerhard Köchert
Wilfried Köchert
Albin Schraml
1923 Min.-Rat Rudolf Ritter von
Stankiewicz de Moglia

1924 Fr. Hertha Hay
1926 Dr. Ernst Lob
1928 Ing. Hans Lob
1929 Max Eduard Lob
Peter Medinger
Hubert Ritter von Pitner
1932 Kurt Lob

Jugendabteilung: 6 Mitglieder:

Harald Friedinger-Pranter
Volkmar Grave

Ernst Kubart
Robert Magg

Herbert Medinger
Leonhard Specht

10 beitragende Mitglieder:

1914 Fr. Gabriele Groeger
1921 Fr. Hanna von Obermayer-
Rechtsinn
1924 Fr. Emmy Auchenthaller

1925 Fr. Marie Köchert
1928 Fr. Marie Czepelka
Fr. Marie von Karajan
1929 Fr. Margarethe Medinger

1930 Georg Suppancic
1931 Erich Winterstein
1934 Dr. Norbert Frass-Wolfenegg

8. Millstättersee

Ehrenmitglieder: Prof. Dr. Hans Ritter von Frisch
Sektionschef Dr. Hans Maurus
Ladislaus Orendi-Csanyi
Feldmarschalleutnant a. D. Arthur Ritter von Przyborski

18 ausübende Mitglieder:

1922 Rudolf Knips
Prof. Dr. Arthur Marchet
1923 Anton Volpini de Maestri
1925 Fr. Hertha Volpini de Maestri
1926 Harald von Musil-Mollenbruck
1928 Ing. Kurt Okorn

1930 Prof. Dr. Hans Ritter von Frisch
Ing. Hans Höfer von Heimhalt
Hans Höfer von Heimhalt jun.
Fr. Stefanie Höfer von Heimhalt
Dr. August Kutiak
Viktor Luntz

Sekt.-Chef Dr. Hans Maurus
Fr. Mädy von Musil-Mollenbruck
Walter Oborny
1933 Dietz Angerer
Heinz Höfer von Heimhalt
Ing. Kurt Mittag

9. Mattsee

Ehrenmitglieder: Primarius Dr. Herbert Körbl
Dr. Arthur Michalek

34 ausübende Mitglieder:

- | | | | | | |
|------|---|------|---|---|--|
| 1925 | Ing. Hans Brichta
Prim. Dr. Herbert Körbl
Walter Mäsel
Dr. Arthur Michalek
Dr. Erich Michalek
Ing. Franz Mörth
Dr. Ing. Siegfried Mörth
Dr. Ludwig Müller
Dr. Kurt Ludwig Müller
Dr. Otto Rochelt
Ing. Kurt Rumpf | 1928 | Dr. Wilfried Platzer
Dr. Hans Christian Rott | Eduard Mayer-Wildenhofer
Leo Oktavio Wildner | |
| | | 1929 | Erich Mäsel
Dr. Hans Riedl | 1935 | Anton Miglitsch
Alfred Wiltshko |
| | | 1930 | Arnulf Pflutschinger
Norbert Platzer | 1954 | Franz Steuer
Frl. Nora Wallenstorfer |
| | | 1951 | Prof. Dr. Bernhard Paumgartner
Ing. Karl Platzer
Gen.-Dir. Johann Riedl
Ernst von Schaible | 1955 | Maximilian Fach
Erich Knittel
Frl. Anny Späth
Fridjoff von Schweidler
Prof. Dr. Josef Krames |
| | | 1952 | Dr. Erich Fiala
Curt Jonak von Freienwald | | |

Jugendabteilung: 13 Mitglieder:

- | | | |
|---|---|---|
| Walter Albrecht
Hermann Eichinger
Hermann Heyd
Otto Heyd | Winfrieda Kurzbauer
Osmund Menghin
Rotraud Menghin
Hermann Reschreiter
Heinz Rischaneck | Adolf Rochelt
Ingeborg Seyss-Inquart
Richard Seyss-Inquart
Hans Zelinger |
|---|---|---|

16 beitragende Mitglieder:

- | | | | | | |
|------|-------------------------------------|-------------------|--|--|-----------------------|
| 1925 | Raimund Karl
Fr. Mizzi Müller | Fr. Paula Platzer | 1951 | Dr. Walfried Hawelka
Fr. Theresia Hübner
Frl. Helene Riedl | |
| 1926 | Prof. Dr. Burghard Breitner | 1928 | Dr. Norbert Kreidl
Dr. Werner Kreidl
Ing. Herbert Mörth
Fr. Luise Mörth | 1954 | Frl. Elli von Cathrin |
| 1927 | Frau Liesl Eder
Fr. Helene Riedl | 1950 | Komm.-Rat Josef Brunner | 1955 | Fr. Bertha Rumpf |

10. Neusiedlersee

Ehrenmitglieder: Prof. Dr. Hans Ritter von Frisch
Walter Klunzinger sen.

30 ausübende Mitglieder:

- | | | | | | | | | |
|------|---|---|--|--------------------------------|--|-----------------------------|--|---------------|
| 1927 | Herbert Böhm von Böhmersheim
Dr. Ing. Leopold Fink
Prof. Dr. Hans von Frisch
Rudolf von Halle
Adolf Jirasko
Raimund Karl
Walter Klunzinger sen.
Prim. Dr. Herbert Körbl
Dr. Arthur Michalek
Dr. Felix von Rodakowski | Gustl Schieb
Dr. Hugo Schmook
Carl M. Sucherstein
Ing. Rudolf Walker
1928 | Joseph Binder
Dr. A. Bleichsteiner
Maximilian Fach
Doz. Dr. Alfred Ritter von Frisch
Ing. Josef Kunz
Helmuth Pammer | Prof. Dr. Hans Pichler
1929 | Dr. Adolf Branowitz
Ing. Eugen Fischmeister
Alfred Foest von Mönshoff
Fritz Pfeiffer
Dr. Ernst von Teltcher-Lilienkron
1951 | Dr. Adolf Friedrich
1954 | Min.-Rat Dr. Otto Guglia
Dr. Conrad Uhlmann
1955 | Franz Benisch |
|------|---|---|--|--------------------------------|--|-----------------------------|--|---------------|

Jugendabteilung: 1 Mitglied:

Werner Schmook

11 beitragende Mitglieder:

- | | | | | |
|------|--|------|---|---|
| 1927 | Frl. Ilse von Halle
Fr. Martha von Halle
Fr. Auguste Schmook | 1928 | Fr. Carla Binder
Fr. Hansi Jirasko | Ing. Thomas Knaur*)
Mr. Hermann Lerch*)
Norbert Platzer*) |
| | | 1951 | Frl. Isabella Friedrich | |
| | | 1955 | Karl Hajek
Sekt.-Rat Dr. Richard Hoynigg*) | |

*) Eisyachtabteilung.



Fliegeraufnahme

Foto Österr. Lichtbildstelle

SEGEL-
UND
FOTO-
SPORT



IN
PÖRTSCHACH
AM
WÖRTHER-
SEE

Segelregatta

Foto Holböck

LAINER & HRDLIČZKA
FABRIK FOTOGRAFISCHER
CHEMIKALIEN-WIEN XVI
PLATTEN, PAPIERE UND
MADE IN AUSTRIA

PLATTEN
PAPIERE
FILME
CHEMIKALIEN
LAINER & HRDLIČZKA
VEREINIGTE PHOTOFABRIKEN, WIEN XVI

YACHTREGISTER

Eingetr. beim Z. V.	Unter- schei- dungs- zeichen	Yacht Eigner Heimathafen	Zeichner Erbauer Jahr	Rig. Segelfl. L. u. A. B. u. A. Gew.
<i>A. Rennklassen</i>				
<i>1. Alte 6 m-Rennklasse</i>				
W. S.	K. 37	Gefion III Dr. E. Schreiner Maria-Wörth	J. Anker Anker u. Jensen 1911	Sl. H. 58:38 9:01 1:71 —
W. S.	K. 33	Gorla Dr. H. Elschnigg Dellach	J. Anker Anker u. Jensen 1913	Sl. 59:98 — — —
A. S.	K. 24	Halunk O. Tressler Burgau	W. v. Hacht "1912	Sl. H. 50:00 — — —
W. S.	K. 34	Rarahu Ing. O. Wirth Dellach	Morgan Giles Giles u. May 1914	Sl. H. 58:60 10:40 1:60 —
T. S.	K. v.	Teresa II E. Micheler Gmunden	J. Anker Anker u. Jensen 1913	Sl. 60:00 — 1:60 2600
T. S.	K. 28	Windspiel XVIII Ing. V. Thausing Gmunden	W. v. Hacht "1913	Sl. 58:57 10:80 1:70 —
<i>2. Sonderklasse</i>				
A. S.	S. 118	Cima Jugendabteilung Attersee	C. D. Mower Wood & Mac Clure 1910	Sl. 51:00 11:08 2:14 2015
Wg. S.	S. 88	Falkenstein II ex: Seehund III, ex: Hecht H. Schulze St. Gilgen	W. v. Hacht "1914	Sl. 49:01 11:65 2:26 1875
Wg. S.	S. 32	Freya ex: Peterhans H. Peter St. Wolfgang	Dr. M. Oertz "1906	Sl. 50:82 9:86 1:84 1985
Wg. S.	S. 18	Frigg ex: Tilly XIII P. Seemann St. Gilgen	W. v. Hacht "1910	Sl. 50:69 11:25 2:23 1840
A. S.	S. 72	Hagen ex: Wittelsbach XI E. Souper Seewalchen	Naglo Engelbrecht 1913	Sl. H. 51:00 11:60 2:20 —

Eingetr. beim Z. V.	Unter- schei- dungs- zeichen	Yacht Eigner Heimathafen	Zeichner Erbauer Jahr	Rig. Segelfl. L. u. A. B. u. A. Gew.
A. S.	S. 50	Halunk II ex: Resi V, ex: Yawena H. Funke Unterach	P. Franke Engelbrecht 1911	Sl. 51:00 11:45 2:14 1830
A. S.	S. 69	Hedy ex: Lunula Dr. G. Langer u. Ing. H. Schachermeyer Weißbach	W. v. Hacht "1912	Sl. — 12:00 2:40 1900
Wg. S.	S. 41	Jugend ex: Erda F. Adams St. Gilgen	L. Engelbrecht "1911	Sl. 49:92 12:10 1:71 1858
A. S.	S. 67	Lilly II ex: Irrwisch F. Gumpinger Seewalchen	Engelbrecht-Naglo "1912	Sl. 50:60 11:45 2:17 1833
A. S.	S. 13	Malepartus Ing. W. Bräutigam Seewalchen	Dr. M. Oertz "1910	Sl. 50:95 10:35 2:00 1830
A. S.	S. 94	Molch ex: Gipsy VII Dr. F. Ruckensteiner Attersee	W. v. Hacht "1913	Sl. H. 49:87 12:20 2:30 1960
A. S.	S. 116	Pia Ing. L. Hinterschweiger Aufham a. Attersee	O. Katzinger O. Oe. S. S. 1922	Sl. 51:00 12:00 1:72 1890
Wg. S.	S. 120	Sleipner ex: Windspiel IV F. Seemann St. Gilgen	Dr. M. Oertz "1903	Sl. 51:00 9:40 1:91 1830
A. S.	S. 74	Tilly XVII A. Sturm Attersee	W. v. Hacht "1913	Sl. 51:00 12:23 2:30 1900
Wg. S.	S. 85	Yawena Dr. W. Tuschak St. Wolfgang	Naglowerft "1920	Sl. 50:37 11:20 1:91 —
<i>3. 40 m²-Seefahrtsklasse (D. S.-V.)</i>				
Mo. S.	IV. 4	Hanna III. Dr. A. Apold Mondsee	Dr. M. Oertz "1924	— 53:00 7:00 2:50 5600

Eingetr. beim Z. V.	Unter- scheidungs- zeichen	Yacht Eigner Heimathafen	Zeichner Erbauer Jahr	Rig. Segelfl. L. ü. A. B. ü. A. Gew.
<i>4. 40 m²-Schärenkreuzer (D. S.-V.)</i>				
A. S.	R. 42	Ayana ex: Helga Dr. F. Werner Attersee	G. Esthlander J. Heitzinger 1924	Sl. H. 40 14:32 1:74 3000
<i>5. 35 m²-Rennklasse</i>				
T. S.	D. 16	Harald II ex: Erika Dr. R. Friedinger-Pranter Gmunden	Abeking und Rasmussen " "1925"	Sl. H. — — —
A. S.	D. 7	Mah Jongg ex: Teresa I O. v. Meiss-Teuffen Kammer	W. v. Hacht "1908	Sl. H. 35:00 9:06 1:90 2050
Mo. S.	D. 33	Mara III U. Y. C. Mo. S. Mondsee	W. v. Hacht "1907	Sl. 35:00 8:80 1:70 1000
Mo. S.	D. 34	Pirat H. Freisleben Mondsee	W. v. Hacht "1906	Sl. 34:85 8:95 1:73 940
W. S.	D. 17	Röntakwinta A. Angerer Pritschitz	V. Feinig "1923	Sl. H. 34:98 9:98 1:60 1020
W. S.	D. 23	Saelde H. v. Hitzinger Maria-Wörth	Rasmussen Wörtherscewerft 1924	Sl. 35:00 9:99 1:63 830
T. S.	D. 13	Sakuntala II ex: Mime V Dr. E. v. d. Wense Altmünster	W. v. Hacht Ö. S. G. 1923	Sl. — 10:00 1:60 980
T. S.	D. 6	Seraphita A. v. Sax und M. Seidel Gmunden	V. Feinig "1924	Sl. — 10:00 1:72 840
A. S.	D. 2	Sindbad III Ing. R. Engels Attersee	V. Feinig "1923	Sl. H. 35:00 9:98 1:60 900
T. S.	D. 27	Windspiel X Dr. S. H. Natter Gmunden	Hereshoff "1905	Sl. — 8:64 1:87 1600
A. S.	D. 20	Woglinde III ex: Rakete XVIII Prof. O. Grill Buchenort	Rasmussen Abeking und Rasmussen 1925	Sl. H. — 10:00 1:40 1400

Eingetr. beim Z. V.	Unter- scheidungs- zeichen	Yacht Eigner Heimathafen	Zeichner Erbauer Jahr	Rig. Segelfl. L. ü. A. B. ü. A. Gew.
<i>6. 25 m²-Einheitskielklasse (D. S.-V.)</i>				
T. S.	+ 1	Mime VI E. Köchert Altmünster	Rasmussen Abeking und Rasmussen 1933	Sl. H. 25:00 8:55 1:80 1418
T. S.	+ 2	Kismet VIII M. Schmidt Gmunden	Rasmussen Abeking und Rasmussen 1933	Sl. H. 25:00 8:55 1:80 1418
<i>7. 25 m²-Binnenfahrtklasse</i>				
N. S.	C 22	Sonnenkind Dr. H. Schmoock Parschallen	H. Wustrau Ö. S. G. 1928	Sl. H. 25:00 8:00 2:40 600
<i>8. 22 m²-Rennklasse (D. S.-V.)</i>				
A. S.	J. 431	Annie II ex: Gaudeamus Doz. Dr. Franz Nußdorf a. A.	Ing. H. J. Vogt M. Pölzleitner 1925	Sl. 22:00 6:04 1:70 —
A. S.	J. 461	Aristos Ing. K. Weixelbaumer Attersee	R. Drewitz J. Heitzinger 1932	Sl. 22:00 6:08 1:70 —
A. S.	J. 165	Dorle Dr. W. Denk Attersee	R. Drewitz Ö. S. G. 1922	Sl. 21:72 5:95 1:84 —
W. S.	K. v.	Ella III ex: Traunsee Prof. Dr. N. Jagić Dellach	Ö. S. G. "1924	Sl. 21:90 6:05 1:70 —
A. S.	J. 381	Erika Ing. H. J. Vogt Attersee	Ing. H. J. Vogt J. Heitzinger 1926	Sl. 22:00 6:06 1:73 —
W. S.	J. 369	Fanfu II Jugendabteilung Dellach	V. Feinig Feinig u. Co. 1925	Sl. 21:99 6:08 1:72 —
W. S.	J. 258	Gretl R. Fiedler Pörtschach	V. Feinig "1923	Sl. 21:88 6:08 1:70 —
W. S.	J. 444	Husch-Husch II W. Waizer Dellach	V. Feinig "1930	Sl. — — — —

Eingetr. beim Z. V.	Unter- scheidungs- zeichen	Yacht Eigner Heimathafen	Zeichner Erbauer Jahr	Rig. Segelfl. L. ü. A. B. ü. A. Gew.
W. S.	J. 241	Kiki II G. H. Adensamer Pörtschach	V. Feinig 1923	Sl. — 6:08 1:70 —
G. S.	K. v.	Krabbe E. v. Karajan Grundlsee	A. Tiller H. Heidtmann 1912	Sl. — 6:00 1:74 —
W. S.	J. 260	Lisbeth Jugendabteilung Maierinigg	A. Harms Wörtherseewerft 1923	Sl. 21:34 6:10 1:70 —
A. S.	J. 449	Nelly III Dr. A. v. Frisch Attersee	R. Drewitz J. Heitzinger 1931	Sl. 22:00 6:08 1:70 —
W. S.	J. 356	Orplid II A. Domenig-Sorger Dellach	Ing. A. Kerner Wörtherseewerft 1925	Sl. 22:00 6:07 1:70 —
W. S.	J. 365	Orplid III Dr. U. Kunz	— Brenneis 1933	— — — —
W. S.	J. 322	Pan II ex: Strolch II O. Br. Prohaska Dellach	A. Harms Wörtherseewerft 1924	Sl. 21:73 6:08 1:70 —
St. V.	J. 227	Pussi II ex: Ferry U.Y.C. St. Alte Donau	Ing. J. Vogt Ö.Ö. S.G. 1922	Sl. 22:00 6:07 1:70 —
A. S.	J. 479	Pia V Ing. C. Aueried Seewalchen	R. Drewitz J. Heitzinger 1935	Sl. 22:00 6:06 1:70 —
A. S.	J. 457	Risa J. Altmann Seewalchen	Ing. J. Vogt J. Heitzinger 1932	Sl. 22:00 6:06 1:74 —
Mi. S.	J. 155	Senta Dr. A. und H. Marchet Seeboden	R. Drewitz Wörtherseewerft 1922	Sl. 21:07 6:08 1:50 —
W. S.	J. 355	Sindbad II H. Dobringer Krumpendorf	V. Feinig Feinig & Co. 1925	Sl. — 6:08 1:72 —
Ma. S.	J. 288	Sindbad IV A. Pfletschinger Mattsee	V. Feinig 1924	Sl. H. 21:71 6:08 1:70 —

Eingetr. beim Z. V.	Unter- scheidungs- zeichen	Yacht Eigner Heimathafen	Zeichner Erbauer Jahr	Rig. Segelfl. L. ü. A. B. ü. A. Gew.
N. S.	J. 409	Sorendo H. Pammer Seeham	V. Feinig 1931	Sl. — 6:08 1:70 —
A. S.	J. 451	Strux M. Ortner Attersee	R. Drewitz J. Heitzinger 1931	Sl. 21:96 6:09 1:70 —
W. S.	J. 414	Titi II K. Grablowitz Pörtschach	A. Happe 1925	Sl. 21:65 6:09 1:70 —
T. S.	J. 389	Traunsee II H. v. Gutmann Altmünster	Ing. R. Schlenk Ö. S. G. 1926	Sl. 21:39 6:07 1:73 —
A. S.	J. 147	Trix Ing. A. Müller Attersee	R. Drewitz J. Ratz 1920	Sl. 21:70 6:10 1:70 —
Ma. S.	J. 273	Willy II Dr. W. u. N. Platzer Mattsee	V. Feinig 1924	Sl. 21:70 6:08 1:50 —
9. 20 m ² -Rennklasse (D. S.-V.)				
Wg. S.	Z. 236	Aparino ex: Libussa K. Pitkowitz St. Gilgen	A. Harms J. Ratz 1926	Sl. 19:84 7:30 1:76 —
A. S.	Z. 350	Ariel ex: Nelli II F. Eichmann Litzlberg	R. Drewitz J. Heitzinger 1929	Sl. 20:00 — — —
T. S.	Z. 315	Bambi Dr. H. S. Natter Gmunden	Martens Ö. S. G. 1928	Sl. — — — —
Wg. S.	Z. 412	Beaver E. Dietz St. Gilgen	Martens J. Ratz 1935	Sl. 20:00 8:63 1:83 —
G. S.	Z. 19	Bim ex: Meerhahn Ing. M. Lob Grundlsee	R. Drewitz Ö. S. G. 1922	Sl. — 5:90 1:90 —
G. S.	K. v.	Daggy II H. v. Obermayer Grundlsee	O. Katzinger Ö. S. G. 1922	Sl. — 8:00 1:50 —

Eingetr. beim Z. V.	Unter- scheidungs- zeichen	Yacht Eigner Heimathafen	Zeichner Erbauer Jahr	Rig. Segelfl. L. ü. A. B. ü. A. Gew.
A. S.	Z. 146	Don Juan A. Johanny Weyregg	O. Katzinger Ö. S. G. 1921	Sl. 19:32 7:00 1:40 —
A. S.	Z. 313	Donar J. Obermüller Litzlberg	W. Lehmann " 1928	Sl. — 9:06 1:80 —
A. S.	Z. 332	Ernest Fink Dr. H. Hein Attersee	W. Lehmann J. Heitzinger 1928	Sl. — 8:50 1:78 —
Wg. S.	Z. 373	Ferret ex: Albatros III R. u. G. Ollerenshaw St. Gilgen	Martens J. Vogtenhuber 1930	Sl. 19:99 8:50 1:80 —
G. S.	Z. 17	Gladys III Dr. G. Gröger Grundlsee	E. Bruns Ö. S. G. 1922	Sl. — 6:50 1:60 —
Mo. S.	Z. 110	Gode wind ex: Nina Dr. H. Kahler Mondsee	Lehmann " 1925	Sl. 19:39 7:50 1:75 —
Mo. S.	Z. 192	Ingo O. Steiner Mondsee	W. Lehmann " 1925	Sl. 19:80 7:50 1:75 —
G. S.	K. v.	Ingo II W. Köchert Grundlsee	R. Drewitz Ö. S. G. 1922	Sl. — 6:45 1:70 —
A. S.	Z. 276	Mozzo H. Urban A. S. Seewalchen	Ö. S. G. " 1922	Sl. — 6:60 — —
Wg. S.	Z. 343	Nibelung ex: Peperl II A. Helmlberger St. Gilgen	W. Lehmann J. Ratz 1929	Sl. 19:86 8:25 1:77 —
Wg. S.	Z. 269	Noli ex: Welle II Dr. F. v. Arlt St. Gilgen	T. Ernst Ö. S. G. 1926	Sl. 19:97 7:50 1:65 —
T. S.	Z. 398	Oanda W. v. Solvis Gmunden	C. Martens Abeking und Rasmussen 1932	Sl. — — — —
W. S.	Z. 363	Oha IV A. Sorger-Domenigg —	Brenneis " 1929	Sl. — — — —

Eingetr. beim Z. V.	Unter- scheidungs- zeichen	Yacht Eigner Heimathafen	Zeichner Erbauer Jahr	Rig. Segelfl. L. ü. A. B. ü. A. Gew.
A. S.	Z. 342	Pia III K. Grohs Seewalchen	R. Drewitz J. Heitzinger 1928	Sl. — 7:50 1:75 —
T. S.	Z. 62	Pique As V. Warchalowski Altmünster	A. Harms Ö. S. G. 1922	Sl. — 7:00 1:72 —
T. S.	Z. 338	Pique As II V. Warchalowski Altmünster	W. Lehmann " 1928	Sl. — — — —
Wg. S.	Z. 418	Quixie A. Schram St. Gilgen	Martens J. Ratz 1936	Sl. 8:51 1:81 — —
A. S.	Z. 381	Rih III Ing. F. v. Weinrich u. M. Wenninger Seewalchen	Brenneis " 1930	Sl. — — — —
A. S.	Z. 298	Roland Dr. F. Jungbauer Attersee	W. Lehmann Wörtherseewerft 1927	Sl. — 7:80 1:68 —
T. S.	Z. 368	Rudi II ex: Hari Dr. Ing. A. Danniger Gmunden	— Abeking und Rasmussen —	Sl. — — — —
W. S.	Z. 339	Speci ex: Oha T. Körner Maria-Wörth	Brenneis " 1928	Sl. — 8:50 1:76 —
T. S.	Z. 390	Sturmvogel H. Brixel Traunkirchen	C. Martens Abeking und Rasmussen 1931	Sl. — 8:47 1:78 —
Mi. S.	Z. 262	Toni III W. Luntz Seeboden	V. Feinig " 1926	Sl. 19:99 7:50 1:70 —
G. S.	K. v.	Traweng Ing. H. Auchentaller Grundlsee	A. Harms Ö. S. G. 1925	Sl. — 7:50 1:80 —
A. S.	Z. 266	Venus ex: Wiking II R. Siedek Attersee	A. Harms Ö. S. G. 1925	Sl. — 7:76 1:74 —
A. S.	Z. 270	Wiking Irresberger-Pöll Attersee	A. Harms H. Oberleitner 1921	Sl. — 6:60 1:65 —

Eingetr. beim Z. V.	Unter- scheidungs- zeichen	Yacht Eigner Heimathafen	Zeichner Erbauer Jahr	Rig. Segelfl. L. ü. A. B. ü. A. Gew.
T. S.	Z. 331	Wiking III F. Nöstlinger Gmunden	Lehmann Ö. S. G. 1928	Sl. — 8:50 1:70 —
Wg. S.	Z. 213	Zauberflöte Prof. Dr. H. v. Frisch St. Gilgen	A. Harms Ö. S. G. 1925	Sl. 19:40 7:56 1:74 —
<i>10. 15 m²-Rennklasse (D. S.-V.)</i>				
Wg. S.	M. 370	Albatros II ex: Kismet IV L. Fischer St. Gilgen	Ö. S. G. 1923	Sl. 14:55 6:30 1:60 —
Mo. S.	M. 717	Amazeroth H. Reisinger Mondsee	C. Martens L. Hemetsberger 1931	Sl. — 7:50 1:67 —
N. S.	M. 162	Blanca Maria VII Ing. J. Kunz Neusiedl	W. Lehmann 1922	Sl. 14:91 6:30 1:60 —
N. S.	M. 707	Edward Drory U.Y.C. N. S. Neusiedl	Ing. R. Walker J. Bachschwöller 1927	Sl. — 8:00 1:60 —
Ma. S.	M. 289	Ellida ex: Gretl II F. v. Schweidler Seeham	Ing. R. Walker — —	Sl. — — — —
Ma. S.	M. 99	Flirt ex: Dompfaff ex: Schelm II U.Y.C. Ma.S. Mattsee	Gefroha A. G. Fr. Bartl 1920	Sl. 14:53 6:02 1:78 —
Ma. S.	M. 657	Frechdachs II Ing. H. Brichta Mattsee	H. Brichta Steiner 1927	Sl. 14:50 7:00 1:50 —
St. V.	M. 240	Froh' ex: Puck II ex: Sindbad II Dr. F. Menzel Alte Donau	A. Harms V. Feinig 1922	Sl. 15:00 6:20 1:65 —
N. S.	M. 710	Gretl IV R. Karl Neusiedl	Ing. R. Walker E. Frauscher 1929	Sl. — 7:60 1:70 —
Mo. S.	M. 760	Idi II M. Grohmann Mondsee	Martens Hemetsberger 1935	Sl. 14:98 7:64 1:80 —

Eingetr. beim Z. V.	Unter- scheidungs- zeichen	Yacht Eigner Heimathafen	Zeichner Erbauer Jahr	Rig. Segelfl. L. ü. A. B. ü. A. Gew.
Wg. S.	M. 739	Ingomar Dr. E. Riedl v. Riedenstein Strobl	C. Martens J. Ratz 1934	Sl. 14:53 7:30 1:64 —
T. S.	M. 252 K. v.	Kismet II W. Pollak Gmunden	R. Walker Ö. S. G. 1921	Sl. — 6:00 1:60 —
T. S.	M. 533	Kismet VI Dr. H. Fereberger Gmunden	Th. Ernst Ö. S. G. 1925	Sl. — 6:50 1:45 —
Ma. S.	M. 378	Klein-Falkenstein ex: Lisl IV Ing. F. Mörth Mattsee	Ö. S. G. 1923	Sl. — 6:30 1:60 —
T. S.	M. 603	Liserl P. Wittgenstein Traunkirchen	A. Harms Ö. S. G. 1925	Sl. — 6:25 1:63 —
Ma. S.	M. 250	Lisl III H. u. O. Heyd Mattsee	H. Fereberger Ö. S. G. 1922	Sl. — 6:20 1:65 —
Mo. S.	M. 234	Maus H. Göbel Mondsee	Wörtherseewerft 1922	H. H. — — — —
N. S.	M. 699	Möve Dr. A. Branowitz Neusiedl	Ing. R. Walker R. Slivka 1929	Sl. 14:99 6:49 1:59 —
T. S.	M. 249	Mücke II H. v. Radanovic Pörtschach	R. Walker H. Oberleitner 1921	Sl. — 6:00 1:60 —
T. S.	M. 661	Nixe M. Schmidt Gmunden	— Ö. S. G. 1926	Sl. 14:60 6:50 1:65 —
Ma. S.	M. 358	Rambha II Dr. K. L. Müller Mattsee	A. Werthner J. Heitzinger 1923	Sl. 14:65 6:32 — —
T. S.	M. 195	Rikkidikidavi U. Y. C. Traunsee Gmunden	O. Katzinger Ö. S. G. 1921	Sl. — 7:00 1:29 —
Ma. S.	M. 732	Satan A. Miglitsch Mattsee	A. Miglitsch Frauscher 1932	Sl. — 7:60 1:60 —

Eingetr. beim Z. V.	Unter- scheidungs- zeichen	Y a c h t Eigner Heimathafen	Zeichner Erbauer Jahr	Rig. Segelfl. L. ü. A. B. ü. A. Gew.
T. S.	M. 551	Sechserl IV L. Fellner Gmunden	H. Wustrau " 1925	Sl. — 6:34 1:59 —
Mo. S.	M. 726	Steffi H. Reissner Mondsee	J. Ratz " 1923	Sl. 14:26 6:34 1:65 —
A. S.	M.	Südtirol II ex: Idi H. Krukenhauser Attersee	— Hemetsberger 1934	Sl. 14:80 7:62 1:80 —
T. S.	M. 693	Teja II Ing. V. Thausing Gmunden	R. Drewitz R. Slivka 1929	Sl. 14:80 7:28 1:65 —
Mo. S.	M. 683	Wolferl Dr. W. Abel Mondsee	W. Abel " 1927	Sl. — 6:60 1:52 —
<i>11. 10 m²-Rennklasse (D. S.-V.)</i>				
St. V.	N. 269	Hexl M. Schmidt Wien	A. Harms Ö. S. G. 1926	Sl. 9:96 5:60 1:41 —
Mo. S.	N. 304	Holfast F. Wenig Mondsee	A. Chmel Wenig 1926	Sl. — 5:30 1:40 —
St. V.	N. 244	Ly Dr. R. Johanny Alte Donau	A. Harms Wörtherseewerit 1925	Sl. 9:90 5:62 1:35 —
Ma. S.	N. 278	Marabu ex: Mimi E. Masel Mattsee	J. Rollinger — 1925	Sl. H. 8:68 5:43 1:35 —
St. V.	N. 358	Nelly IV ex: Trix II Dr. A. v. Frisch Alte Donau	V. Feinig Feinig u. Co. 1930	Sl. 9:85 6:10 1:52 —
A. S.	N. 288	Nix R. Holzapfel Buchenort	H. J. Vogt Pölzleitner 1926	Sl. 8:79 5:18 1:40 —
St. V.	N. 335	Oha III Mg. H. Lerch Alte Donau	Brenneis " 1929	Sl. 10:009 6:65 1:38 —

Eingetr. beim Z. V.	Unter- scheidungs- zeichen	Y a c h t Eigner Heimathafen	Zeichner Erbauer Jahr	Rig. Segelfl. L. ü. A. B. ü. A. Gew.
W. S.	N. 179	Pan Ing. R. Schlenk Alte Donau	R. Schlenk V. Feinig 1924	Sl. 9:97 5:40 1:50 —
St. V.	N. 330	Pinguin Arch. K. Jung Alte Donau	R. Walker J. Slivka 1928	Sl. 9:94 6:60 1:40 —
N. S.	N. 348	Rudi IX J. Binder Neusiedl	Ing. R. Walker R. Slivka 1928	Sl. — 7:50 1:60 —
N. S.	N. 366	Rudi X Hptm. Fr. Benisch Alte Donau	Ing. R. Walker R. Slivka 1930	Sl. — 6:60 1:60 —
St. V.	N. 326	Snak Ing. A. Titze Alte Donau	Ing. R. Walker Frauscher 1928	Sl. 9:75 5:83 1:40 —
St. V.	N. 185	Spatz Ing. H. Imendörffer Alte Donau	Ö. S. G. " 1924	Sl. 9:99 5:60 1:31 —
Ma. S.	N. 331	Spatz F. Knittel Mattsee	H. Brichta Steiner 1929	Sl. 9:98 6:02 1:40 —
Mo. S.	N. 139	Wusch F. Lorang Mondsee	— — 1921	Sl. — — 5:20 — —
<i>12. Einheitszehner (D. S.-V.)</i>				
Mi. S.	N. 409	Elf V. Luntz Seeboden	R. Drewitz Abeking u. Rasmussen 1932	Sl. — 6:60 1:40 —
Ma. S.	N. 380	Flirt 1931 Dr. E. Michalek Mattsee	R. Drewitz Abeking u. Rasmussen 1931	Sl. — 6:60 1:40 —
Ma. S.	N. 431	Harima H. Riedl Mattsee	R. Drewitz Abeking u. Rasmussen 1933	Sl. — 6:60 1:40 —
Ma. S.	N. 381	Isekin ex: Surly Dr. E. Fiala Mattsee	R. Drewitz Abeking u. Rasmussen 1931	Sl. — 6:60 1:40 —

Eingetr. beim Z. V.	Unter- scheidungs- zeichen	Yacht Eigner Heimathafen	Zeichner Erbauer Jahr	Rig. Segelfl. L. ü. A. B. ü. A. Gew.
Wg.S.	N. 456	Klein Falkenstein III H. Schulze St. Gilgen	R. Drewitz J. Ratz 1935	Sl. — 6'60 1'40 —
G.S.	N. 388	Krabbe II Ing. E. v. Karajan Grundlsee	O. Winds — 1932	Sl. — 6'60 1'40 —
Mo.S.	N. 389	Minnehaha Ing. H. Übersberger Mondsee	R. Drewitz O. Winds 1931	Sl. — 6'60 1'40 —
Wg.S.	N. 440	O-Jeh O. Jäger-Sustenau St. Gilgen	R. Drewitz J. Ratz 1933	Sl. — 6'60 1'40 —
Mo.S.	N. 372	Pat ex: Pateriol Ing. J. Schwerdtner Mondsee	R. Drewitz O. Winds 1931	Sl. — 6'60 1'40 —
Mo.S.	N. 410	Rih III H. Kaltenbek Mondsee	R. Drewitz Abeking u. Rasmussen 1932	Sl. — 6'60 1'40 —
Wg.S.	N. 439	Udo Dr. J. Krames St. Gilgen	R. Drewitz J. Ratz 1933	Sl. — 6'60 1'40 —

13. Olympiajollen (D. S.-V.)

A. S.	O. 150	Aeolus W. Jerger Attersee	— J. Heitzinger 1935	C. — 5'00 1'66 203
A. S.	O. 151	Donar II J. Obermüller Weyregg	— J. Heitzinger 1935	C. — 5'00 1'66 —
St. V.	O. 176	Donau U. Y. C. St. V. Alte Donau	— R. Slivka 1935	C. — 5'00 1'66 202·7
Mi. S.	O. —	Falke V Dr. A. Kutiak Seeboden	— Brenneis 1935	C. — 5'00 1'66 —
Ma. S.	O. 134	Flirt 1935 Dr. A. Michalek Mattsee	— J. Ratz 1935	C. — 5'00 1'66 —

Eingetr. beim Z. V.	Unter- scheidungs- zeichen	Yacht Eigner Heimathafen	Zeichner Erbauer Jahr	Rig. Segelfl. L. ü. A. B. ü. A. Gew.
A. S.	O. 152	Froh W. v. Schmoock Parschallen	— J. Heitzinger 1935	C. — 5'00 1'66 —
Mi. S.	O. 202	Grantian II U. Y. C. Mi. S. Seeboden	— C. Frauscher 1935	C. — 5'00 1'66 —
A. S.	O. 149	Junior Jugendabteilung Attersee	— J. Heitzinger 1935	C. — 5'00 1'66 —
Mi. S.	O. —	M. II H. Musil-Mollenbruck Millstatt	— C. Frauscher 1935	C. — 5'00 1'66 —
W. S.	O. 210	Maria-Wörth U. Y. C. W. S. Dellach	— A. Happe 1935	C. — 5'00 1'66 —
Ma. S.	O. 175	Mattsee U. Y. C. Ma. S. Mattsee	— E. Frauscher 1935	C. — 5'00 1'66 —
A. S.	O. 218	Minnehaha II Dr. R. Faber Attersee	— J. Heitzinger 1935	C. — 5'00 1'66 —
Wg. S.	O. 289	Namenlos E. Hoffmann St. Gilgen	— J. Ratz 1936	C. — 5'00 1'66 —
St. V.	O. 201	Nirwana U. Y. C. St. V. Alte Donau	— R. Slivka 1935	C. — 5'00 1'66 —
A. S.	O. 219	Peter Jugendabteilung Attersee	— J. Heitzinger 1935	C. — 5'00 1'66 —
W. S.	O. 212	Sindbad IX O. Wind Krumpendorf	— V. Feinig 1935	C. — 5'00 1'66 —
T. S.	O. 177	Traunsee III U. Y. C. T. S. Gmunden	— R. Slivka 1935	C. — 5'00 1'66 —

Eingetr. beim Z. V.	Unter- scheidungs- zeichen	Yacht Eigner Heimathafen	Zeichner Erbauer Jahr	Rig. Segelfl. L. ü. A. B. ü. A. Gew.
<i>14 5 m²-Rennklasse</i>				
St. V.	K. v.	Akka II U. Y. C. St. V. Alte Donau	Ing. R. Schlenk J. Ratz 1911	C. 5:00 4:00 0:94 —
St. V.	K. v.	Akka III U. Y. C. St. V. Alte Donau	R. Schlenk J. Ratz 1912	C. 5:00 4:83 0:88 —
St. V.	V. 8	Akka IV Ing. R. Schlenk Alte Donau	R. Schlenk A. Weiser 1919	C. 4:75 5:01 0:96 —
St. V.	K. v.	Brüderle O. Lechner Alte Donau	O. Katzinger J. Heitzinger 1912	C. — 4:00 0:92 —
St. V.	K. v.	Bubi H. v. Frimmel Alte Donau	R. Schlenk J. Kwittek 1909	C. — 3:80 0:78 —
St. V.	K. v.	Daphnia Ing. W. Klunzinger Alte Donau	R. Schlenk J. Kwittek 1909	C. — 3:80 0:78 —
St. V.	V. 43	Elsa II ex: Thomas K. II Ing. V. Thausing jun. Alte Donau	R. Walker J. Slivka 1921	C. 4:97 4:80 0:94 —
St. V.	K. v.	Friebeisz ex: Welle V U. Y. C. St. V. Alte Donau	R. Walker J. Slivka 1919	C. 5:00 4:81 0:90 —
T. S.	K. v.	Hadmar G. Köchert Gmunden	E. Rank J. Slivka 1917	C. 4:80 4:80 0:80 —
St. V.	K. v.	Hanna II Dr. E. v. Obermayer Alte Donau	E. Rank J. Slivka 1918	C. — 4:80 0:91 —
St. V.	K. v.	Hanny II W. Klunzinger Alte Donau	R. Walker R. Slivka 1920	C. — 4:60 0:92 —
St. V.	V. 12	Hedy III R. v. Halle Alte Donau	O. Katzinger J. Slivka 1915	C. — 4:80 0:85 —
N. S.	K. v.	Heku A. Jirasko Neusiedl	Ing. R. Walker R. Slivka —	C. — 4:50 0:85 —

Eingetr. beim Z. V.	Unter- scheidungs- zeichen	Yacht Eigner Heimathafen	Zeichner Erbauer Jahr	Rig. Segelfl. L. ü. A. B. ü. A. Gew.
St. V.	V. 42	Louise V Dr. H. Lichtenheldt Alte Donau	R. Walker J. Slivka 1920	C. — 4:66 0:91 —
G. S.	K. v.	Mime II W. Köchert Grundlsee	R. Schlenk J. Ratz 1911	C. — 4:09 0:85 —
St. V.	K. v.	Murl II Ing. W. Drexler Stuttgart	O. Katzinger J. Heitzinger 1913	C. — 4:75 0:86 —
G. S.	K. v.	Mutz Dr. E. v. Obermayer Grundlsee	E. Rank H. Rehse 1912	C. — 4:50 0:90 —
St. V.	V. 5	Putzile Ing. W. Drexler Stuttgart	R. Walker I. Slivka 1916	C. — 4:80 0:92 —
St. V.	V. 48	Rudi XI Ing. R. Walker Alte Donau	Ing. R. Walker R. Slivka 1935	C. — 5:60 1:15 —
St. V.	K. v.	Saida II ex: Malchen Dr. St. Jehl Alte Donau	Ing. R. Walker J. Kwittek 1912	C. 5:00 4:80 0:94 —
Wg. S.	K. v.	Schorschi H. Peter St. Wolfgang	A. Harms J. Bachschwöller 1921	C. — 4:83 0:87 —
A. S.	K. v.	Schuft II H. Langer Weißbach	Dr. G. Langer J. Heitzinger 1922	C. — 5:13 0:86 —
A. S.	K. v.	Schuft III Dr. G. Langer Weißbach	Dr. G. Langer J. Heitzinger 1923	C. — 5:20 0:86 —
A. S.	K. v.	Schuft IV Dr. G. Langer Weißbach	Dr. G. Langer J. Heitzinger 1924	C. — 5:16 0:86 —
St. V.	V. 15	Wahawah Ing. V. Thausing Alte Donau	A. Harms J. Bachschwöller 1922	C. 5:00 4:20 1:54 —
St. V.	V. 9	Wo F. Wenzel Alte Donau	R. Schlenk A. Weiser 1920	C. — 5:01 0:96 —

Eingetr. beim Z. V.	Unter- scheidungs- zeichen	Yacht Eigner Heimathafen	Zeichner Erbauer Jahr	Rig. Segelfl. L. u. A. B. u. A. Gew.
<i>B. Klassenlose Yachten</i>				
<i>1. Kielyachten</i>				
A. S.	—	Alkrid Dr. R. Weinheimer Seewalchen	A. Hein J. Heitzinger 1912	Sl. 35'00 7'50 1'90 —
G. S.	—	Daggy E. Kubart Grundlsee	E. Rank H. Rehse 1912	Sl. 15'00 5'50 1'10 280
Wg. S.	—	Drory R. Stross St. Gilgen	W. v. Hacht "1911	Sl. 68'00 10'48 1'83 2000
W. S.	—	Frechdachs II Dr. H. Pammer —	W. v. Hacht "1905	Sl. 64'60 10'17 1'92 —
Wg. S.	—	Greif ex: Hertha ex: Feinsliebchen III Jugendabteilung St. Gilgen	W. v. Hacht "1905	Sl. 91'19 11'68 2'23 3000
G. S.	—	Gutrune Dr. S. v. Sonnenthal Grundlsee	J. Ratz "1910	Sl. 30'00 7'20 1'80 1280
A. S.	—	Libelle K. Fischer Seewalchen	H. Heidtmann "1906	Sl. 31'05 6'89 1'70 450
<i>2. Schwertyachten.</i>				
N. S.	—	Aeolus Dr. O. Guglia und C. Uhlmann Neusiedl	Ing. R. Walker E. Frauscher —	Sl. 18'00 — — —
N. S.	—	Blondl F. Pfeiffer Rust	G. Heymann Pölzleitner 1920	Sl. 28'00 7'00 1'76 —
G. S.	—	Cajou Dr. E. v. Obermayer Grundlsee	J. Ratz "1906	Sl. 12'— 5'20 1'10 —
A. S.	—	Ellen Ing. Heymann Attersee	G. Heymann A. Kouba 1910	Sl. 28'66 7'00 1'81 —
St. V.	—	Eva Ing. F. v. Frimmel Alte Donau	Ing. R. Walker — —	— 7'50 — —

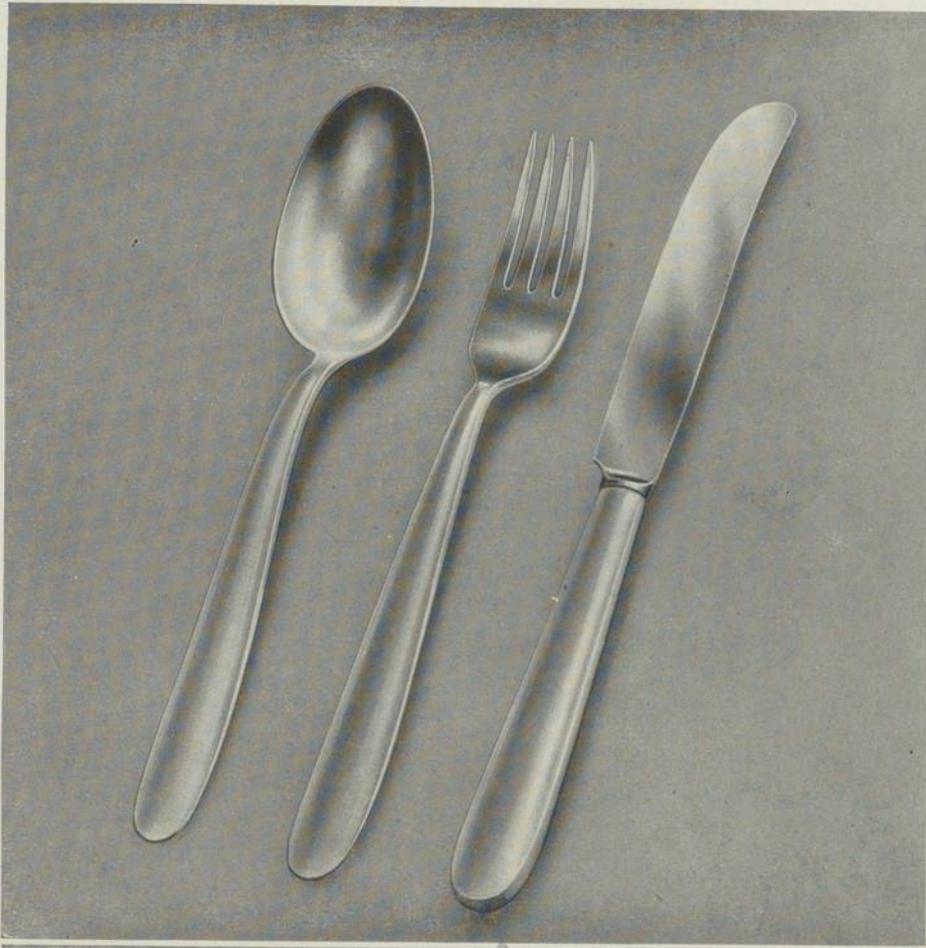
Eingetr. beim Z. V.	Unter- scheidungs- zeichen	Yacht Eigner Heimathafen	Zeichner Erbauer Jahr	Rig. Segelfl. L. u. A. B. u. A. Gew.
St. V.	—	Frigg II U. Y. C. St. V. Alte Donau	— J. Heitzinger 1927	C. 9'25 4'25 1'45 —
G. S.	—	Gladys III Dr. G. Gröger Grundlsee	E. Braas Ö. S. G. 1922	Sl. 19'03 6'50 1'60 270
W. S.	—	Golch Ing. R. Woksch Dellach	— Happe 1926	Sl. 22'00 6'00 1'20 —
W. S.	—	Gollywog Dr. A. Adametz Krumpendorf	— H. Rehse 1907	Sl. 62'00 9'15 3'00 —
Ma. S.	—	Gretl Dr. O. Rochelt Mattsee	— Swehla 1924	C. 8'50 4'00 1'25 —
N. S.	—	Gretl IV R. Karl Neusiedl	Ing. R. Walker E. Frauscher 1929	Sl. 15'00 7'60 1'74 —
W. S.	—	Helga Dr. R. Johanny Maria-Wörth	H. Wustrau A. Tiller 1912	C. 16'50 5'10 1'65 —
G. S.	—	Ingo II W. Köchert Grundlsee	R. Drewitz Ö. S. G. 1922	Sl. 19'07 6'45 1'70 270
Ma. S.	—	Kurt E. Meyer Mattsee	M. Oertz "1915	Sl. 22'00 — — —
Mi. S.	—	Licy S. u. H. Winkler Seeboden	V. Feinig Feinig u. Co. 1914	Sl. 20'00 6'09 1'70 475
St. V.	—	Lilly ex: Thomas K. Hollerschek Alte Donau	R. Walker J. Slivka 1919	— 6'31 5'20 1'00 —
N. S.	—	Lisi Dr. Ing. L. Fink Neusiedl	V. Feinig "1925	Sl. 15'00 6'00 1'60 —
Ma. S.	—	Mizzi Dr. K. L. Müller Alte Donau	— Bachschwöllner 1924	C. 7'50 5'10 0'80 —

Eingetr. beim Z. V.	Unter- scheidungs- zeichen	Y a c h t Eigner Heimathafen	Zeichner Erbauer Jahr	Rig. Segelfl. L. ü. A. B. ü. A. Gew.
Wg. S.	—	Pirano O. Fleischmann St. Gilgen	F. Zoder J. Ratz 1913	Lg. 13:00 5:10 1:30 —
Mo. S.	—	Rautendelein U. Y. C. Mo. S. Mondsee	I. Ratz 1905	Sl. 12:80 5:05 1:65 —
A. S.	—	Rhamba Ing. O. Conrad Litzlberg	Ing. A. Werthner J. Heitzinger 1923	Sl. 15:00 — — —
Wg. S.	—	Rih U. Y. C. Wg. S. St. Gilgen	Linton Hope H. Heidtmann 1901	Sl. 55:00 8:49 2:02 —
St. V.	—	Saida III Dr. St. Jehl Klosterneuburg	Mattl 1929	— 5:00 — —
A. S.	—	Samba ex: Afferl E. v. Hackländer Kammer	Ing. R. Walker J. Bachschwöller 1922	C. 15:00 5:50 1:40 —

Eingetr. beim Z. V.	Unter- scheidungs- zeichen	Y a c h t Eigner Heimathafen	Zeichner Erbauer Jahr	Rig. Segelfl. L. ü. A. B. ü. A. Gew.
Mo. S.	—	Scamp II H. Kaltenbeck Mondsee	— — —	C. 8:00 — — —
N. S.	—	Seehund II ex: Windsbraut Dr. A. Friedrich Neusiedl	Ing. R. Walker J. Bachschwöller 1930	Sl. 20:00 8:00 2:30 12:00
St. V.	—	Snark Ing. F. Schlenk u. Dr. W. v. Foglar- Deinhardstein Alte Donau	— — —	Sl. 10:00 5:46 1:46 —
W. S.	—	Tostruko Th. Krüger Berlin	— 1925	Sl. 20:90 6:20 1:85 —
A. S.	—	Truly II A. Mazza Unterbuchberg	F. Zoder J. Ratz 1912	Sl. 24:64 6:50 1:60 —
Ma. S.	—	Vagus V ex: Ella Dr. K. L. Müller Gmunden	— Ch. Scharstein 1919	Lg. 10:00 4:06 1:70 —

Übersicht über die Flotte des Union-Yacht-Clubs

	6-m-R.	Sonderkl.	Diverse	55-m ² - R.-Kl.	25-m ² - E. K. Kl.	22-m ² - R.-Kl.	20-m ² - R.-Kl.	15-m ² - R.-Kl.	10-m ² - R.-Kl.	10-m ² - E.-Z.	Olympia- Jolle	5-m ² - R.-Kl.	Klassen- Yachten	Klassenlose			Summa
														Kiel-	Schwert-		
Stammverein	—	—	—	—	—	1	—	1	7	—	2	18	29	—	5	5	34
Wörthersee	3	—	—	2	—	11	2	—	1	—	2	—	21	1	4	5	26
Attersee	1	9	1	3	—	9	10	1	1	—	6	3	44	2	4	6	50
Traunsee	2	—	—	4	2	1	7	8	—	—	1	1	26	—	—	—	26
Wolfgangsee	—	6	—	—	—	—	7	2	—	3	1	1	20	2	2	4	24
Mondsee	—	—	1	2	—	—	2	5	2	3	—	—	15	—	2	2	17
Grundlsee	—	—	—	—	—	1	5	—	—	1	—	2	9	2	3	5	14
Millstättersee	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	3	—	6	—	1	1	7
Mattsee	—	—	—	—	—	2	—	7	2	3	2	—	16	—	4	4	20
Neusiedlersee	—	—	1	—	1	1	—	4	2	—	—	1	10	—	5	5	15
Summe	6	15	3	11	3	27	34	28	15	11	17	26	196	7	30	37	253



SILBERWARENFABRIK
ALEXANDER STURM
WIEN VII BURGGASSE 85
BESTECKE
TAFELGERÄTE
ZIGARETTENETUIS

Seebad Maria-Wörth

Dellach am Wörthersee

Schönste Lage, mildes, beständiges Wetter, beste Badegelegenheit (Strandbäder)

Vor- u. Nachsaison (Mai—Juni, September—Oktober) besondere Preisermäßigungen

Auskünfte erteilt Fremdenverkehrskommission Maria-Wörth

HOTEL POST LICHTENEGGER REIFNITZ AM SEE

*

Am See gelegen
Freiluftparkett
Tennisplatz
Bürgerliche Preise

*

Treffpunkt aller Union-
Yacht-Club-Mitglieder

PENSION LAMPLHOF

BEIM GOLFPLATZ

KALT- UND WARMWASSER,
W.C., ERSTKLASSIGES HAUS
BEI MÄSSIGEN PREISEN

DELLACH, POST MARIA-WORTH

Hotels Auenhof und Pundschu Velden, Südstrand

Direkt am See gelegen / Moderne Häuser / Jausenstation

Seglerkleidung

und Ausrüstung (Bordjacken, Pull-
over, Sweater, Hosen, Bordschuhe,
Päckchen usw.) nach Vorschrift

U n s e r M i t g l i e d

Max Fach

Wien VIII, Lange Gasse 65 — Tel. B-49-8-36

← « L i e f e r t » →

Alle Sportgeräte und

Bekleidung für Winter (Ski
und Eishockey) und Sommer
(Tennis und Touristik)



YACHTLACK 100

Der Lack für höchste
Ansprüche

Yachtlack 100 hält in
allen Gewässern stand

REICHHOLD, FLUGGER & BOECKING
WIEN XXI.

KURZWAREN
WÄSCHE
MODEWAREN
SCHNEIDER-
ZUBEHÖR

KLAGENFURT
Fernruf 883



**Franz
Sperdin**
KAUFHAUS



STRÜMPFE
STRICKWAREN
GRÖSSTE WOLL-
SPEZIAL-ABTEILUNG
KÄRNTEN 5

Paradeisergasse
Nr. 2 und Nr. 3

Rudolf Slivka

Älteste Bootswerft Wiens — Gegründet 1898

Segel- u. Ruderboot-Vermietung

Wien 21, An der unteren Alten Donau 1 u. 29 / Tel. R-48-406

ANDREAS KÖFER

Yacht- und Bootswerft, + Erzeugung von
sämtl. Wasserfahrzeugen + Gegr. 1902
Segel- und Motorbootvermietung

Pritschitz am Wörthersee

Post Pörschach (Kärnten)

Optiker Adolf Jirasko

Wien IV, Margaretenstraße 36

Wien X, Favoritenstraße 106

Gegründet 1858 / Telephon A-39-0-63



Kunstgewerbliche
Werkstätten

A. SIMET & Co.

Spezialerzeugung feinsten
Emailwaren in Gold u. Silber

VEREINSABZEICHEN
F L A G G E N
P L A K E T T E N
COKPITSCHILDER
REGATTAPREISE

WIEN VI,
Kopernikusgasse Nr. 10
TELEPHON NUMMER B-29-2-41

Die Frühjahrs-Überholung

Neue Bootslackierungsmethoden

Mit Eintritt des Frühlings beginnt wieder die wichtigste Arbeit des Wassersportsmannes, um sein Boot klar zur Fahrt zu machen: das Überholen.

Die Hauptarbeit besteht in der Erneuerung der Lackierung, da es für die Lebensdauer des Bootskörpers von größtem Vorteil ist, wenn er durch einen guten Lackanstrich geschützt wird. Noch bis vor kurzer Zeit gab es keinen Lack, der den ständigen Beanspruchungen des Wassers Widerstand leisten konnte; vielmehr wurden alle Lacke nach längerem oder kürzerem Einfluß des Wassers zersetzt, sie wurden weiß und dadurch die Lackhaut allmählich vollständig zerstört. Die Boote, besonders die dem Seewasser ausgesetzten, mußten deshalb auch während der Saison früher mehrmals neu lackiert werden, wenn der Besitzer auf gutes Aussehen und sorgfältige Instandhaltung seines Bootes Wert legte.

Dieser Nachteil, den auch die besten englischen Bootslacke aufweisen, ist bei dem seit einigen Jahren hergestellten „Tokiol“-Bootslack gänzlich vermieden. Durch ein patentiertes Verfahren ist es gelungen, statt des bisher üblichen Leinöls das chinesische Holzöl als Basis für den Bootsack zu verarbeiten. Da das chinesische Holzöl durch Wasser im Gegensatz zu Leinöl nicht verseift wird, bleibt der „Tokiol“-Bootslacküberzug auch bei langem Aufenthalt in Süß- und Salzwasser vollständig unversehrt, ohne wie die Leinöllacke weiß zu werden.

Das Überholen des Bootes ist nach der jeweiligen Beschaffenheit vorzunehmen. Sind zum Beispiel schon sehr viele Lackschichten übereinander, so daß das Holz stark nachgedunkelt hat, oder sind Risse im Lack vorhanden oder abgeplatzte Lackstellen (Blasen usw.), so empfiehlt es sich, den alten Anstrich mittels Ziehklinge oder mit Abbeiz-Vernin (Lackentferner) vollständig zu entfernen. Abbeiz-Vernin wird am besten zweimal aufgestrichen und man läßt jeden Anstrich ungefähr 10 Minuten einwirken. Hiernach entfernt man die gelösten Lackschichten mit einem Spachtel, jedoch vorsichtig, damit nicht ins Holz gestoßen wird. Nachdem der alte Lack vollkommen entfernt ist, wird das Boot mit einem sauberen Lappen, den man mit Benzin oder Terpentinersatz anfeuchtet, abgewaschen. Dann muß das Holz mit mittelfeinem Sandpapier geschliffen werden, denn je glatter und gleichmäßiger es aussieht, um so schöner wird der neue Lackanstrich. Nun folgt ein einmaliger Anstrich mit

Halböl ($\frac{1}{2}$ Leinölfirnis, $\frac{1}{2}$ Terpentinöl), welcher nach etwa einer Stunde mit einem Lappen gut nachgerieben wird. Nachdem dieser Anstrich vollkommen trocken ist (etwa 24 Stunden, je nach der Witterung und Liegeplatz des Bootes), erfolgt der Lackanstrich mit „Tokiol“-Schleiflack, welcher nach dem Trocknen (wie vor) mit feinem Sandpapier geschliffen, sauber abgestäubt und nochmals wiederholt wird. Geschliffen wird dann mit Filz, Bimsstein und Wasser oder Karborundumpapier 7/0 mit Wasser. Auf das Abwaschen mit Wasser und Abtrocknen nach dem Schleifen ist besondere Sorgfalt zu verwenden, da die Fläche vollkommen trocken sein muß für die Überlackierung. Nun erfolgt der Lackanstrich mit „Tokiol“-Bootslack (Überzugslack), welcher eventuell nochmals wiederholt werden kann, jedoch ist dann ein leichtes Abschleifen erforderlich.

Befindet sich das Boot noch gut unter Lack, so empfiehlt es sich, mit feinem Sandpapier zu schleifen, dann zu lackieren mit „Tokiol“-Schleiflack. Nach dem Trocknen, wie vorerwähnt, mit Filz, Bimsstein und Wasser oder Karborundumpapier 7/0 mit Wasser schleifen, gut abwaschen und abtrocknen und mit „Tokiol“-Bootslack (Überzugslack) lackieren.

Bei sehr guter Beschaffenheit der alten Lackierung wird das Boot nach der Behandlung mit „Tokiol“-Bootslack und vorherigem Schleifen, wie im letzten Satz gesagt, den verwöhntesten Ansprüchen genügen.

Eine gute Lackierung hängt sehr von der Behandlung des Pinsels ab. Die Pinsel sollen in Leinöl (nicht Terpentinöl) aufbewahrt und vor dem Gebrauch gründlich mit „Tokiol“-Lack ausgestrichen werden.

Für den Unterwasseranstrich stellen die Zoellner-Werke außer den bekannten „Tokiol“-Unterwasserfarben als Spezialerzeugnis noch die „Tokiol“-Unterwasserkupferbronze her, die zur Verhinderung des Anwuchses dient und sich besonders bei Holz vorzüglich bewährt hat. Mit diesem Fabrikat ist es gelungen, einen einwandfreien Unterwasseranstrich herzustellen, dessen Verwendung sich trotz des scheinbar hohen Preises infolge seiner langen Lebensdauer bezahlt macht.

Unsere Sportsleute haben es daher nicht mehr nötig, die englischen Lacke zu verwenden, da ihnen hier von der deutschen Industrie hochwertigere und zugleich billigere Fabrikate geliefert werden.

TOKIOL



ZOELLNER-WERKE A.-G., Berlin

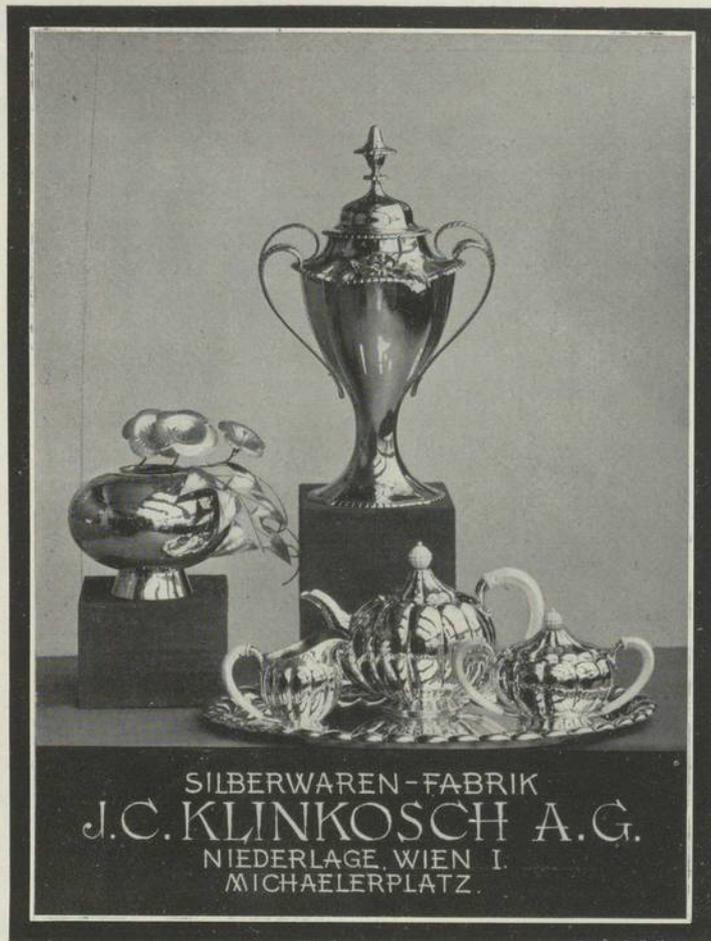
Bootslacke u. -Farben

Unterwasser-Kupferbronze

Das Bewährteste!

Jetzt billiger!

Generalvertretung für Österreich: **ALOIS ZIBURA**, Wien IX, Servitengasse 5, Tel. A-10-1-34-L



STRAND- HOTEL LAMPL

Dellach am Wörthersee
(Post Maria-Wörth)

Sitz des UNION-YACHT-CLUBS
Treffpunkt aller Mitglieder
Dampferstation und Anlege-
brücken f. Boote • Mäßige Preise



die MARKE für
QUALITÄT

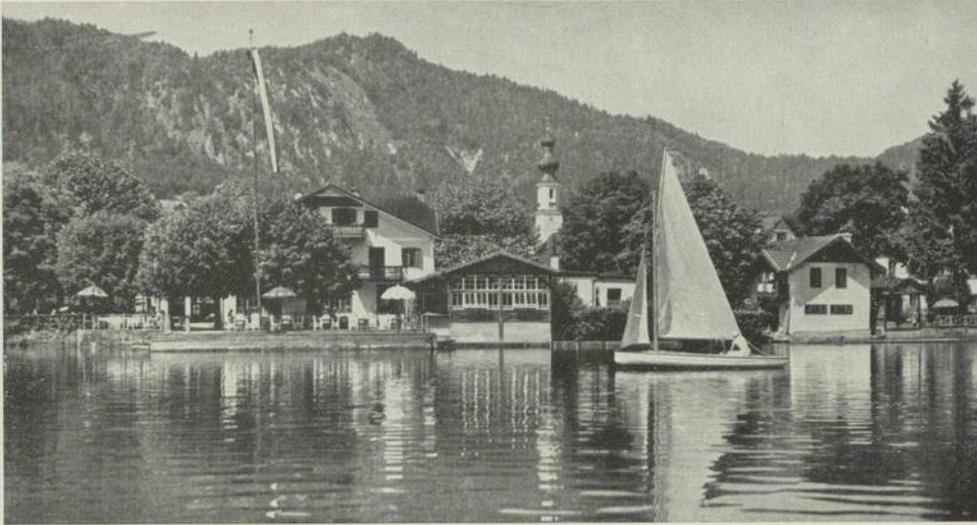
FRIEDRICH ORTH

WIEN VI, SCHMALZHOFGASSE 18
FERNRUF B-25-5-24 GEGRÜNDET 1840
MUSTERBLÄTTER U. ANBOTE KOSTENLOS

PLAKETTEN,
VEREINS- UND
FESTABZEICHEN
BRONZEFIGUREN



WIEN VII KIRCHENGASSE 15



Seerestaurant **FISCHER**

St. Gilgen, Salzkammergut
Fernruf 24 interurban

Treffpunkt der Mitglieder des U. Y. C., Dampferstation, Autopark, Seeterrasse, Badestrand, Startplatz der Seglerregatten. — Erstklassige Küche, Fremdenzimmer m. Pension

U. Y. C. - Mitglieder ermäßigte Preise

Hotel und Pension

LEX

Dellach am Wörthersee

Treffpunkt aller Motorboot- u. Segelbootfahrer (Union-Yacht-Club)

Beste Beobachtungsmöglichkeiten f. d. Regatten

Für Union-Yacht-Club-Mitglieder

Der bekannte
Hut ^{DER} **WIENER.**
Ceschka-Hüte
VII-KAISERSTR. 123 IX-ALSERSTR. 6

Union-Yacht-Club-Mitglieder treffen sich im schattigen Garten der

**KAFFEE-KONFITOREI
LESKOSCHEG**

Untere Alte Donau Nr. 17

Telephon Nr. R-46-5-52

Aussicht auf die Ruder- und Segelregattastrecke

Abzeichen und Plaketten

l i e f e r t f ü r d e n U n i o n - Y a c h t - C l u b

A. Beladas Nachf.

Wien 7, Burggasse 40 Tel. B-31-2-64

Hotel Schwan, Gmunden Fernsprecher interurban 638

»Donau«

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

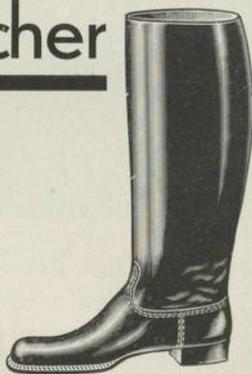
Motor- und Segelboot-
Versicherungen aller Art

Wien I, Schottenring 13

Prämiert bei der I. Wr. Intern. Maß-Schuhausstellung

Wilhelm Melcher

Spezialwerkstätte für
Ski-, Berg-, Eislauf- u. Jagdschuhe
sowie aller Art Straßenschuhe
Lieferant des Union-Yacht-Clubs
Sämtliche Reparaturen
Wien I, Schwertgasse 4



Riedel & Buntel

Wien, I. Stephanspl. 9-11, III. Hauptstr. 2.

Verkaufsstelle d. Union-Yacht-Clubs

für
Stander, Flaggen, Abzeichen,
Embleme, Unterscheidungszeichen,
Knöpfe, sowie sämtliche ein-
schlägige Artikel f. d. Segelsport

**Auburn - Cord -
Düsenberg -
Humber - Lancia**

Automobile

Stinson & Miles

Aeroplane

Generalrepräsentanz
Smoliner & Kratky

Niederlage: Wien I, Stubenring 4, Tel. R-22-0-57, R-28-2-55

Fabrik: Wien III, Erdberger Lände 34, Tel. U-19-5-14 Serie

Erwin Scholz
Union-Yacht-Club, Stammverein Wien



empfiehlt sich seinen Klubkameraden
bei Ankauf von neuen und gebrauchten

Automobilen

Mitarbeiter der
Offiziellen Steyr-Verkaufsstelle

E. M. Strache

Wien I, Tiefer Graben 11
Tel. U-24-3-98 u. U-26-1-58

F. Schellander & Co.

Farbengroßhandlung
Klagenfurt

Hauptgeschäft: 10. Oktoberstraße 1
Filiale: Wienergasse 8

empfehlen Boots-Yachtlacke, Emaillackfarben
in allen Farbtönen in erstklassigen Qualitäten

Terrassen-Kaffee Pichner

An der oberen Alten Donau Nr. 194
Fernruf R-42-301

Auf der Terrasse: Beste Beobachtungsmöglichkeit der Segelregatten des U.-Y.-C.

*Erstklassige Küche bei normalen Preisen
Bestgepflegte österreichische Naturweine*

Treffpunkt der U.-Y.-C.-Mitglieder!

Strandetablissement

WERZER-ASTORIA
PÖRTSCHACH AM WÖRTHERSEE

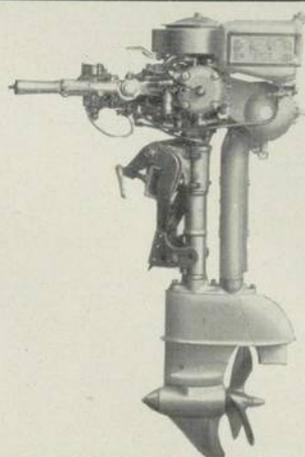
Johnson Sea-Horse-Außenbordmotoren

— das Erzeugnis der größten Spezialfabrik der Welt —
haben sich bewährt!

10 Modelle von 1½ bis 25 HP

General-Repräsentanz für Österreich:

Gustav Veith & Co., Wien XVIII, Sternwartestraße Nr. 20



Golfplatz Pörschach am Wörthersee

Foto Holböck



*Vornehme Geschenke
und Serviceporzellan*

Wiener Porzellanfabrik Augarten A. G.

Wien II, Schloß Augarten, Tel. A-41-4-42

Stadtniederlagen:

Wien I, Kärntnerring 9, Telephon R-25-1-26

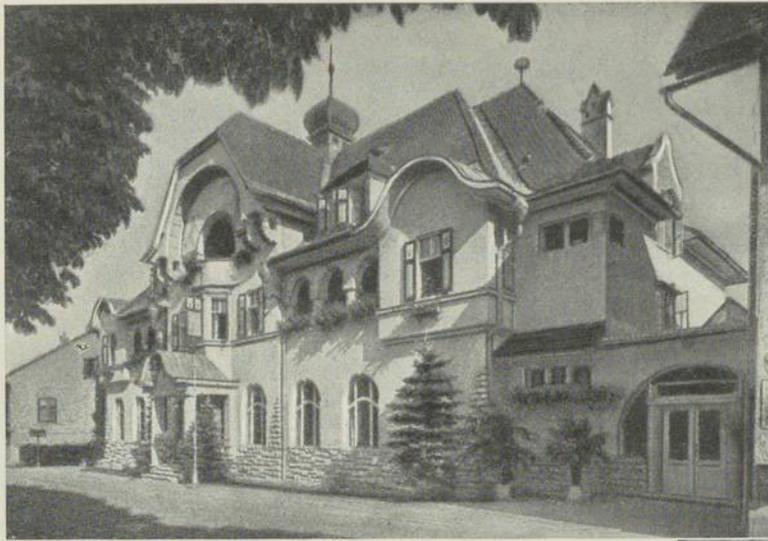
Wien I, Kohlmarkt 9, Telephon R-20-3-83

ENGELBERT FRAUSCHER
BOOTSBAUER

Wien XXI, An der oberen Alten Donau Nr. 191

Spezialwerkstätte
für Olympajollen

=====
Sämtliche Reparaturen



Hotel Mösslacher



Velden am Wörthersee



BUCHDRUCKEREI

E. KAINZ VORM. J. B. WALLISHAUSSER

WIEN VIII, LENAUGASSE 19 / TEL. A-21-5-81

ANFERTIGUNG SÄMTLICHER DRUCKSORTEN VON
DER EINFACHSTEN BIS ZUR FEINSTEN AUSFÜHRUNG



